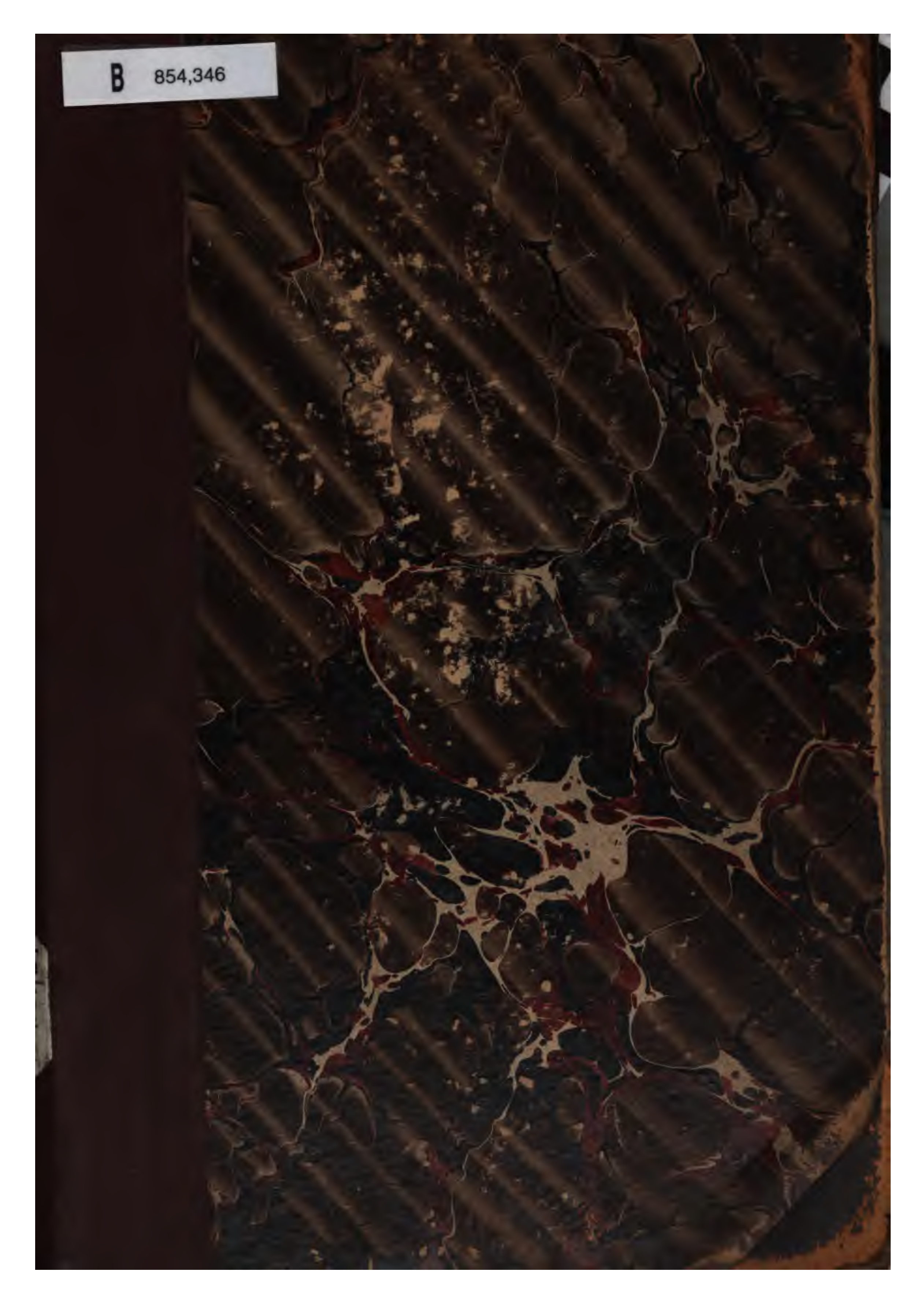
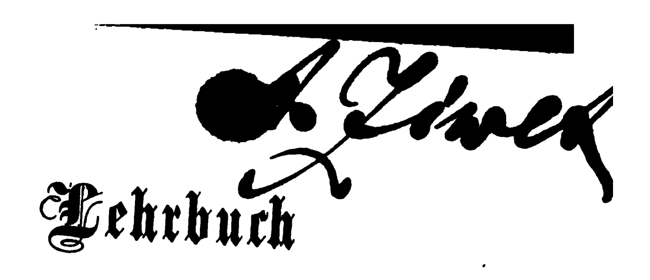




Lehrbuch

der

Spanischen Sprache.

Von

Friedrich Werder.



Leipzig
Verlagsbuchhandlung von J. J. Weber.
1868.

Vorwort.

Nachdem ich mich seit zwanzig Jahren mit dem Studium der spanischen Sprache und Literatur beschäftigt und Hunderte von jungen Leuten darin unterrichtet habe, entschloß ich mich, nach den gewonnenen Erfahrungen dieses Lehrbuch auszuarbeiten.

Von der Annahme ausgehend, daß wohl kaum Jemand sich mit dem Studium der spanischen Sprache beschäftigen wird, der nicht eine genügende Kenntniß seiner Muttersprache, wohl auch der lateinischen oder französischen Sprache mitbrächte, hielt ich es für überflüssig, mein Buch durch ausführliche Abhandlungen über das Wesen der Grammatik und der einzelnen Sprachtheile, über Etymologie, Sprachvergleichung u. s. w. auf eine größere Bogenzahl zu bringen, und habe mich deshalb darauf beschränkt, im ersten Theile die Formenlehre in systematischer, anschaulicher Weise, ohne weitläufige Erläuterungen, aber mit Angabe aller Regeln, und mit zahlreichen Beispielen, durchzunehmen.

Auf die Formenlehre, welche, je nach den Vorkenntnissen des Lernenden, in acht bis zwölf Stunden bequem durchgemacht werden kann, folgt dann der auf zwanzig Lectionen berechnete praktische Theil, welcher folgendes Material enthält:

1. Praktische Uebungen über die Schwierigkeiten der Sprache, besonders die Anwendung der für den Deutschen so schwierigen höflichen Anrede, die Verbindung des Fürwortes mit dem Zeitwort, die unregelmäßigen Zeitwörter — in Form von täglich vorkommenden Sätzen und Gesprächen, alles mit beigegebener Uebersetzung.
2. Sammlung der im gewöhnlichen Leben am meisten vorkommenden Hauptwörter — vierzig für jede Lection, zum Auswendiglernen.
3. Lesebuch zur Uebung in der Aussprache und zum mündlichen Uebersetzen, mit zahlreichen Anmerkungen über die darin vorkommenden Eigenthümlichkeiten. Für dieses Lesebuch habe ich zwei Kapitel des von Padre Isla musterhaft ins Spanische übersetzten „Gil Blas“ gewählt, und, dem Bedürfniß der Anfänger entsprechend, theilweise umgearbeitet.

4. Eine Sammlung von kleineren Anecdoten, Fabeln, Erzählungen und Gedichten, die sich zum Dictiren eignen.
5. Uebungen zum Uebersetzen ins Spanische über die verschiedenen Theile der Grammatik.

Der dritte Theil enthält eine kleine Auswahl von Aufsätzen und Gedichten von neuen spanischen Schriftstellern.

Als fernere Hülfsmittel sind zu empfehlen:

Zum eingehenden Studium der Grammatik:
Salvá, Gramática castellana.

Wörterbücher:
Franceson, Wörterbuch.
Salvá, Diccionario.

Lectüre:
Cervantes, Don Quijote.
" Novelas escogidas.
Padre Isla, Gil Blas.
Caballero, Novelas.
Mesonero Romanos, Escenas matritenses.

Handelscorrespondenz:
Gomez y Mier, El comerciante Español.

Möge das Buch freundliche Aufnahme finden, und allen denen, welche es benützen, das Studium der schönen spanischen Sprache erleichtern.

Leipzig, im Januar 1868.

J. Werder.

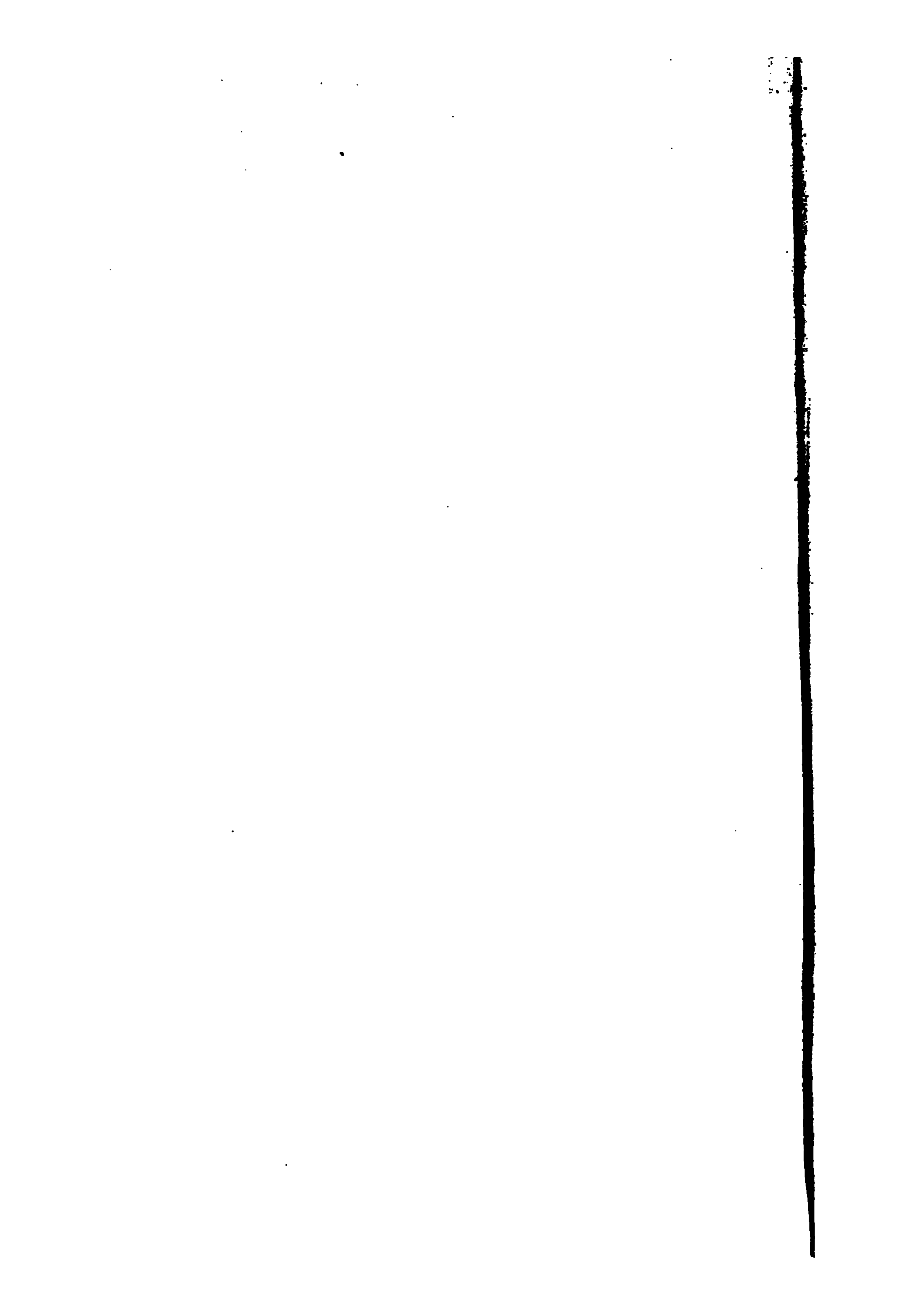
Inhaltsverzeichniß.

I. Formenlehre.

II. Praktischer Theil.

III. Lesebuch.

Lehrbuch der Spanischen Sprache.



§ 1. Das Alphabet.

Das spanische Alphabet besteht aus 27 Buchstaben:

Druck		Schrift		Aussprache	Druck		Schrift		Aussprache
A	a	A	a	a	M	m	M	m	emme
B	b	B	b	be	N	n	N	n	enne
C	c	C	c	ße	Ñ	ñ	Ñ	ñ	enje
CH	ch	Ch	ch	tsche	O	o	O	o	o
D	d	D	d	de	P	p	P	p	pe
E	e	E	e	e	Q	q	Q	q	ku
F	f	F	f	effe	R	r	R	r	erre
G	g	G	g	che	S	s	S	s	esse
H	h	H	h	atsche	T	t	T	t	te
I	i	I	i	i	U	u	U	u	u
J	j	J	j	chota	V	v	V	v	we
L	l	L	l	elle	X	x	X	x	ekis
LL	ll	Ll	ll	elje	Y	y	Y	y	i griēga

Druck		Schrift		Aussprache
Z	z	Z	z	ßeta

§ 2. Die Aussprache.

C vor a, o, u und vor Consonanten wird wie k ausgesprochen:

la carta	der Brief	cuatro	vier
el cuadro	das Gemälde	cuarenta	vierzig
el conde	der Graf	cruel	grausam
el cuerpo	der Körper	caro	theuer

vor e und i hat es einen ziemlich harten, zischenden Laut, der durch das deutsche ß nur unvollkommen gegeben werden kann; ungefähr wie das englische th in mouth, south

la accion	die Handlung	cinco	fünf
el acento	der Accent	once	elf
el océano	der Ocean	doce	zwölf
la cima	der Gipfel	trece	dreizehn
Ciceron	Cicero	catorce	vierzehn

Ch wird wie tsch oder wie das englische ch ausgesprochen

el muchacho	der Knabe	ocho	acht
la cuchara	der Löffel	chico	klein

D wird am Ende der Wörter beinahe nicht gehört

la virtud	die Tugend	la verdad	die Wahrheit
la ciudad	die Stadt	la sed	der Durst

G vor a, o, u und vor Consonanten wie g in Gott

el amigo	der Freund	gordo	fett
el gusto	das Vergnügen	grande	groß
la gana	die Lust	ganar	gewinnen

vor e und i wie ch in doch

el general	der General	gentil	artig
el género	das Geschlecht	exigir	fordern
el gitano	der Zigeuner	gemir	seufzen

gn wird ausgesprochen wie in Gnade, nicht wie das französische gn

el signo	das Zeichen	digno	würdig

In den Silben gua, guo wird das u ausgesprochen

el agua	das Wasser	antiguo	alt

In den Silben gue, gui wird das u nicht gehört, wenn nicht zwei Punkte (crema) darüber stehen

la guerra	der Krieg	la vergüenza	die Schande
guiar	führen	argüir	folgern

H wird meistens nicht ausgesprochen; nur in der Silbe hue wird es als ein gelinder Hauch gehört

el hermano	der Bruder	el huevo	das Ei
el hombre	der Mensch	el hueso	der Knochen
el hierro	das Eisen	hueco	hohl

J wird wie ch in doch ausgesprochen

la mujer die Frau	el jardin der Garten
el reloj die Uhr	la paja das Stroh
la caja die Kiste	justo gerecht

Ll wird wie lj ausgesprochen

la llama die Flamme	llamar rufen
la calle die Straße	llorar weinen
el cuchillo das Messer	ella sie
el anillo der Ring	lleno voll

Ñ (n con tilde) wird wie nj ausgesprochen

el niño das Kind	el otoño der Herbst
el dueño der Herr	el año das Jahr

Q wird nur mit u vor den Vocalen e und i gebraucht, und wie ke, ki ausgesprochen, so daß man das u nicht hört

querer wollen	el quintal der Centner
quemar verbrennen	quitar wegnehmen

S wird meistens, auch zwischen zwei Vocalen, hart, wie ß ausgesprochen; in den Plural-Endungen dagegen weich

la casa das Haus	dos zwei
el uso der Gebrauch	tres drei
la sangre das Blut	seis sechs
Dios Gott	siete sieben
el señor der Herr	generoso edelmüthig
los hombres die Männer	las mujeres die Frauen

V wie w

la primavera der Frühling	la ventana das Fenster
el verano der Sommer	la lluvia der Regen
el invierno der Winter	nueve neun
el vaso das Glas	jóven jung

Z hat einen zischenden Laut, etwas weicher als c vor e und i

la vez das Mal	la taza die Tasse
la faz das Gesicht	el juez der Richter
la vejez das Alter	la caza die Jagd
la razon die Vernunft	la cerveza das Bier
juzgar urtheilen	diez zehn

Die hier nicht aufgeführten Buchstaben werden wie im Deutschen ausgesprochen.

Nur drei Consonanten kommen verdoppelt vor: c, n und r.
ll ist, wenn auch der Form nach doppelt, doch ein einfacher Consonant.

§ 3. Der Accent.

Die spanische Sprache hat nur einen Accent: ′

Die meisten Wörter, welche auf einen Vocal enden, haben den Tonfall auf der vorletzten Silbe, — wenn sie auf einen Consonanten enden, auf der letzten Silbe

el padre	der Vater	la virtud	die Tugend
la madre	die Mutter	el amor	die Liebe

Den Accent bekommen nur diejenigen Wörter, welche von dieser allgemeinen Regel abweichen, d. h. Wörter, auf einen Vocal endigend, welche den Tonfall nicht auf der vorletzten, und Wörter, auf einen Consonanten endigend, welche den Tonfall nicht auf der letzten Silbe haben

el género	das Geschlecht	el árbol	der Baum	miéntras	während
el café	der Kaffee	el huésped	der Gast	léjos	weit
aquí	hier	el ángel	der Engel	ménos	weniger
allí	dort	la vírgen	die Jungfrau	ántes	vorher
acá	hier	jóven	jung	apénas	kaum
allá	dort	hábil	geschickt	entónces	dann

Die Plurale in s behalten Tonfall und Accent auf derselben Silbe wie im Singular

ausgenommen: el carácter der Charakter. Plural: los caractéres.

Verschiedene Formen der Zeitwörter haben eine besondere Accentuation, welche wir bei den Conjugationen sehen werden.

Viele einsilbige Wörter werden accentuirt, und sind oft nur so von andern, gleichgeschriebenen zu unterscheiden:

á zu, nach	
y und	é und (é vor Wörtern, welche mit i oder hi anfangen)
ó oder	ú oder (ú vor Wörtern, welche mit o oder ho anfangen)
mí mir	mi mein
tú du	tu dein
él er	el der (Artikel)
té Thee	te dich, dir
qué was	que daß
dé daß ich gebe	de von
sé ich weiß	se sich
sí ja	si wenn

§ 4. Der Artikel.

Singular.	Nominativ	el der		la die		un ein		una eine
	Genitiv	del des	de	la der	de	un eines	de	una einer
	Dativ	al dem	á	la der	á	un einem	á	una einer
	Accusativ	el den		la die		un einen		una eine

Plural.	Nominativ		los die		las die
	Genitiv	de	los der	de	las der
	Dativ	á	los den	á	las den
	Accusativ		los die		las die

Ein dritter Artikel lo (ohne Plural) wird nur gebraucht, um ein Beiwort als Hauptwort anzuwenden: lo bueno das Gute lo malo das Böse.

Der Plural unos, unas bedeutet „einige", gehört also zu den Zahlwörtern.

Viele weibliche Hauptwörter, die mit einem betonten a anfangen, nehmen im Singular, um das Zusammenstoßen der beiden a zu vermeiden, den männlichen Artikel el, im Plural aber las.

el agua das Wasser las aguas
el alma die Seele las almas
el ama die Gebieterin las amas
el alba die Morgendämmerung
el ave der Vogel las aves
el águila der Adler las águilas
el ala der Flügel las alas
el hambre der Hunger

Uebungen über das Hauptwort mit dem Zeichen des Genitivs de

un pedazo de pan ein Stück Brod
un vaso de vino ein Glas Wein
una botella de agua eine Flasche Wasser
una taza de té eine Tasse Thee
una libra de queso ein Pfund Käse
un par de medias ein Paar Strümpfe

una mesa de madera ein hölzerner Tisch
un banco de piedra eine Bank v. Stein
una cadena de hierro eine eiserne Kette
un reloj de oro eine goldene Uhr
una cuchara de plata ein silberner Löffel
un cuchillo de acero ein Messer v. Stahl
un peso de plomo ein Gewicht v. Blei
un bolsillo de cuero ein Beutel v. Leder
un chaleco de paño eine Tuchweste
un gorro de terciopelo eine Mütze von Sammt
un vestido de seda ein seidenes Kleid
una camisa de lienzo ein Hemd v. Leinen

una docena de huevos ein Dutzend Eier
una cantidad de dinero eine Summe Geld
una caja de cigarros eine Kiste Cigarren
un cargamiento de azúcar eine Ladung Zucker

el emperador de Rúsia der Kaiser von Rußland
el príncipe de Asturias der Prinz von Asturien
el conde de Luna der Graf Luna
el reino de España das Königreich Spanien
la isla de Córsica die Insel Corsica
el puerto de Cádiz der Hafen von Cadiz
un ciudadano de Madrid ein Bürger von Madrid
un maestro de escuela ein Schullehrer
un dia de fiesta ein Festtag

§ 5. Das Hauptwort.

Bildung des Plural.

1. Hauptwörter, welche auf einen unbetonten Vocal enden, nehmen im Plural **s**

el hombre	der Mensch, Mann	los hombres
el padre	der Vater	los padres
la madre	die Mutter	las madres
el hermano	der Bruder	los hermanos
la hermana	die Schwester	las hermanas
la carta	der Brief	las cartas
el libro	das Buch	los libros
el espíritu	der Geist	los espíritus
el tiempo	die Zeit	los tiempos
el año	das Jahr	los años
la semana	die Woche	las semanas
el dia	der Tag	los dias
la hora	die Stunde	las horas

2. Hauptwörter, welche auf einen Consonanten enden, nehmen im Plural **es**

la ciudad	die Stadt	las ciudades
la virtud	die Tugend	las virtudes
el reloj	die Uhr	los relojes
el carcaj	der Köcher	los carcajes
la accion	die Handlung	las acciones
la razon	die Vernunft	las razones
el pan	das Brod	los panes
el amor	die Liebe	los amores
el mes	der Monat	los meses
el rey	der König	los reyes
la ley	das Gesetz	las leyes

z wird im Plural in **c** verwandelt

la voz	die Stimme	las voces
la luz	das Licht	las luces
la paz	der Friede	las paces
la cruz	das Kreuz	las cruces

3. Die wenigen Hauptwörter, welche auf einen accentuirten Vocal enden, nehmen im Plural **es**

el jabalí	der Eber	los jabalíes
el alelí	die Levkoje	los alelíes
el biricú	das Degengehänge	los biricúes
el albalá	die Quittung	los albaláes (gewöhnlich recibo)

Ausnahmen.

1. Folgende Wörter in á und é nehmen im Plural s

   el papá, la mamá, el sofá, el canapé, el café,
   el pié der Fuß, los piés

2. Wörter, welche mit einer unbetonten Silbe endigen, deren Schluß-Consonant ein s ist, bleiben im Plural unverändert

   Lúnes Montag — Mártes Dienstag
   Miércoles Mittwoch — Juéves Donnerstag
   Viérnes Freitag

   dagegen Sábado Samstag — los Sábados
   Domingo Sonntag — los Domingos

3. Maravedí (spanische Münze) hat im Plural Maravedies, Maravedís oder Maravedises

Verbindung des Beiwortes mit dem Hauptworte.

Das Beiwort muß in Geschlecht und Zahl mit dem Hauptworte übereinstimmen, und steht bald vor, bald nach demselben.

Es hängt oft von der Willkür des Sprechenden ab, vom Wohlklange, oder von dem Nachdruck, welchen er dem Beiworte geben will, ob es vor oder nach dem Hauptworte steht; es ist daher schwer, bestimmte Regeln dafür zu geben.

Nach dem Hauptworte stehen gewöhnlich die Beiwörter, welche von Völker-, Länder- und Städtenamen abgeleitet sind, diejenigen, welche eine Farbe oder eine Form, eine gute oder schlechte Eigenschaft bezeichnen.

la gramática española	die spanische Grammatik
el oficial ingles	der englische Offizier
los cabellos negros	die schwarzen Haare
el cielo azul	der blaue Himmel
la mesa redonda	der runde Tisch
el zapato estrecho	der enge Schuh
un hombre prudente	ein kluger Mann
un muchacho perezoso	ein träger Knabe

Ueberhaupt setzt man drei- und mehrsilbige Beiwörter lieber nach dem Hauptworte.

Wenn ein Nebenwort vor dem Beiwort steht, so müssen beide dem Hauptworte nachgestellt werden

un autor muy célebre	ein sehr berühmter Schriftsteller
un estilo estremamente claro	ein außerordentlich klarer Styl

§ 6. Das Beiwort.

Die Beiwörter auf **o** sind männlichen Geschlechtes, und verwandeln im weiblichen Geschlecht das **o** in **a**

bueno	gut	buena	amargo	bitter	amarga	blanco	weiß	blanca
malo	schlecht	mala	pequeño	klein	pequeña	rojo	roth	roja
hermoso	schön	hermosa	chico	klein	chica	negro	schwarz	negra
feo	häßlich	fea	alto	hoch	alta	amarillo	gelb	amarilla
viejo	alt	vieja	bajo	niedrig	baja	rico	reich	rica

Die Beiwörter auf **e**, diejenigen, welche auf einen Consonanten enden und die wenigen auf **i** gelten unverändert für beide Geschlechter

grande	groß	cortes	höflich	fácil	leicht
verde	grün	jóven	jung	difícil	schwer
dulce	süß	fiel	treu	ruin	böse
fuerte	stark	débil	schwach	hábil	geschickt
pobre	arm	azul	blau	baladí	von geringem Werth

Ausnahme. Die von Ländernamen abgeleiteten bilden die weibliche Form auf **a**

frances	französisch	francesa	español	spanisch	española	latin	lateinisch	latina
ingles	englisch	inglesa	aleman	deutsch	alemana	andaluz	andalusisch	andaluza

Bildung des Plural.

1. Die Beiwörter auf **a**, **e**, **o** nehmen im Plural **s**

bueno	gut	buenos	fem.	buena	buenas
malo	schlecht	malos	«	mala	malas
grande	groß	grandes	fuerte	stark	fuertes

2. Die, welche auf Consonanten enden, und die wenigen auf **i** nehmen **es**

cortes	höflich	corteses	débil	schwach	débiles	aleman	deutsch	alemanes
jóven	jung	jóvenes	ruin	böse	ruines			
fácil	leicht	fáciles	hábil	geschickt	hábiles	turquí	dunkelblau	turquíes

z wird in **c** verwandelt

capaz	fähig	capaces	feliz	glücklich	felices	veloz	schnell	veloces

Abkürzung einiger Beiwörter.

Bueno und malo verlieren immer das **o** vor einem männlichen Hauptwort

el buen amigo der gute Freund un mal hombre ein schlechter Mensch

Grande verliert bisweilen die letzte Silbe

un gran poeta ein großer Dichter oder: un grande poeta
una gran cosa eine große Sache oder: una grande cosa

Vor Hauptwörtern, welche mit Vocal anfangen, wird grande selten abgekürzt.

Santo heilig verliert die letzte Silbe vor Eigennamen

San Pedro, San Pablo, San Antonio
ausgenommen: Santo Domingo, Santo Tomas, Santo Toribio

Vergleichungsgrade.

Die spanische Sprache hat zwei Comparative, einen vermehrenden und einen vermindernden; sie werden gebildet durch **mas** mehr (Comp. von mucho, viel) und **ménos** weniger (von poco, wenig).

Zur Bildung des Superlativs wird noch der bestimmte Artikel vorgesetzt.

duro hart	mas duro härter	el mas duro	der härteste
	ménos duro weniger hart	el ménos duro	der am wenigsten harte
hermoso schön	mas hermoso schöner	la mas hermosa	die schönste
	ménos hermoso weniger schön	la ménos hermosa	die am wenigsten schöne
grande groß	mas grande größer	el mas grande	der größte
	ménos grande weniger groß	el ménos grande	der am wenigsten große

Man gebraucht auch einen, dem Lateinischen nachgebildeten Superlativ auf **ísimo**, fem. **isima**; diese Form ist aber weniger ein Superlativ als eine Verstärkung des durch das Beiwort ausgedrückten Begriffes, und entspricht ganz dem vor das Beiwort gestellten muy sehr

muy útil oder utilísimo sehr nützlich
muy grande oder grandísimo sehr groß

Bei der Bildung auf ísimo und ísima wird der Schluß-Vocal entfernt

duro	hart	durísimo	útil	nützlich	utilísimo
pio	fromm	piísimo	dócil	gelehrig	docilísimo
santo	heilig	santísimo	sútil	fein	sutilísimo
dulce	süß	dulcísimo	hábil	geschickt	habilísimo

Anmerkungen.

1. Die Beiwörter auf **co** verwandeln **c** in **qu**, diejenigen auf **go** das **g** in **gu**
   blanco weiß blanquísimo — vago unbestimmt vaguísimo
   rico reich riquísimo — amigo befreundet amiguísimo
2. Die Beiwörter auf **z** verwandeln das **z** in **c**
   feliz glücklich felicísimo — capaz fähig capacísimo
3. Die Beiwörter auf **ble** nehmen ein **i** zwischen **b** und **l**
   afable leutselig afabilísimo — amable liebenswürdig amabilísimo
4. Einige Beiwörter bilden diesen Superlativ unregelmäßig
   bueno gut bonísimo — cruel grausam crudelísimo
   fiel treu fidelísimo — fuerte stark fortísimo
   célebre berühmt celebérrimo — u. s. w.

Folgende Beiwörter haben, außer der gewöhnlichen, auch die lateinische Form im Comparativ und Superlativ beibehalten

bueno gut	mejor besser	óptimo der beste
malo schlecht	peor schlechter	pésimo der schlechteste
grande groß	mayor größer	máximo der größte
pequeño klein	menor kleiner	mínimo der kleinste
alto hoch	superior höher	supremo der höchste
bajo niedrig	inferior niedriger	ínfimo der niedrigste

§ 7. Das Zahlwort.

	Grundzahlwörter.		Ordnungszahlwörter.			
1	uno (un) una	eins, ein, eine	primero	primo		der erste
2	dos	zwei	segundo			zweite
3	tres	drei	tercero	tercio		dritte
4	cuatro	vier	cuarto			vierte
5	cinco	fünf	quinto			fünfte
6	seis	sechs	sexto			sechste
7	siete	sieben	séptimo			siebente
8	ocho	acht	octavo			achte
9	nueve	neun	nono			neunte
10	diez	zehn	décimo		deceno	zehnte
11	once	elf	undécimo		onceno	elfte
12	doce	zwölf	duodécimo		doceno	zwölfte
13	trece	dreizehn	décimo tercio		treceno	dreizehnte
14	catorce	vierzehn	décimo cuarto		catorceno	vierzehnte
15	quince	fünfzehn	décimo quinto		quinceno	fünfzehnte
16	diez y seis	sechszehn	décimo sexto			sechszehnte
17	diez y siete	siebzehn	décimo séptimo			siebzehnte
18	diez y ocho	achtzehn	décimo octavo			achtzehnte
19	diez y nueve	neunzehn	décimo nono			neunzehnte
20	veinte	zwanzig	vigésimo		veinteno	zwanzigste
21	veinte y uno	ein u. zwanzig u. s. w.	vigésimo primo			ein u. zwanzigste
30	treinta	dreißig	trigésimo		treinteno	dreißigste
40	cuarenta	vierzig	cuadragésimo		cuarenteno	vierzigste
50	cincuenta	fünfzig	quincuagésimo		cincuenteno	fünfzigste
60	sesenta	sechzig	sexagésimo		sesenteno	sechzigste
70	setenta	siebzig	septuagésimo		setenteno	siebzigste
80	ochenta	achtzig	octuagésimo		ochenteno	achtzigste
90	noventa	neunzig	nonagésimo		noventeno	neunzigste
100	ciento (cien)	hundert	centésimo		centeno	hundertste
200	doscientos fem. as	zweihundert	milésimo			tausendste
300	trescientos » as	dreihundert				
400	cuatrocientos » as	vierhundert				
500	quinientos » as	fünfhundert				
600	seiscientos » as	sechshundert				
700	setecientos » as	siebenhundert				
800	ochocientos » as	achthundert				
900	novecientos » as	neunhundert				
1000	mil	tausend				
10,000	diez mil	zehntausend				
100,000	cien mil	hunderttausend				
1,000,000	un millon	eine Million				

Primero und Tercero werfen vor einem männlichen Hauptworte das o weg

el primer dia; el tercer año

Die kleingedruckten Formen von deceno bis centeno werden selten gebraucht; nie in Zusammensetzungen; also nicht veinteno primo, sondern vigésimo primo.

Von zwölf an braucht man statt der Ordnungszahlwörter lieber die Grundzahlwörter: Capítulo cuarenta y dos Zwei und vierzigstes Kapitel.

Anmerkungen.

Uno verliert immer das o vor einem Haupt- oder einem dem Hauptworte vorausgehenden Beiwort
un vaso, ein Glas; un gran príncipe, ein großer Fürst.

Die weibliche Endung a wird nur vor Hauptwörtern ausgelassen, welche mit a anfangen, und den Tonfall auf dieser ersten Silbe haben
un arma, eine Waffe; una actriz, eine Schauspielerin.

Bei zusammengesetzten Zahlen wird immer das Bindewort y (und) gebraucht
diez y seis, treinta y dos, cuarenta y tres, ciento y uno.

Bei mehr als zwei Zahlwörtern setzt man y nur vor das letzte
Mil ochocientos sesenta y siete, 1867.

Ciento verliert die letzte Silbe, wenn es vor einem Hauptworte steht
cien pesos, hundert Thaler. Ciento y veinte pesos, 120 Thaler.

Die mit ciento zusammengesetzten Zahlwörter haben die Endung os für das männliche, und as für das weibliche Geschlecht
doscientos soldados, 200 Soldaten. doscientas ciudades, 200 Städte.

Ciento verliert die letzte Silbe vor mil. Mil ist unveränderlich.

Als Hauptwörter gebraucht sind die Zahlwörter männlichen Geschlechtes
el tres, die Drei el nueve, die Neun.

Sämmtliche Ordnungszahlwörter sind Adjective zweier Endungen, d. h. sie haben o für das männliche und a für das weibliche Geschlecht, und müssen in Geschlecht und Zahl mit dem Hauptwort übereinstimmen.

Zur Bezeichnung der Tage des Monats braucht man immer die Grundzahlwörter, mit Ausnahme von primero

á primero de Enero	den ersten Januar	Julio	Juli
á dos de Febrero	den zweiten Februar	Agosto	August
á tres de Marzo	den dritten März	Setiembre	September
á cuatro de Abril	den vierten April	Octubre	October
Cádiz á cinco de Mayo	Cadiz, den 5. Mai	Noviembre	November
Madrid, Junio 6 de 1867	Madrid, 6. Juni	Diciembre	December

Sammelzahlwörter.

un par	ein Paar	una decena	10
una docena	ein Dutzend	una quincena	15
una veintena	20	una treintena	30
una cuarentena	40	una cincuentena	50
una sesentena	60	una centena	100

Bruchzahlen.

la mitad die Hälfte
un medio, una media $^1/_2$
un tercio $^1/_3$ dos tercios $^2/_3$
un cuarto $^1/_4$ tres cuartos $^3/_4$
un quinto $^1/_5$ un octavo $^1/_8$
un diezmo $^1/_{10}$ un centésimo $^1/_{100}$

Unbestimmte Zahlwörter.

mucho	viel	mas	mehr
poco	wenig	ménos	weniger
algo	etwas	nada	nichts

alguno (algun) *fem.* alguna etwas
algunos *fem.* algunas einige
unos *fem.* unas einige

todo, toda ganz
todos, todas alle
de todo el corazon von ganzem Herzen
toda la ciudad die ganze Stadt
todos los dias alle Tage
todas las mujeres alle Frauen

§ 8. Das Fürwort.

1. Persönliche Fürwörter.

Nom.	yo ich	tú du	él er	ella sie
Gen.	de mí meiner	de tí deiner	de él seiner	de ella ihrer
Dat.	á mí, me mir	á tí, te dir	á él, le ihm	á ella, le ihr
Acc.	me mich	te dich	le ihn	la sie
N.	nosotros, as wir	vosotros, as ihr	ellos sie	ellas sie
G.	de nosotros, as unser	de vosotros, as euer	de ellos ihrer	de ellas ihrer
D.	á nosotros, as / nos } uns	á vosotros, as / os } euch	á ellos / les } ihnen	á ellas / les } ihnen
A.	nos uns	os euch	los sie	las sie

In der höflichen Anrede braucht man für Sie Usted, *Plur.* Ustedes (von dem arabischen Ustad, Herr, nach Andern eine Zusammenziehung von Vuestra Merced, Euer Gnaden) und zwar mit der dritten Person des Zeitwortes. Abgekürzt V. Vs.

Statt con mí, con tí, con sí sagt man: conmigo, contigo, consigo, mit mir ꝛc.

Zurückwirkendes Fürwort der dritten Person:

Gen. de sí seiner, ihrer   Dat. á sí, se sich   Acc. á sí, se sich

2. Zueignende Fürwörter.				Absolut zueignende Fürwörter.			
mi	mein, meine	mis	meine	el mio der / la mia die	meinige	los mios / las mias	die meinigen
tu	dein, deine	tus	deine	el tuyo der / la tuya die	deinige	los tuyos / las tuyas	die deinigen
su	sein, seine / ihr, ihre / Ihr, Ihre	sus	seine, ihre / Ihre	el suyo der / la suya die	seinige / ihrige / Ihrige	los suyos / las suyas	die seinigen / die ihrigen / Ihrigen
nuestro / nuestra	unser / unsre	nuestros / nuestras	unsre	el nuestro der / la nuestra die	unsrige	los nuestros / las nuestras	die unsrigen
vuestro / vuestra	euer / eure	vuestros / vuestras	eure	el vuestro der / la vuestra die	eurige	los vuestros / las vuestras	die eurigen
su	ihr, ihre	sus	ihre	el suyo der / la suya die	ihrige	los suyos / las suyas	die ihrigen

Die Formen nueso unser, vueso euer, sind veraltet

In der höflichen Anrede braucht man das Fürwort der dritten Person; oft folgt dem Hauptwort noch Usted mit dem Genitivzeichen de; auch kann das Fürwort durch den Artikel ersetzt werden

su sombrero, Ihr Hut; oder: su sombrero de V.; oder:
el sombrero de V.

Die Fürwörter nehmen für den Genitiv de, für den Dativ á.

Die absolut zueignenden Fürwörter stehen gewöhnlich mit dem bestimmten Artikel, oder ohne denselben unmittelbar hinter dem Hauptworte.

3. Anzeigende Fürwörter.

este	dieser	esta	diese	esto	dieses	el tal dieser la tal diese
estos	diese	estas	diese	—	—	los tales diese las tales diese
ese	jener	esa	jene	eso	jenes	estotro, a, os, as dieser andere
esos	jene	esas	jene	—	—	esotro, a, os, as jener andere
aquel	jener	aquella	jene	aquello	jenes	(Obige Formen sind weni-
aquellos	jene	aquellas	jene	—	—	ger gebräuchlich.)

4. Beziehende Fürwörter.

que	welcher, welche, welches				
el que	derjenige welcher	la que	diejenige welche	lo que	dasjenige welches
los que	diejenigen welche	las que	diejenigen welche	—	
el cual	welcher	la cual	welche	lo cual	welches
los cuales	welche	las cuales	welche	—	
quien	welcher, welche	Plural:	quienes		
cuyo	dessen	cuya	deren	richtet sich in Geschlecht u. Zahl	
cuyos	deren	cuyas	deren	nach d. darauf folg. Hauptwort	
el	derjenige	la	diejenige	lo	dasjenige
los	diejenigen	las	diejenigen	—	

5. Fragende Fürwörter.

qué was? was für ein? cuanto, a, os, as wie viel?
cual, cuales welcher, welche? quién, quiénes wer?
cuyo, cuya, cuyos, cuyas wessen?

6. Unbestimmte Fürwörter.

alguien Jemand nadie Niemand se, uno man
alguno (algun) alguna, algunos, algunas irgend ein, einige, etwas
ninguno (ningun) ninguna keiner, keine, kein
cualquiera (cualquier) wer es auch sei, irgend ein, eine
quienquiera wer es auch sei
algo etwas nada nichts no — cosa nichts
otro, otra, otros, otras ein anderer (Wird nicht mit d. unbestimmten Artikel gebraucht)
cada jeder, jede cada uno, cada una jeder, jede cada cual ein jeder
mismo, misma, mismos, mismas selbst
cierto, cierta, ciertos, ciertas ein gewisser
fulano, fulana zutano, zutana ein gewisser (Unbekannter)
tanto, tanta, tantos, tantas so viel tanto cuanto so viel als
tal ein solcher, eine solche tales solche
los demas die übrigen ello Accus. lo, es

Uebungen zum Uebersetzen. (§ 4—8).

Erste Uebung.

Die Brüder des Königs
Die Tage der Woche
Die Häuser der Stadt
Das Jahr hat (tiene) zwölf Monate
Die Woche hat sieben Tage
Die Städte des Königreiches
Die Flügel des Adlers
Die Bewegungen (emocion) der Seele
Die Stimme der Vernunft
Der siebenjährige Krieg
Eine Reise (viage) von zehn Monaten
Die Tugenden der Mutter
Die Bücher der Schwester
Die Frau gab (dió) dem Kinde einen Ring
Der Freund des Vaters
Die Gäste der Frauen
Die Handlungen der Menschen
Die Wasser des Meeres (mar)
Zehn Jahre Frieden
Die Tiefe (profundidad) des Wassers
Vater und Sohn
Einer oder (der) andere

Zweite Uebung.

Der gute Knabe
Die deutsche Grammatik
Die lateinische Sprache
Das weiße Papier
Die gelbe Farbe
Süßer Wein
Die Frauen sind schwach
Der Baum ist hoch
Die glücklichen Menschen
Die guten Könige
Die französischen Offiziere
Der französische Wein
Der blaue Himmel
Der runde Ring
Ein starker Mann
Die Brüder des Vaters sind jung
Dieses Mädchen ist schön
Das Eisen ist sehr hart
Ein schlechter Wein
Die englischen Gesetze
Die deutsche Dichtung
Die schwarze Dinte
Der hohe Berg
Ein armer Knabe
Die bösen Handlungen
Dieses Buch ist alt
Der Freund ist sehr glücklich

Dritte Uebung.

Die Vergleichung durch den Positiv geschieht durch die Wörter
tan so **como** wie

María es tan hermosa como su hermana — Marie ist so schön wie ihre Schwester
La madera no es tan dura como el hierro — Das Holz ist nicht so hart wie das Eisen

Bisweilen wird **tan** weggelassen:
una doncella hermosa como un ángel — Eine Jungfrau schön wie ein Engel

Der Comparativ mit que
El acero es mas duro que el hierro — Der Stahl ist härter als das Eisen
El vino es mejor que el agua — Wein ist besser als Wasser
Mi primo es ménos prudente que tú — Mein Vetter ist weniger klug als du

Steht der Superlativ nach dem Hauptwort, so muß der Artikel vor demselben wiederholt werden
el hombre el mas dichoso del mundo — Der glücklichste Mensch der Welt

Die Schwester ist so schön wie die Mutter. Der Vater ist nicht so reich wie der Oheim. Die Tugend ist so schön, wie das Laster häßlich ist. Wir tranken einen Wein so süß wie Zucker (azúcar m.). Unser (nuestra) Haus ist größer als dasjenige (la) des Oheims. Der Garten des Nachbars (vecino) ist schöner als der unsrige (el nuestro). Isabella (Isabel) ist weniger liebenswürdig, als ihre (su) Schwester. Mein Neffe (mi sobrino) ist höflicher als Sie (V.)
Der grausamste von allen (de todos)
Der berühmteste Mensch der Welt
Der stärkste von allen
Das nützlichste Buch

Vierte Uebung.

Das Jahr hat (tiene) zwölf Monate und zwei und funfzig Wochen.

Die Monate Januar, März, Mai, Juli, August, October und December haben (tienen) ein und dreißig Tage ein jeder (cada uno). Die Monate April, Juni, September und November haben dreißig Tage ein jeder. Der Monat Februar hat acht und zwanzig, in den Schaltjahren (en los años bisextiles) neun und zwanzig Tage. Der Tag hat vier und zwanzig Stunden; jede Stunde hat sechzig Minuten. Jede Woche hat sieben Tage.

Der Monat Januar ist der erste des Jahres.

Heinrich (Enrique) der Vierte (ohne Artikel) Carl (Carlos) der Fünfte.

Pius (Pio) der Neunte. Ludwig (Luis) der Vierzehnte (Grundzahlwort).

Der erste König von Spanien (de España). Zwei und dreißigstes Kapitel.

Funfzehn hundert Thaler. Zwei tausend Menschen.

¿Que hora es? Wie viel Uhr ist es? Son las siete. Es ist sieben Uhr.

Son las ocho y cuarto. Es ist ein viertel neun Uhr.

Son las nueve ménos cuarto. Es ist $^3/_4$9 Uhr.

Son las diez y media. Es ist halb 11 Uhr.

Son las once y diez minutos. Es ist 10 Minuten nach 11 Uhr.

Son las doce ménos cinco minutos. Es ist fünf Minuten vor zwölf Uhr.

Es la una. Es ist ein Uhr.

¿Que edad tiene V? Wie alt sind Sie?

Tengo veinte y cinco años. Ich bin 25 Jahr alt.

Meine Schwester ist siebzehn Jahre alt und mein Bruder achtzehn.

Mein Vater ist ungefähr (cerca de) acht und vierzig Jahre alt.

Ich brauche (necesito) ein Paar Schuhe. Geben Sie mir (Déme V.) 2 Dutzend.

Alle meine Brüder werden kommen (vendrán). Das ganze Land. Die ganze Stadt.

(Fragezeichen und Ausrufungszeichen werden auch am Anfange des Satzes, aber umgekehrt, gesetzt)

(Wenn das Object eines Satzes eine Person ist, so hat der Accusativ das Zeichen á)

Mein Oheim hat einen sehr schönen Garten. Deine Tante ist eine sehr liebensw. Frau.

Ist dieses mein Hut oder der Ihrige? Es ist nicht (no es) der meinige.

Unser Sohn ist jetzt (ahora) funfzehn Jahre alt. Wie alt ist Ihre Tochter?

Wer hat Ihnen dieses gesagt? (dicho). Dieser Mann ist der beste Freund unsers Vaters.

Diese Knaben wohnen (viven) in (en) unserm Hause. Kennen Sie (conoce V.) jene Frau?

¿Has visto á mi hermana? Hast Du meine Schwester gesehen?

¿Has visto mi libro? Hast Du mein Buch gesehen.

Geben Sie mir jenes Glas. Dieses Buch ist nicht das meinige, sondern (sino) d. Ihrige.

Der Mann dessen Handlungen man lobt (se alaba) in der ganzen Stadt.

Die Frau, deren Söhne sich ausgezeichnet haben (se han distinguido) im Kriege.

Was ist das für ein Lärm? (ruido). Wo (donde) ist (está) der Hut, welchen Ihr Bruder gekauft hat (ha comprado)? Wer ist die Dame (Señora) welche Ihnen diesen Brief gegeben hat (ha dado)? Ich selbst habe (he) es gesagt.

Der Vater selbst hat es mir gegeben.

Das Buch ist nicht so nützlich wie dasjenige Deines Vetters (primo).

Sein Haus ist nicht so groß wie dasjenige unsers Oheims.

Unsere Pferde (caballo m.) sind schöner als diejenigen des Generals.

Ihre Federn (pluma) sind besser als diejenigen meines Bruders.

§ 9. Das Zeitwort.

Die Accentuation des Zeitwortes.

Die verschiedenen Formen der Zeitwörter haben den Tonfall meistens auf der vorletzten Silbe, gleichviel ob sie auf einen Vocal oder Consonanten enden; accentuirt werden nur diejenigen Formen, welche den Tonfall auf der letzten oder drittletzten Silbe haben; ausgenommen der Infinitivo und die zweite Person Mehrzahl des Imperativo, welche den Tonfall ohne Accent auf der letzten Silbe haben; amar, temer, partir, amad, temed, partid.

1. Folgende Zeiten haben Tonfall und Accent auf der letzten Silbe:

Perfecto erste und dritte Person Einzahl	amé	temí	partí
	amó	temió	partió
Futuro Indic. die drei Personen Einzahl	amaré	temeré	partiré
	amarás	temerás	partirás
	amará	temerá	partirá
die zweite und dritte Person Mehrzahl	amaréis	temeréis	partiréis
	amarán	temerán	partirán

2. Folgende Zeiten haben Tonfall und Accent auf der drittletzten Silbe.

Imperfecto	Indic.	erste Pers. Mehrz.	amábamos	temíamos	partíamos
	Subj.		amásemos	temiésemos	partiésemos
Futuro	Subj.	erste Pers. Mehrz.	amáremos	temiéremos	partiéremos
Condicional	Indic.	erste Pers. Mehrz.	amaríamos	temeríamos	partiríamos
	Subj.		amáramos	temiéramos	partiéramos

3. Die erste Person Mehrzahl im Perfecto der Zeitwörter auf ar und ir wird, obgleich sie den Tonfall auf der vorletzten Silbe hat, doch accentuirt, um sie von der gleichlautenden Form des Presente zu unterscheiden
amámos, partímos

4. Die meisten unregelmäßigen Zeitwörter haben im Perfecto auch in der ersten und dritten Person Einzahl den Tonfall auf der vorletzten Silbe
hice, hizo

Wenn durch Anhängung einer Pronominal=Partikel der Tonfall auf die drittletzte Silbe kommt, so wird diese accentuirt

dijeron	sie sagten	dijéronme	sie sagten mir
alegrando	freuend	alegrándose	sich freuend

Wenn an eine schon accentuirte Endsilbe eine Pronominal=Partikel angefügt wird, so bleibt der Accent stehen

persuadí	ich überzeugte	persuadíme	ich überzeugte mich
harás	du wirst machen	haráste	du wirst dich machen

Das persönliche Fürwort wird dem Zeitworte in der Regel nicht vorgesetzt, wenn man nicht die Person mit besonderm Nachdruck bezeichnen, oder Zweideutigkeiten vermeiden will.

Zu der höflichen Anrede V. Sie, Plural Vs. braucht man die dritte Person Einzahl

V. tiene razon	Sie haben Recht
¿Que dice V.?	Was sagen Sie?
¿Quiere V. venir conmigo?	Wollen Sie mit mir kommen?
Vs. pueden creer	Sie können glauben

Die zusammengesetzten Zeiten der activen Zeitwörter werden mit dem Hülfszeitwort haber gebildet, diejenigen der passiven Zeitwörter mit ser.

Die spanische Sprache hat vier Hülfszeitwörter

haber	tener	haben
ser	estar	sein

Das Hülfszeitwort tener, haben, wird überall gebraucht, wo wir im Deutschen „haben“ gebrauchen, ausgenommen in den zusammengesetzten Zeiten, welche mit haber gebildet werden.

Das Hülfszeitwort ser wird zur Bezeichnung eines fortdauernden Zustandes gebraucht, estar für einen vorübergehenden Zustand.

Die Zeitwörter der drei regelm. Conjugationen endigen auf **ar**, **er** und **ir**.

Die meisten Zeitwörter gehen nach der ersten Conjugation.

Die einfachste Benennung der Zeiten und Modi ist folgende:

Indicativo		Subjuntivo	
einfache	zusammengesetzte	einfache	zusammengesetzte
Presente	Perfecto determinado	Presente	Perfecto determinado
Imperfecto	Pluscuamperfecto	Imperfecto	Pluscuamperfecto
Perfecto	Pluscuamp. determinado		
Futuro	Futuro perfecto	Futuro	Futuro perfecto
Condicional	Condicional perfecto	Condicional	Condicional perfecto

Infinitivo
Participio
Gerundio
Imperativo

Die spanische Sprache hat zwei Hauptformen mehr als die französische und italienische Sprache, nämlich Futuro und Condicional des Subjuntivo.

Jede der drei Conjugationen hat eine Anzahl von Zeitwörtern, welche den Stammvocal in einen Diphthong verwandeln, nämlich

e	in	**ie**	pensar	pienso
o	in	**ue**	encontrar	encuentro

Man nennt diese Zeitwörter diphthongirte und die Zeiten, in welchen diese Verwandlung stattfindet, nämlich: die drei ersten Personen der Einzahl, die dritte Person der Mehrzahl, im Presente Indicativo und Subjuntivo, sowie die Einzahl des Imperativo, diphthongirte Zeiten.

Die diphthongirten Zeitwörter der dritten Conjugation verwandeln außerdem den Stammvocal **e** in **i** und **o** in **u** in der dritten Person Einzahl und Mehrzahl des Perfecto, in allen nicht diphthongirten Zeiten des Subjuntivo und im Gerundio; bei einigen Zeitwörtern der dritten Conjugation findet diese Verwandlung des **e** in **i** auch in den sogenannten diphthongirten Zeiten statt.

Infinitivo	**Haber**	haben
Participio	habido	gehabt
Gerundio	habiendo	habend

Imperativo	habe	habe du
	habed	habt

Indicativo

Presente	*Perfecto determinado*
he ich habe	he habido u. s. w.
has	ich habe gehabt
ha	
hemos (habemos)	
habeis	
han	

Imperfecto	*Pluscuamperfecto*
habia ich hatte	habia habido u. s. w.
habias	ich hatte gehabt
habia	
habíamos	
habiais	
habian	

Perfecto	*Pluscuamp. determinado*
hube ich hatte	hube habido u. s. w.
hubiste	ich hatte gehabt
hubo	
hubimos	
hubisteis	
hubieron	

Futuro	*Futuro perfecto*
habré ich werde haben	habré habido u. s. w.
habrás	ich werde gehabt haben
habrá	
habremos	
habréis	
habrán	

Condicional	*Condicional perfecto*
habria ich würde haben	habria habido u. s. w.
habrias	ich würde gehabt haben
habria	
habríamos	
habriais	
habrian	

Subjuntivo

Presente	*Perfecto determinado*
haya ich habe	haya habido u. s. w.
hayas	ich habe gehabt
haya	
hayamos	
hayais	
hayan	

Imperfecto	*Pluscuamperfecto*
hubiese ich hätte	hubiese habido u. s. w.
hubieses	ich hätte gehabt
hubiese	
hubiésemos	
hubieseis	
hubiesen	

Futuro	*Futuro perfecto*
hubiere ich werde haben	hubiere habido u. s. w.
hubieres	ich werde gehabt haben
hubiere	
hubiéremos	
hubiereis	
hubieren	

Condicional	*Condicional perfecto*
hubiera ich würde haben	hubiera habido u. s. w.
hubieras	ich würde gehabt haben
hubiera	
hubiéramos	
hubierais	
hubieran	

Infinitivo	**Tener**	haben, besitzen
Participio	tenido	gehabt
Gerundio	teniendo	habend

Imperativo	ten	habe du
	tened	habt

Indicativo

Presente	*Perfecto determinado*
tengo ich habe	he tenido u. s. w.
tienes	ich habe gehabt
tiene	
tenemos	
teneis	
tienen	

Imperfecto	*Pluscuamperfecto*
tenia ich hatte	habia tenido u. s. w.
tenias	ich hatte gehabt
tenia	
teníamos	
teniais	
tenian	

Perfecto	*Pluscuamp. determinado*
tuve ich hatte	hube tenido u. s. w.
tuviste	ich hatte gehabt
tuvo	
tuvimos	
tuvisteis	
tuvieron	

Futuro	*Futuro perfecto*
tendré ich werde haben	habré tenido u. s. w.
tendrás	ich werde gehabt haben
tendrá	
tendremos	
tendréis	
tendrán	

Condicional	*Condicional perfecto*
tendria ich würde haben	habria tenido u. s. w.
tendrias	ich würde gehabt haben
tendria	
tendríamos	
tendriais	
tendrian	

Subjuntivo

Presente	*Perfecto determinado*
tenga ich habe	haya tenido u. s. w.
tengas	ich habe gehabt
tenga	
tengamos	
tengais	
tengan	

Imperfecto	*Pluscuamperfecto*
tuviese ich hätte	hubiese tenido u. s. w.
tuvieses	ich hätte gehabt
tuviese	
tuviésemos	
tuvieseis	
tuviesen	

Futuro	*Futuro perfecto*
tuviere ich werde haben	hubiere tenido u. s. w.
tuvieres	ich würde gehabt haben
tuviere	
tuviéremos	
tuviereis	
tuvieren	

Condicional	*Condicional perfecto*
tuviera ich würde haben	hubiera tenido u. s. w.
tuvieras	ich würde gehabt haben
tuviera	
tuviéramos	
tuvierais	
tuvieran	

Infinitivo	**Ser**	sein
Participio	sido	gewesen
Gerundio	siendo	seiend

Imperativo	sé	sei du
	sed	seid

Indicativo

Presente	*Perfecto determinado*
soy ich bin	he sido u. s. w.
eres	ich bin gewesen
es	
somos	
sois	
son	

Imperfecto	*Pluscuamperfecto*
era ich war	habia sido u. s. w.
eras	ich war gewesen
era	
éramos	
erais	
eran	

Perfecto	*Pluscuamp. determinado*
fuí ich war	hube sido u. s. w.
fuiste	ich war gewesen
fué	
fuimos	
fuisteis	
fueron	

Futuro	*Futuro perfecto*
seré ich werde sein	habré sido u. s. w.
serás	ich werde gewesen sein
será	
seremos	
seréis	
serán	

Condicional	*Condicional perfecto*
seria ich würde sein	habria sido u. s. w.
serias	ich würde gewesen sein
seria	
seríamos	
seriais	
serian	

Subjuntivo

Presente	*Perfecto determinado*
sea ich sei	haya sido u. s. w.
seas	ich sei gewesen
sea	
seamos	
seais	
sean	

Imperfecto	*Pluscuamperfecto*
fuese ich wäre	hubiese sido u. s. w.
fueses	ich wäre gewesen
fuese	
fuésemos	
fueseis	
fuesen	

Futuro	*Futuro perfecto*
fuere ich werde sein	hubiere sido u. s. w.
fueres	ich werde gewesen sein
fuere	
fuéremos	
fuereis	
fueren	

Condicional	*Condicional perfecto*
fuera ich würde sein	hubiera sido u. s. w.
fueras	ich würde gewesen sein
fuera	
fuéramos	
fuerais	
fueran	

Infinitivo **Estar** sein, sich befinden
Participio estado gewesen
Gerundio estando seiend

Imperativo está sei du
estad seid

Indicativo

Presente	*Perfecto determinado*
estoy ich bin	he estado u. s. w, ich bin gewesen
estás	
está	
estamos	
estais	
están	

Imperfecto	*Pluscuamperfecto*
estaba ich war	habia estado u. s. w. ich war gewesen
estabas	
estaba	
estábamos	
estabais	
estaban	

Perfecto	*Pluscuamp. determinado*
estuve ich war	hube estado u. s. w. ich war gewesen
estuviste	
estuvo	
estuvimos	
estuvisteis	
estuvieron	

Futuro	*Futuro perfecto*
estaré ich werde sein	habré estado u. s. w. ich werde gewesen sein
estarás	
estará	
estaremos	
estaréis	
estarán	

Condicional	*Condicional perfecto*
estaria ich würde sein	habria estado u. s. w. ich würde gewesen sein
estarias	
estaria	
estaríamos	
estariais	
estarian	

Subjuntivo

Presente	*Perfecto determinado*
esté ich sei	haya estado u. s. w. ich sei gewesen
estés	
esté	
estemos	
esteis	
estén	

Imperfecto	*Pluscuamperfecto*
estuviese ich wäre	hubiese estado u. s. w. ich wäre gewesen
estuvieses	
estuviese	
estuviésemos	
estuvieseis	
estuviesen	

Futuro	*Futuro perfecto*
estuviere ich werde sein	hubiere estado u. s. w. ich werde gewesen sein
estuvieres	
estuviere	
estuviéremos	
estuviereis	
estuvieren	

Condicional	*Condicional perfecto*
estuviera ich würde sein	hubiera estado u. s. w. ich würde gewesen sein
estuvieras	
estuviera	
estuviéramos	
estuvierais	
estuvieran	

Uebungen über **Haber** und **Tener**.

Tengo frio	Es friert mich
Tengo calor	Es ist mir warm
Tengo hambre	Ich bin hungrig
Tengo sed	Ich bin durstig
No tengo gana de ir á paseo	Ich habe keine Lust spazieren zu gehen
Tengo sueño	Ich bin schläfrig
¿Que tiene V?	Was haben Sie?
No tengo nada	Ich habe nichts
Mi maestro tiene muchos libros	Mein Lehrer hat viele Bücher
¿Cuantos meses tiene el año?	Wie viele Monate hat das Jahr?
¿Cuantos caballos tiene su padre de V?	Wie viele Pferde hat Ihr Vater?
He tenido el honor de recibir su carta	Ich habe die Ehre gehabt, Ihren Brief zu erhalten
Hemos tenido el placer de ver á V.	Wir hatten das Vergnügen, Sie zu sehen
Esta montaña tiene mucha elevacion	Dieser Berg ist sehr hoch
Tenga V. la bondad	Haben Sie die Güte
No tenga V. miedo	Haben Sie keine Furcht
Tenga V. paciencia	Haben Sie Geduld
¿Quien tiene mi sombrero?	Wer hat meinen Hut?
Este muchacho no tiene dinero	Dieser Knabe hat kein Geld
¿Que noticias tiene V. de su hermano?	Was für Nachrichten haben Sie von Ihrem Bruder?
¿Que edad tiene V?	Wie alt sind Sie?
Tengo diez y ocho años	Ich bin achtzehn Jahr alt
El mes de Abril tiene treinta dias	Der Monat April hat dreißig Tage
¿Cuantos dias tiene la semana?	Wie viele Tage hat die Woche?
¿No tiene V. ocupacion?	Haben Sie keine Beschäftigung?
Tuve muchos amigos	Ich hatte viele Freunde
Tuvo muchos enemigos	Er hatte viele Feinde
Tengo dolor de cabeza	Ich habe Kopfschmerzen
Mi hermana tiene dolor de muelas	Meine Schwester hat Zahnschmerzen

Tener que, Haber de, müssen

Tengo que escribir una carta	Ich muß einen Brief schreiben
Tengo que decirle algo	Ich habe Ihnen etwas zu sagen
Mucho tengo que trabajar	Ich habe viel zu arbeiten
Has de saber	Du mußt wissen
Has de venir mañana	Du mußt morgen kommen

Hay es giebt (il y a)

En esta ciudad hay muchas iglesias	In dieser Stadt giebt es viele Kirchen
Hay hombres muy felices	Es giebt sehr glückliche Menschen
En este jardin hay árboles	In diesem Garten giebt es Bäume
No hay alguna diferencia	Es ist kein Unterschied

Uebungen über Ser und Estar.

Man gebraucht ser, um einen fortdauernden, estar, um einen vorübergehenden Zustand zu bezeichnen.

mi hermano es bueno
mein Bruder ist gut
Juan es borracho
Johann ist ein Trunkenbold
la casa de mi tio es grande
Das Haus meines Oheims ist groß
¿Quien es este Señor?
Wer ist dieser Herr?
Aquella mujer es muy pobre
Jene Frau ist sehr arm
Tu hermano es perezoso
Dein Bruder ist träge
El azúcar es dulce
Der Zucker ist süß
El Señor N. es muy rico
Herr N. ist sehr reich
La medicina es amarga
Die Medicin ist bitter
Su estilo es sencillo
Sein Styl ist einfach
Aquella puerta es magnífica
Jene Thür ist prächtig
¿Es posible, que haya venido?
Ist es möglich, daß er gekommen ist?
Yo no soy contento de V.
Ich bin nicht mit Ihnen zufrieden
El perro es un animal muy fiel
Der Hund ist ein sehr treues Thier
¡Cuan lindas son estas flores!
Wie schön sind diese Blumen!

mi padre está bueno
mein Vater befindet sich wohl
Juan está borracho
Johann ist betrunken
y está llena de muebles
und ist mit Meubles angefüllt
¿Como está V?
Wie befinden Sie sich?
Gracias, estoy bueno
Danke, ich befinde mich wohl
Esté V. persuadido
Sein Sie versichert
Esté V. tranquilo
Sein Sie ruhig
¿Donde está su primo de V?
Wo ist Ihr Vetter?
Mi sobrino está enfermo
Mein Neffe ist krank
Mi prima está indispuesta
Meine Cousine ist unwohl
La puerta está cerrada
Die Thüre ist verschlossen
Estoy persuadido que V. lo sabe
Ich bin versichert daß Sie es wissen
Estuve muy cansado
Ich war sehr müde
Estaba leyendo el periódico
Ich las eben die Zeitung
Estábamos comiendo cuando vino
Wir waren beim Essen als er kam

Ser de gehören

¿De quien es este jardin?
Este vestido es de mi hermana
Este palacio es del rey
Estos libros son de aquel mozo

Wem gehört dieser Garten?
Dieses Kleid gehört meiner Schwester
Dieser Palast gehört dem König
Diese Bücher gehören jenem Knaben

Bildung der Zeiten der 3 regelmäßigen Conjugationen.

Presente Indicativo	1	2	3
	o	o	o
	as	es	es
	a	e	e
	amos	emos	imos
	ais	eis	ís
	an	en	en

Presente Subjuntivo	1	2 u. 3
	e	a
	es	as
	e	a
	emos	amos
	eis	ais
	en	an

Imperfecto Indicativo	1	2 u. 3
	aba	ia
	abas	ias
	aba	ia
	ábamos	íamos
	abais	iais
	aban	ian

Imperfecto Subjuntivo	1.	2 u. 3
	ase	iese
	ases	ieses
	ase	iese
	ásemos	iésemos
	aseis	ieseis
	asen	iesen

Perfecto	1	2 u. 3
	é	í
	aste	íste
	ó	ió
	ámos	imos
	asteis	isteis
	aron	ieron

Futuro. Indicativo Die Endungen sind für alle drei Conjugationen gleich,

é
ás
á
emos
éis
án

sie werden aber an den ganzen Infinitivo angehängt, also:
amaré, temeré, partiré

Futuro Subjuntivo. Diese Form wird von dem Imperfecto Subj. gebildet durch Verwandlung des s in r

1	2 u. 3
are	iere
ares	ieres
are	iere
áremos	iéremos
areis	iereis
aren	ieren

Condicional Indicativo Die Endungen sind ebenfalls in allen drei Conjugationen gleich

ia
ias
ia
íamos
iais
ian

und werden an den ganzen Infinitivo angehängt, also:
amaria, temeria, partiria

Condicional Subjuntivo. Diese Form wird von dem Futuro Subj. gebildet durch Verwandlung des e in a

1	2 u. 3
ara	iera
aras	ieras
ara	iera
áramos	iéramos
arais	ierais
aran	ieran

Endungen der 3 regelmäßigen Conjugationen.

Infinitivo	**ar**	**er**	**ir**
Participio	ado	ido	ido
Gerundio	ando	iendo	iendo
Imperativo	a	e	e
	ad	ed	id

	Indicativo	Subjuntivo	Indicativo	Subjuntivo	Indicativo	Subjuntivo
Presente	o	e	o	a	o	a
	as	es	es	as	es	as
	a	e	e	a	e	a
	amos	emos	emos	amos	imos	amos
	ais	eis	eis	ais	ís	ais
	an	en	en	an	en	an
Imperfecto	aba	ase	ia	iese	ia	iese
	abas	ases	ias	ieses	ias	ieses
	aba	ase	ia	iese	ia	iese
	ábamos	ásemos	íamos	iésemos	íamos	iésemos
	abais	aseis	iais	ieseis	iais	ieseis
	aban	asen	ian	iesen	ian	iesen
Perfecto	é		í		í	
	aste		iste		iste	
	ó		ió		ió	
	ámos		imos		ímos	
	asteis		isteis		isteis	
	aron		ieron		ieron	
Futuro	aré	are	eré	iere	iré	iere
	arás	ares	erás	ieres	irás	ieres
	ará	are	erá	iere	irá	iere
	aremos	áremos	eremos	iéremos	iremos	iéremos
	aréis	areis	eréis	iereis	iréis	iereis
	arán	aren	erán	ieren	irán	ieren
Condicional	aria	ara	eria	iera	iria	iera
	arias	aras	erias	ieras	irias	ieras
	aria	ara	eria	iera	iria	iera
	aríamos	áramos	eríamos	iéramos	iríamos	iéramos
	ariais	arais	eriais	ierais	iriais	ierais
	arian	aran	erian	ieran	irian	ieran

Erste Conjugation. **ar** — Zweite

Infinitivo **amar** lieben			*Infin.* **temer** fürchten
Participio amado geliebt	*Imperativo*	am *a* liebe du	*Part.* tem *ido* gefürchtet
Gerundio amando liebend		am *ad* liebet	*Ger.* tem *iendo* fürchtend

Indicativo	**Subjuntivo**	**Indicativo**
	Presente	
am *o* ich liebe	am *e* ich liebe	tem *o* ich fürchte
am *as*	am *es*	tem *es*
am *a*	am *e*	tem *e*
am *amos*	am *emos*	tem *emos*
am *ais*	am *eis*	tem *eis*
am *an*	am *en*	tem *en*
	Imperfecto	
am *aba* ich liebte	am *ase* ich liebte	tem *ia* ich fürchtete
am *abas*	am *ases*	tem *ias*
am *aba*	am *ase*	tem *ia*
am *ábamos*	am *ásemos*	tem *iamos*
am *abais*	am *aseis*	tem *iais*
am *aban*	am *asen*	tem *ian*
	Perfecto	
am *é* ich liebte		tem *í* ich fürchte
am *aste*		tem *iste*
am *ó*		tem *ió*
am *ámos*		tem *imos*
am *asteis*		tem *isteis*
am *aron*		tem *ieron*
	Futuro	
am *ar é* ich werde lieben	am *ar e* ich werde lieben	tem *er é* ich werde fürchten
am *ar ás*	am *ar es*	tem *er ás*
am *ar á*	am *ar e*	tem *er á*
am *ar emos*	am *ár emos*	tem *er emos*
am *ar éis*	am *ar eis*	tem *er éis*
am *ar án*	am *ar en*	tem *er án*
	Condicional	
am *ar ia* ich würde lieben	am *ara* ich würde lieben	tem *er ia* ich würde fürchten
am *ar ias*	am *aras*	tem *er ias*
am *ar ia*	am *ara*	tem *er ia*
am *ar iamos*	am *áramos*	tem *er iamos*
am *ar iais*	am *arais*	tem *er iais*
am *ar ian*	am *aran*	tem *er ian*

Conjugation. **er** | Dritte Conjugation. **ir**

Imperativo tem *e* fürchte du	*Infin.* **partir** theilen	*Imperativo* part *e* theile du
tem *ed* fürchtet	*Part.* part *ido* getheilt	part *id* theilet
	Ger. part *iendo* theilend	

Subjuntivo	**Indicativo**	**Subjuntivo**
	Presente	
tem *a* ich fürchte	part *o* ich theile	part *a* ich theile
tem *as*	part *es*	part *as*
tem *a*	part *e*	part *a*
tem *amos*	part *imos*	part *amos*
tam *ais*	part *ís*	part *ais*
tem *an*	part *en*	part *an*
	Imperfecto	
tem *iese* ich fürchtete	part *ia* ich theilte	part *iese* ich theilte
tem *ieses*	part *ias*	part *ieses*
tem *iese*	part *ia*	part *iese*
tem *iésemos*	part *iamos*	part *iésemos*
tem *ieseis*	part *iais*	part *ieseis*
tem *iesen*	part *ian*	part *iesen*
	Perfecto	
	part *í*	
	part *iste*	
	part *ió*	
	part *imos*	
	part *isteis*	
	part *ieron*	
	Futuro	
tem *iere* ich werde fürchten	part *iré* ich werde theilen	part *iere* ich werde theilen
tem *ieres*	part *irás*	part *ieres*
tem *iere*	part *irá*	part *iere*
tem *iéremos*	part *ir emos*	part *iéremos*
tem *iereis*	part *ir éis*	part *iereis*
tem *ieren*	part *ir án*	part *ieren*
	Condicional	
tem *iera* ich würde fürchten	part *ir ia* ich würde theilen	part *iera* ich würde theilen
tem *ieras*	part *ir ias*	part *ieras*
tem *iera*	part *ir ia*	part *iera*
tem *iéramos*	part *ir iamos*	part *iéramos*
tem *ierais*	part *ir iais*	part *ierais*
tem *ieran*	part *ir ian*	part *ieran*

Einige regelmäßige Zeitwörter auf **ar**

acabar	vollenden
admirar	bewundern
afectar	affectiren
aguardar	erwarten
alegrarse	sich freuen
ayudar	helfen
bajar	heruntergehen
callar	schweigen
celebrar	feiern, sich freuen
cenar	zu Abend essen
comprar	kaufen
confiar	vertrauen
conservar	erhalten
contestar	antworten
convidar	einladen
declarar	erklären
dejar	lassen
desear	wünschen
dibujar	zeichnen
desnudarse	sich ausziehen
echar	werfen
engañar	täuschen
enviar	schicken
ensayar	probiren
enseñar	lehren, zeigen
entrar	hineingehen
esperar	hoffen, warten
escuchar	hören
espantar	erschrecken
estimar	achten
estudiar	studiren
examinar	untersuchen
faltar	fehlen
fumar	rauchen
ganar	gewinnen
guardar	ansehen
gustar	gefallen
hablar	sprechen
hallar	finden
honrar	ehren
hurtar	stehlen
informar	benachrichtigen
levantarse	aufstehen
limpiar	reinigen
llenar	füllen
llevar	tragen, bringen
llorar	weinen
mandar	befehlen
marcharse	abreisen
mirar	ansehen
montar	steigen
mudar	wechseln
necesitar	bedürfen
notar	notiren
observar	beobachten
olvidar	vergessen
parar	stille stehen
pasar	vorbeigehen
pasear	spazieren
perdonar	verzeihen
pintar	malen
prestar	leihen
pronunciar	aussprechen
quedar	bleiben
quemar	brennen
quitar	wegnehmen
robar	stehlen
saludar	grüßen
tardar	zögern
tirar	werfen
tomar	nehmen
trabajar	arbeiten
viajar	reisen

auf **er**

beber	trinken
comer	essen
comprender	verstehen
correr	laufen
meter	setzen, legen, stellen
prometer	versprechen
responder	antworten
vender	verkaufen

auf **ir**

admitir	zulassen
añadir	hinzufügen
escribir	schreiben
prohibir	verbieten
recibir	erhalten
subir	hinaufgehen

Anmerkungen zur ersten Conjugation.

1. Die Zeitwörter in **car** verwandeln das c vor e in qu, um den harten Grundton des Infinitivo beizubehalten; dieser Fall tritt ein in der ersten Person Singular des Perfecto Indicativo und im ganzen Presente Subjuntivo

tocar	berühren	toqué, toque
sacar	herausnehmen	
buscar	suchen	
educar	erziehen	
atacar	angreifen	
indicar	angeben	
mascar	kauen	
publicar	kundmachen	
provocar	reizen	
platicar	schwatzen	

2. Die Zeitwörter in **gar** nehmen, wenn ein e auf das g folgt, also in den gleichen Zeiten, wie oben bei 1., ein u, um die Aussprache des g beizubehalten

pagar	bezahlen	pagué, pague
llegar	ankommen	
juzgar	urtheilen	
vengar	rächen	
pegar	kleben	
tragar	schlucken	
castigar	züchtigen	
encargar	beauftragen	
interrogar	befragen	
mendigar	betteln	

3. Die Zeitwörter in **zar** verwandeln das z vor e, also in den gleichen Zeiten, wie oben, in c; indessen ist diese Veränderung durchaus unnöthig, und wird von vielen guten Schriftstellern nicht befolgt.

alzar	aufheben	alcé, alce ebenso gut alzé, alze
amenazar	drohen	
alcanzar	erlangen	
cazar	jagen	
abrazar	umarmen	
avanzar	vorrücken	
paralizar	lähmen	
indemnizar	entschädigen	

Anmerkungen zur zweiten Conjugation.

1. Die Zeitwörter in **cer**, welche vor dieser Endung einen Consonanten haben, verwandeln das c vor a und o in z; also in der ersten Person Singular des Presente Indicativo und im ganzen Presente Subjuntivo

vencer	siegen	venzo, venza
convencer	überzeugen	

2. Die Zeitwörter in **ger** verwandeln das g vor a und o in j

coger	pflücken, anpacken	cojo, coja
escoger	wählen, aussuchen	
recoger	sammeln	

3. Die Zeitwörter in **aer**, **eer**, **oer** verwandeln in allen Fällen, wo das i der Endung zwischen zwei Vocale zu stehen kommt (mit Ausnahme des Imperfecto im Indicativo, wo es betont ist) das i in y

caer fallen cayó, cayeron, cayese, cayere, cayera, cayendo
creer glauben
leer lesen
poseer besitzen
roer nagen
(caer ist im Presente unregelmäßig; s. unregelm. Zeitw.)

4. Die Zeitwörter in **acer**, **ecer**, **ocer** verwandeln das c vor a und o in zc

nacer	geboren werden	nazco, nazca
crecer	wachsen	
ofrecer	anbieten	
agradecer	danken	
merecer	verdienen	
restablecer	wiederherstellen	
aborrecer	verabscheuen	
establecer	etabliren	
padecer	erdulden, leiden	
obedecer	gehorchen	
parecer	scheinen	
conocer	kennen	
reconocer	erkennen	
cocer	kochen verwandelt das c in z (s. diphthongirte Zeitwörter)	

Anmerkungen zur dritten Conjugation.

1. Die Zeitwörter in **cir** verwandeln das c vor a und o in z; also in der ersten Person Singular des Presente Indicativo und im ganzen Presente Subjuntivo

resarcir	vergüten	resarzo, resarza

2. Die Zeitwörter in **gir** verwandeln das g vor a und o in j

fingir	sich verstellen	finjo, finja
afligir	betrüben	
erigir	aufrichten	
dirigir	leiten	
restringir	beschränken	

3. Die Zeitwörter in **quir** verwandeln das qu vor a und o in c

delinquir	ein Gebot übertreten	delinco, delinca

4. Die Zeitwörter in **guir** werfen das u vor a und o aus

distinguir	unterscheiden	distingo, distinga
estinguir	auslöschen	

5. Die Zeitwörter in **üir** nehmen nach dem u, so oft nicht ein i darauf folgt, ein y, auch verwandeln sie das i der Endung, wenn es zwischen zwei Vocale zu stehen kommt, in y (mit Ausnahme des Imperfecto Indicativo)

concluir	schließen
argüir	folgern
atribuir	zuschreiben
construir	bauen
destruir	zerstören
distribuir	vertheilen
escluir	ausschließen
incluir	einschließen
huir	fliehen
restituir	zurückerstatten

concluyo	concluia	concluí
concluyes	concluias	concluiste
concluye	concluia	concluyó
concluímos	concluíamos	concluímos
concluís	concluíais	concluisteis
concluyen	concluian	concluyeron
concluya	concluyese	concluye
coocluyas		
concluya	concluyere	concluyendo
concluyamos		
concluyais	concluyera	
concluyan		

6. Die Zeitwörter in **ucir** verwandeln das c vor a und o in zc

lucir	leuchten	luzco, luzca
ducir	führen	in einigen Zeiten unregelmäßig; s. unregelm. Zeitwörter.
conducir	führen	
traducir	übersetzen	

Diphthongirte Zeitwörter der

1. Zeitwörter welche den Stammvocal **e** in **ie** verwandeln

Pensar denken				
	Pres. Indic.	**pienso,**	**piensas,**	**piensa**
		pensamos,	pensais,	**piensan**
	Pres. Subj.	**piense,**	**pienses,**	**piense**
		pensemos,	penseis,	**piensen**
	Imperativo	**piensa,**	pensad,	

comenzar anfangen	empezar anfangen	encomendar empfehl.	recomendar empfehl.
confesar gestehen	tropezar stolpern	mentar erwähnen	atestar bezeugen
cerrar schließen	encerrar einschließen	negar läugnen	denegar läugnen
fregar reiben	asestar zielen	apretar drücken	renegar verläugnen
temblar zittern	templar stimmen	cimentar befestigen	arrendar pachten
reventar bersten	destemplar verstimmen	enhestar emporrichten	
despertar wecken	despierto wach	gobernar regieren	gobierno *m.* Regierung
acertar treffen, vermuthen	cierto gewiß	manifestar bekanntmachen	manifiesto *m.* Manifest
calentar wärmen	caliente warm	sosegar beruhigen	sosiego *m.* Ruhe
sentar setzen		helar gefrieren	hielo *m.* Eis
asentar setzen	asiento *m.* Sitz	deshelar aufthauen	
plegar falten	pliegue *m.* Falte	nevar schneien	nieve *f.* Schnee
desplegar entfalten		quebrar zerbrechen	quiebra *f.* Spalte
tentar befühlen	tiento *m.* Gefühl	atravesar kreuzen	travieso schief
desmembrar zergliedern	miembro *m.* Glied	enmendar verbessern	
aventar fächeln	viento *m.* Wind	remendar ausbessern	remiendo *m.* Flicken
aterrar zu Boden werfen	tierra *f.* Erde	acrecentar vermehren	creciente *m.* Halbmond
enterrar beerdigen	entierro *m.* Beerdigung	aferrar packen	
soterrar begraben		herrar beschlagen	hierro *m.* Eisen
desterrar verbannen	destierro *m.* Verbannung	alentar athmen	aliento *m.* Athem
cegar blenden	ciego blind	empedrar pflastern	piedra *f.* Stein
concertar ordnen	concierto *m.* Concert	encubertar decken	cubierta *f.* Decke
desconcertar in Unordnung bringen		enmelar mit Honig bestreichen	miel *f.* Honig
segar mähen	siega *f.* Ernte	endentar einfügen	diente *m.* Zahn
sembrar säen	siembra *f.* Saat	invernar überwintern	invierno *m.* Winter
regar wässern	riego *m.* Bewässerung	merendar Vesperbrod essen	merienda *f.* Vesperbrod
serrar sägen	sierra *f.* Säge, Gebirge	incensar Weihrauch streuen	incienso *m.* Weihrauch

errar irren nimmt in den diphthongirten Zeiten ein **y** statt **i**

yerro *m.* Irrthum

Pres. Indic.	**yerro,**	**yerras,**	**yerra**
	erramos,	errais,	**yerran**
Pres. Subj.	**yerre,**	**yerres,**	**yerre**
	erremos,	erreis,	**yerren**
Imperativo	**yerra,**	errad	

Die bei manchen Zeitwörtern stehenden Haupt- und Beiwörter mit dem gleichen Diphthong ie und ue werden das Erlernen der Zeitwörter erleichtern.

Ersten Conjugation.

2. Zeitwörter welche den Stammvocal **o** in **ue** verwandeln

encontrar finden	*Pres. Indic.*	**encuentro**,	**encuentras**,	**encuentra**
		encontramos,	encontrais,	**encuentran**
	Pres. Subj.	**encuentre**,	**encuentres**,	**encuentre**
		encontremos,	encontreis,	**encuentren**
	Imperativo	**encuentra**,	encontrad	

acordar übereinstimmen	desacordar nicht stimmen	acostarse sich schlafen legen	holgar genießen
			resonar wiederhallen
concordar zusammenstimmen	[3]) discordar verschieden sein	sonar schallen	
colgar anhängen	descolgar abnehmen	desollar schinden	
volcar drehen	denostar beleidigen	costar kosten	
recordar erinnern	recuerdo *m.* Andenken	rescontrar vergleichen	rescuentro *m.* Ausgleichung
probar beweisen	prueba *f.* Beweis	almorzar frühstücken	almuerzo *m.* Frühstück
aprobar billigen		agorar wahrsagen	agüero *m.* Vorbedeutung
desaprobar nicht billigen			
		apostar wetten	apuesta *f.* Wette
consólar trösten	consuelo *m.* Trost	avergonzarse sich schämen	vergüenza *f.* Schande
forzar zwingen	fuerza *f.* Kraft		
esforzar anstrengen	esfuerzo *m.* Anstrengung	contar zählen, erzählen	cuento *m.* Erzählung
reforzar verstärken		descontar abrechnen	cuenta *f.* Rechnung
mostrar zeigen	muestra *f.* Probe	poblar bevölkern	pueblo *m.* Volk
demostrar beweisen		despoblar entvölkern	
encontrar treffen, finden	encuentro *m.* Zusammentreffen	hospedar beherbergen	huésped *m.* Gast
		[2]) novar erneuern	nuevo neu
encordar besaiten	cuerda *f.* Saite	renovar erneuern	
engrosar dick machen	grueso dick	[1]) rogar bitten	ruego *m.* Bitte
rodar rollen	rueda *f.* Rad	trocar tauschen	trueco *m.* Tausch
enrodar rädern		aportar landen	puerto *m.* Hafen
tronar donnern	trueno *m.* Donner	soñar träumen	sueño *m.* Traum
soltar losbinden	suelto getrennt	volar fliegen	vuelo *m.* Flug
emporcar besudeln	puerco *m.* Schwein	desolar verheeren	suelo *m.* Boden
amolar schleifen	muela *f.* Schleifstein Backenzahn	[3]) desfogar losbrechen	fuego *m.* Feuer
degollar enthaupten	cuello *m.* Hals		

jugar spielen juego *m.* Spiel das einzige Zeitwort, welches u in ue verwandelt.

1. abrogar abschaffen, arrogar sich anmaßen, derogar aufheben, interrogar befragen — regelmäßig abrogo u. s. w.
2. innovar erneuern hat die regelmäßige Form innovo
3. discordar verschieden sein, desfogar losbrechen — haben auch die regelm. Form

Diphthongirte Zeitwörter der Zweiten Conjugation.

1. Zeitwörter welche den Stammvocal e in ie verwandeln.

Perder verlieren

Pres. Indic.	**pierdo**,	**pierdes**, **pierde**
	perdemos,	perdeis, **pierden**
Pres. Subj.	**pierda**,	**pierdas**, **pierda**
	perdamos,	perdais, **pierdan**
Imperativo	**pierde**,	perded

ascender aufsteigen
descender herabsteigen
condescender sich herablassen
concerner betreffen
[1]) defender vertheidigen
encender anzünden
tender ausspannen
atender aufmerken
desatender unaufmerksam sein
contender streiten
entender verstehen
sosentender verstehen
estender ausdehnen
heder übel riechen
hender spalten
verter gießen
[2]) querer wollen

1. ofender beleidigen ist regelmäßig ofendo

2. querer ist außerdem unregelmäßig (s. unregelmäßige Zeitw.)

Volver wird sehr oft als Hülfszeitwort der Wiederholung gebraucht und entspricht dann unserm „von neuem" oder „wieder"

Me volvió á preguntar er fragte mich von neuem
Se ha vuelto á casar er hat wieder geheirathet
Vuelvo á decir á V. ich sage Ihnen von neuem

2. Zeitwörter welche den Stammvocal o in ue verwandeln

Morder beißen

Pres. Indic.	**muerdo**,	**muerdes**. **muerde**
	mordemos,	mordeis, **muerden**
Pres. Subj.	**muerda**,	**muerdas**, **muerda**
	mordamos,	mordais, **muerdan**
Imperativo	**muerde**,	morded

[1]) solver lösen
absolver lossprechen
resolver entschließen
disolver auflösen
[1]) volver umdrehen, zurückkehren
devolver zufallen
desenvolver enthüllen
envolver einwickeln
revolver umkehren
mover bewegen
conmover bewegen
promover befördern
remover wegschaffen
torcer drehen
doler schmerzen
condolerse bemitleiden
moler mahlen
demoler niederreißen
soler gewohnt sein
llover regnen
cocer kochen c vor a und o = z
oler riechen nimmt in den diphth. Zeiten ein h huele
poder können (s. unregelm. Zeitw.)

1. solver, volver und die daraus gebildeten Zeitwörter haben im Particip suelto, vuelto

Diphthongirte Zeitwörter der Dritten Conjugation.

Verwandlung des Stammvocals

e in **ie** und **i**

Sentir fühlen, bedauern

Ind. Pres.	**siento,**	**sientes,**	**siente**
	sentimos,	sentís,	**sienten**
Perf.	sentí,	sentiste,	**sintió**
	sentímos,	sentisteis,	**sintieron**
Imperat.	**siente,**	sentid	
Subj. Pres.	**sienta,**	**sientas,**	**sienta**
	sintamos,	**sintais,**	**sientan**
Imperf.	**sintiese**	i in allen Zeiten	
Fut.	**sintiere**		
Condic.	**sintiera**		
Gerundio	**sintiendo**		

Verwandlung des Stammvocals

e in **i**

Servir dienen

Ind. Pres.	**sirvo,**	**sirves,**	**sirve**
	servimos,	servís,	**sirven**
Perf.	serví,	serviste,	**sirvió**
	servímos,	servisteis,	**sirvieron**
Imperat.	**sirve,**	servid	
Subj. Pr.	**sirva,**	**sirvas,**	**sirva**
	sirvamos,	**sirvais,**	**sirvan**
Imperf.	**sirviese,**	i in allen Zeiten	
Fut.	**sirviere,**		
Condic.	**sirviera,**		
Gerundio	**sirviendo**		

asentir beistimmen
consentir einwilligen
disentir anderer Meinung sein
presentir ahnen
resentir empfinden
mentir lügen
desmentir Lügen strafen
herir verwunden
adherir anhängen
conferir berathen
referir berichten
deferir beipflichten
diferir aufschieben
inferir folgern
preferir vorziehen
proferir vorbringen
hervir sieden

adquerir erwerben
conquerir erobern
requerir erfordern
inquirir untersuchen
advertir bemerken
inadvertir unaufmerksam sein
convertir bekehren
divertir belustigen
invertir umkehren
pervertir verderben
controvertir streiten
repentir bereuen
digerir verdauen
sugerir eingeben
ingerirse sich einmischen
discernir unterscheiden

Nur zwei Zeitwörter verwandeln den Stammvocal **o** in **ue** und **u** in allen oben angegebenen Zeiten, wo das **e** in **ie** und **i** verwandelt wird

dormir schlafen
morir sterben *Participio* muerto

servirse belieben
sírvase V. escribirme belieben Sie mir zu schreiben
sírvanse Vs. decirnos belieben Sie uns zu sagen

pedir fordern
despedir entlassen
espedir ausfertigen
impedir hindern
seguir folgen
conseguir erlangen
perseguir verfolgen
proseguir fortfahren
vestir kleiden
envestir belehnen
embestir anfallen
gemir seufzen
reir lachen
sonreir lächeln
competir sich bewerben
repetir wiederholen

regir regieren
corregir verbessern
elegir wählen
colegir folgern
medir messen
comedirse sich mäßigen
concebir begreifen
ceñir umgürten
reñir streiten
teñir färben
heñir kneten
constreñir zwingen
rendir unterwerfen
freir rösten
henchir anfüllen

Die Zeitwörter welche **e** vor der Endung **ir** haben wie reir, stoßen in den Zeiten wo zwei **i** zusammen kommen, das eine aus rió, rieron, riese, riere, riera, riendo

Die Zeitwörter auf ñir, wie reñir u. s. w. lassen das auf ñ folgende i der Endung aus, mit Ausnahme des Imperfecto Indicat., wo es den Tonfall hat reñia, riñó, riñeron, riñese, riñere, riñera, riñendo

Unregelmäßige Zeitwörter.

Für die Conjagation der unregelmäßigen Zeitwörter merke man sich folgende Hauptregeln:

1. *Presente Indicativo.* In der Regel ist nur die erste Person Einzahl unregelmäßig; diese Unregelmäßigkeit geht immer auf das Presente des Subjuntivo über und erstreckt sich dort auf alle Zeiten: z. B.

hago	haces	hace	hacemos	haceis	hacen
haga	hagas	haga	hagamos	hagais	hagan

2. *Imperfecto Indicativo* ist immer regelmäßig, ausgenommen ir — iba

3. *Perfecto.* Bei den meisten unregelmäßigen Zeitwörtern sind die Endungen des Perfecto:

   e iste o imos isteis ieron

   Wenn das Perfecto unregelmäßig ist, das heißt, wenn obige Endungen an einen unregelmäßigen Stamm angehängt werden, wie

   anduve

   so werden davon durch Anhängung der regelmäßigen Endungen der zweiten resp. dritten Conjugation die drei andern Zeiten des Subjuntivo gebildet:

nämlich	*Imperfecto*	anduv iese	u. s. w.
	Futuro	anduv iere	
	Condicional	anduv iera	

Bemerkung. Auf j kann kein Diphthong folgen, also

dije, dijese, dijere, dijera
traje, trajese, trajere, trajera

Futuro. Condicional. Jede Unregelmäßigkeit des Futuro geht auch auf das Condicional über; die Endungen dieser beiden Zeiten sind immer regelmäßig; eine Unregelmäßigkeit kann also nur im Stamm stattfinden

1. Auslassung der Silbe ce	2. Auslassung des e	3. Ersetzung von e und i durch d	4. Verdoppelung des r und Auslassung des e
haré haria	podré podria	pondré pondria	querré querria
	sabré sabria	valdré valdria	
	cabré cabria	vendré vendria	
	habré habria	saldré saldria	
		tendré tendria	

Infinitivo	**Andar**	gehen	**Dar**	geben
Participio	andado	gegangen	dado	gegeben
Gerundio	andando	gehend	dando	gebend
Imperativo	anda gehe	andad gehet	da gieb	dad gebet

Indicativo	Subjuntivo	Indicativo	Subjuntivo
Presente			
ando ich gehe	ande ich gehe	**doy** ich gebe	dé ich gebe
andas	andes	das	des
anda	ande	da	dé
andamos	andemos	damos	demos
andais	andeis	dais	deis
andan	anden	dan	den
Imperfecto			
andaba ich ging	**anduv**iese ich ginge	daba ich gab	diese ich gäbe
andabas	anduvieses	dabas	dieses
andaba	anduviese	daba	diese
andábamos	anduviésemos	dábamos	diésemos
andabais	anduvieseis	dabais	dieseis
andaban	anduviesen	daban	diesen
Perfecto			
anduve ich ging		**di** ich gab	
anduviste		diste	
anduvo		dió	
anduvimos		dimos	
anduvisteis		disteis	
anduvieron		dieron	
Futuro			
andaré ich werde	**anduv**iere ich werde	daré ich werde geben	diere ich werde geben
andarás [gehen	anduvieres [gehen	darás	dieres
andará	anduviere	dará	diere
andaremos	anduviéremos	daremos	diéremos
andaréis	anduviereis	daréis	diereis
andarán	anduvieren	darán	dieren
Condicional			
andaria ich würde	**anduv**iera ich würde	daria ich würde geben	diera ich würde geben
andarias [gehen	anduvieras [gehen	darias	dieras
andaria	anduviera	daria	diera
andaríamos	anduviéramos	daríamos	diéramos
andariais	anduvierais	dariais	dierais
andarian	anduvieran	darian	dieran

Infinitivo	**Hacer**	machen, thun	**Poder**	können
Participio	hecho	gethan	podido	gekonnt
Gerundio	haciendo	thuend	**pudiendo**	könnend
Imperativo	haz thue	haced thut	—	—

Presente

Indicativo	**Subjuntivo**	**Indicativo**	**Subjuntivo**
hago ich thue	**haga** ich thue	**puedo** ich kann	**pueda** ich könne
haces	hagas	puedes	puedas
hace	haga	puede	pueda
hacemos	hagamos	podemos	podamos
haceis	hagais	podeis	podais
hacen	hagan	pueden	puedan

Imperfecto

Indicativo	**Subjuntivo**	**Indicativo**	**Subjuntivo**
hacia ich that	**hiciese** ich thäte	podia ich konnte	**pudiese** ich könnte
hacias	hicieses	podias	pudieses
hacia	hiciese	podia	pudiese
hacíamos	hiciésemos	podíamos	pudiésemos
haciais	hicieseis	podiais	pudieseis
hacian	hiciesen	podian	pudiesen

Perfecto

Indicativo	**Subjuntivo**	**Indicativo**	**Subjuntivo**
hice ich that		**pude** ich konnte	
hiciste		**pudiste**	
hizo		**pudo**	
hicimos		**pudimos**	
hicisteis		**pudisteis**	
hicieron		**pudieron**	

Futuro

Indicativo	**Subjuntivo**	**Indicativo**	**Subjuntivo**
haré ich werde thun	**hiciere** ich werde	**podré** ich werde	**pudiere** ich werde
harás	hicieres [thun	podrás [können	pudieres [können
hará	hiciere	podrá	pudiere
haremos	**hiciéremos**	podremos	**pudiéremos**
haréis	**hiciereis**	podréis	**pudiereis**
harán	hicieren	**podrán**	**pudieren**

Condicional

Indicativo	**Subjuntivo**	**Indicativo**	**Subjuntivo**
haria ich würde thun	**hiciera** ich würde	**podria** ich würde	**pudiera** ich würde
harias	hicieras [thun	podrias [können	pudieras [können
haria	hiciera	podria	pudiera
haríamos	hiciéramos	podríamos	pudiéramos
hariais	hicierais	podriais	pudierais
harian	hicieran	podrian	pudieran

Querer	wollen, lieben	**Poner**	setzen, legen, stellen
querido	gewollt	**puesto**	gesetzt
queriendo	wollend	poniendo	setzend
—	—	pon setze	poned setzt

Indicativo	**Subjuntivo**	**Indicativo**	**Subjuntivo**
quiero ich will	**quiera** ich wolle	**pongo** ich setze	**ponga** ich setze
quieres	quieras	pones	pongas
quiere	quiera	pone	ponga
queremos	queramos	ponemos	pongamos
quereis	querais	poneis	pongais
quieren	quieran	ponen	pongan
queria ich wollte	**quisiese** ich wollte	ponia ich setzte	**pusiese** ich setzte
querias	quisieses	ponias	pusieses
queria	quisiese	ponia	pusiese
queríamos	quisiésemos	poníamos	pusiésemos
queriais	quisieseis	poniais	pusieseis
querian	quisiesen	ponian	pusiesen
quise ich wollte		**puse** ich setzte	
quisiste		pusiste	
quiso		puso	
quisimos		pusimos	
quisisteis		pusisteis	
quisieron		pusieron	
querré ich werde	**quisiere** ich werde	**pondré** ich werde	**pusiere** ich werde
querrás [wollen	quisieres [wollen	pondrás [setzen	pusieres [setzen
querrá	quisiere	pondrá	pusiere
querremos	quisiéremos	pondremos	pusiéremos
querréis	quisiereis	pondréis	pusiereis
querrán	quisieren	pondrán	pusieren
querria ich würde	**quisiera** ich würde	**pondria** ich würde	**pusiera** ich würde
querrias [wollen	quisieras [wollen	pondrias [setzen	pusieras [setzen
querria	quisiera	pondria	pusiera
querríamos	quisiéramos	pondríamos	pusiéramos
querriais	quisierais	pondriais	pusierais
querrian	quisieran	pondrian	pusieran

Infinitivo	**Saber**	wissen	**Caber**	fassen, enthalten
Participio	sabido	gewußt	cabido	enthalten
Gerundio	sabiendo	wissend	cabiendo	enthaltend
Imperativo	sabe wisse	sabed wisset	—	—

	Indicativo	**Subjuntivo**	**Indicativo**	**Subjuntivo**
Presente				
	sé ich weiß	**sepa** ich wisse	**quepo** ich enthalte	**quepa** ich enthalte
	sabes	sepas	cabes	quepas
	sabe	sepa	cabe	quepa
	sabemos	sepamos	cabemos	quepamos
	sabeis	sepais	cabeis	quepais
	saben	sepan	caben	quepan
Imperfecto				
	sabia ich wußte	**supiese** ich wüßte	cabia ich enthielt	**cupiese** ich enthielte
	sabias	supieses	cabias	cupieses
	sabia	supiese	cabia	cupiese
	sabíamos	supiésemos	cabíamos	cupiésemos
	sabiais	supieseis	cabiais	cupieseis
	sabian	supiesen	cabian	cupiesen
Perfecto				
	supe ich wußte		**cupe** ich enthielt	
	supiste		cupiste	
	supo		cupo	
	supimos		cupimos	
	supisteis		cupisteis	
	supieron		cupieron	
Futuro				
	sa**bré** ich werde	**supiere** ich werde	**cabré** ich werde ent=	**cupiere** ich werde
	sabrás [wissen	supieres [wissen	cabrás [halten	cupieres [enthalten
	sabrá	supiere	cabrá	cupiere
	sabremos	supiéremos	cabremos	cupiéremos
	sabréis	supiereis	cabréis	cupiereis
	sabrán	supieren	cabrán	cupieren
Condicional				
	sabria ich würde	**supiera** ich würde	**cabria** ich würde	**cupiera** ich würde
	sabrias [wissen	supieras [wissen	cabrias [enthalten	cupieras [enthalten
	sabria	supiera	cabria	cupiera
	sabríamos	supiéramos	cabríamos	cupiéramos
	sabriais	supierais	cabriais	cupierais
	sabrian	supieran	cabrian	cupieran

Valer	gelten, werth ſein	**Ver**	ſehen
valido	gegolten	**visto**	geſehen
valiendo	geltend	viendo	ſehend
vale gelte	valed geltet	vé ſieh	ved ſehet

Indicativo	Subjuntivo	Indicativo	Subjuntivo
valgo ich gelte	**valga** ich gelte	**veo** ich ſehe	**vea** ich ſehe
vales	valgas	ves	veas
vale	valga	ve	vea
valemos	valgamos	vemos	veamos
valeis	valgais	veis	veais
valen	valgan	ven	vean
valia ich galt	valiese ich gälte	veia (via) ich ſah	viese ich ſähe
valias	valieses	veias	vieses
valia	valiese	veia	viese
valíamos	valiésemos	veíamos	viésemos
valiais	valieseis	veiais	vieseis
valian	valiesen	veian	viesen
valí ich galt		vi ich ſah	
valiste		viste	
valió		vió	
valimos		vimos	
valisteis		visteis	
valieron		vieron	
valdré ich werde	valiere ich werde	veré ich werde ſehen	viere ich werde ſehen
valdrás [gelten	valieres [gelten	verás	vieres
valdrá	valiere	verá	viere
valdremos	valiéremos	veremos	viéremos
valdréis	valiereis	veréis	viereis
valdrán	valieren	verán	vieren
valdria ich würde	valiera ich würde	veria ich würde ſehen	viera ich würde ſehen
valdrias [gelten	valieres [gelten	verias	vieras
valdria	valiera	veria	viera
valdríamos	valiéramos	veríamos	viéramos
valdriais	valierais	veriais	vierais
valdrian	valieran	verian	vieran

Infinitivo	**Saber**	wissen	**Caber**	fassen, enthalten
Participio	sabido	gewußt	cabido	enthalten
Gerundio	sabiendo	wissend	cabiendo	enthaltend
Imperativo	sabe wisse	sabed wisset	—	—

Indicativo	Subjuntivo	Indicativo	Subjuntivo
Presente			
sé ich weiß	**sepa** ich wisse	**quepo** ich enthalte	**quepa** ich enthalte
sabes	sepas	cabes	quepas
sabe	sepa	cabe	quepa
sabemos	sepamos	cabemos	quepamos
sabeis	sepais	cabeis	quepais
saben	sepan	caben	quepan
Imperfecto			
sabia ich wußte	**supiese** ich wüßte	cabia ich enthielt	**cupiese** ich enthielte
sabias	supieses	cabias	cupieses
sabia	supiese	cabia	cupiese
sabíamos	supiésemos	cabíamos	cupiésemos
sabiais	supieseis	cabiais	cupieseis
sabian	supiesen	cabian	cupiesen
Perfecto			
supe ich wußte		**cupe** ich enthielt	
supiste		cupiste	
supo		cupo	
supimos		cupimos	
supisteis		cupisteis	
supieron		cupieron	
Futuro			
sa**bré** ich werde	**supiere** ich werde	**cabré** ich werde ent=	**cupiere** ich werde
sabrás [wissen	supieres [wissen	cabrás [halten	cupieres [enthalten
sabrá	supiere	cabrá	cupiere
sabremos	supiéremos	cabremos	cupiéremos
sabréis	supiereis	cabréis	cupiereis
sabrán	supieren	cabrán	cupieren
Condicional			
sabria ich würde	**supiera** ich würde	**cabria** ich würde	**cupiera** ich würde
sabrias [wissen	supieras [wissen	cabrias [enthalten	cupieras [enthalten
sabria	supiera	cabria	cupiera
sabríamos	supiéramos	cabríamos	cupiéramos
sabriais	supierais	cabriais	cupierais
sabrian	supieran	cabrian	cupieran

Valer	gelten, werth sein	**Ver**	sehen
valido	gegolten	**visto**	gesehen
valiendo	geltend	viendo	sehend
vale gelte	valed geltet	vé sieh	ved sehet

Indicativo	**Subjuntivo**	**Indicativo**	**Subjuntivo**
valgo ich gelte	**valga** ich gelte	**veo** ich sehe	**vea** ich sehe
vales	valgas	ves	veas
vale	valga	ve	vea
valemos	valgamos	vemos	veamos
valeis	valgais	veis	veais
valen	valgan	ven	vean
valia ich galt	valiese ich gälte	veia (via) ich sah	viese ich sähe
valias	valieses	veias	vieses
valia	valiese	veia	viese
valíamos	valiésemos	veíamos	viésemos
valiais	valieseis	veiais	vieseis
valian	valiesen	veian	viesen
valí ich galt		vi ich sah	
valiste		viste	
valió		vió	
valimos		vimos	
valisteis		visteis	
valieron		vieron	
valdré ich werde [gelten	valiere ich werde [gelten	veré ich werde sehen	viere ich werde sehen
valdrás	valieres	verás	vieres
valdrá	valiere	verá	viere
valdremos	valiéremos	veremos	viéremos
valdréis	valiereis	veréis	viereis
valdrán	valieren	verán	vieren
valdria ich würde [gelten	valiera ich würde [gelten	veria ich würde sehen	viera ich würde sehen
valdrias	valieres	verias	vieras
valdria	valiera	veria	viera
valdríamos	valiéramos	veríamos	viéramos
valdriais	valierais	veriais	vierais
valdrian	valieran	verian	vieran

Infinitivo	**Caer**	fallen	**Traer**	bringen
Participio	caido	gefallen	traido	gebracht
Gerundio	**cayendo**	fallend	**trayendo**	bringend
Imperativo	cae falle	caed fallet	trae bringe	traed bringet

Indicativo	Subjuntivo	Indicativo	Subjuntivo
Presente			
caigo ich falle	**caiga** ich falle	**traigo** ich bringe	**traiga** ich bringe
caes	caigas	traes	traigas
cae	caiga	trae	traiga
caemos	caigamos	traemos	traigamos
caeis	caigais	traeis	traigais
caen	caigan	traen	traigan
Imperfecto			
caia ich fiel	**cayese** ich fiele	traia ich brachte	**trajese** ich brächte
caias	cayeses	traias	trajeses
caia	cayese	traia	trajese
caíamos	cayésemos	traíamos	trajésemos
caiais	cayeseis	traiais	trajeseis
caian	cayesen	traian	trajesen
Perfecto			
caí ich fiel		**traje** (truje) ich brachte	
caiste		trajiste	
cayó		trajo	
caimos		trajimos	
caisteis		trajisteis	
cayeron		trajeron	
Futuro			
caeré ich werde	**cayere** ich werde	traeré ich werde	**trajere** ich werde
caerás [fallen	cayeres [fallen	traerás [bringen	trajeres [bringen
caerá	cayere	traerá	trajere
caeremos	cayéremos	traeremos	trajéremos
caeréis	cayereis	traeréis	trajereis
caerán	cayeren	traerán	trajeren
Condicional			
caeria ich würde	**cayera** ich würde	traeria ich würde	**trajera** ich würde
caerias [fallen	cayeras [fallen	traerias [bringen	trajeras [bringen
caeria	cayera	traeria	trajera
caeríamos	cayéramos	traeríamos	trajéramos
caeriais	cayerais	traeriais	trajerais
caerian	cayeran	traerian	trajeran

Decir	sagen	**Venir**	kommen
dicho	gesagt	venido	gekommen
diciendo	sagend	**viniendo**	kommend
dí sage	decid sagt	ven komme	venid kommet

Indicativo	Subjuntivo	Indicativo	Subjuntivo
digo ich sage	**diga** ich sage	**vengo** ich komme	**venga** ich komme
dices	digas	vienes	vengas
dice	diga	viene	venga
decimos	digamos	venimos	vengamos
decís	digais	venís	vengais
dicen	digan	vienen	vengan
decia ich sagte	**dijese** ich sagte	venia ich kam	**viniese** ich käme
decias	dijeses	venias	vinieses
decia	dijese	venia	viniese
decíamos	dijésemos	veníamos	viniésemos
deciais	dijeseis	veniais	vinieseis
decian	dijesen	venian	viniesen
dije ich sagte		**vine** ich kam	
dijiste		veniste (viniste)	
dijo		vino	
dijimos		venímos (vinimos)	
dijisteis		venisteis (vinisteis)	
dijeron		vinieron	
diré ich werde sagen	**dijere** ich werde	**vendré** ich werde	**viniere** ich werde
dirás	dijeres [sagen	vendrás [kommen	vinieres [kommen
dirá	dijere	vendrá	viniere
diremos	dijéremos	vendremos	viniéremos
diréis	dijereis	vendréis	viniereis
dirán	dijeren	vendrán	vinieren
diria ich würde	**dijera** ich würde	**vendria** ich würde	**viniera** ich würde
dirias [sagen	dijeras [sagen	vendrias [kommen	vinieras [kommen
diria	dijera	vendria	viniera
diríamos	dijéramos	vendríamos	viniéramos
diriais	dijerais	vendriais	vinierais
dirian	dijeran	vendrian	vinieran

Infinitivo	**Salir**	ausgehen	**Oir**	hören
Participio	salido	ausgegangen	oido	gehört
Gerundio	saliendo	ausgehend	**oyendo**	hörend
Imperativo	sale gehe aus	salid gehet aus	**oye** höre	oid höret

Indicativo	Subjuntivo	Indicativo	Subjuntivo
Presente			
salgo ich gehe aus	**salga** ich gehe aus	**oigo** ich höre	**oiga** ich höre
sales	salgas	oyes	oigas
sale	salga	oye	oiga
salimos	salgamos	oimos	oigamos
salís	salgais	oís	oigais
salen	salgan	oyen	oigan
Imperfecto			
salia ich ging aus	saliese ich ginge aus	oia ich hörte	**oyese** ich hörte
salias	salieses	oias	oyeses
salia	saliese	oia	oyese
salíamos	saliésemos	oíamos	oyésemos
saliais	salieseis	oiais	oyeseis
salian	saliesen	oian	oyesen
Perfecto			
salí ich ging aus		oí ich hörte	
saliste		oiste	
salió		**oyó**	
salímos		oímos	
salisteis		oisteis	
salieron		**oyeron**	
Futuro			
saldré ich werde	saliere ich werde	oiré ich werde hören	**oyere** ich werde
saldrás [ausgehen	salieres [ausgehen	oirás	oyeres [hören
saldrá	saliere	oirá	oyere
saldremos	saliéremos	oiremos	oyéremos
saldréis	saliereis	oireis	oyereis
saldrán	salieren	oirán	oyeren
Condicional			
saldria ich würde	saliera ich würde	oiria ich würde hören	**oyera** ich würde
saldrias [ausgehen	salieras [ausgehen	oirias	oyeras [hören
saldria	saliera	oiria	oyera
saldríamos	saliéramos	oiríamos	oyéramos
saldriais	salierais	oiriais	oyerais
saldrian	salieran	oirian	oyeran

Ducir	führen	**Asir**	fassen
ducido	geführt	asido	gefaßt
duciendo	führend	asiendo	fassend
duce führe	ducid führet	ase fasse	asid fasset

Indicativo	Subjuntivo	Indicativo	Subjuntivo
duzco ich führe	**duzca** ich führe	**asgo** ich fasse	**asga** ich fasse
duces	duzcas	ases	asgas
duce	duzca	ase	asga
ducimos	duzcamos	asimos	asgamos
ducís	duzcais	asís	asgais
ducen	duzcan	asen	asgan
ducia ich führte	**dujese** ich führte	asia ich faßte	asiese ich faßte
ducias	dujeses	asias	asieses
ducia	dujese	asia	asiese
ducíamos	dujésemos	asíamos	asiésemos
duciais	dujeseis	asiais	asieseis
ducian	dujesen	asian	asiesen
duje ich führte		así ich faßte	
dujiste		asiste	
dujo		asió	
dujimos		asímos	
dujisteis		asisteis	
dujeron		asieron	
duciré ich werde	**dujere** ich werde	asiré ich werde	asiere ich werde
ducirás [führen	dujeres [führen	asirás [fassen	asieres [fassen
ducirá	dujere	asirá	asiere
duciremos	dujéremos	asiremos	asiéremos
duciréis	dujereis	asiréis	asiereis
ducirán	dujeren	asirán	asieren
duciria ich würde	**dujera** ich würde	asiria ich würde	asiera ich würde
ducirias [führen	dujeras [führen	asirias [fassen	asieras [fassen
duciria	dujera	asiria	asiera
duciríamos	dujéramos	asiríamos	asiéramos
duciriais	dujerais	asiriais	asierais
ducirian	dujeran	asirian	asieran

Infinitivo	**Ir**	gehen
Participio	ido	gegangen
Gerundio	**yendo**	gehend
Imperativo	vé gehe	id gehet

Indicativo		**Subjuntivo**	
Presente			
voy	ich gehe	**vaya**	ich gehe
vas		vayas	
va		vaya	
vamos		vayamos	
vais		vayais	
van		vayan	
Imperfecto			
iba	ich ging	**fuese**	ich ginge
ibas		fueses	
iba		fuese	
íbamos		fuésemos	
ibais		fueseis	
iban		fuesen	
Perfecto			
fuí	ich ging		
fuiste			
fué			
fuimos			
fuisteis			
fueron			
Futuro			
iré	ich werde gehen	**fuere**	ich werde gehen
irás		fueres	
irá		fuere	
iremos		fuéremos	
iréis		fuereis	
irán		fueren	
Condicional			
iria	ich würde gehen	**fuera**	ich würde gehen
irias		fueras	
iria		fuera	
iríamos		fuéramos	
iriais		fuerais	
irian		fueran	

Zeitwörter mit unregelmäßigem Particip.

hacer	machen	hecho	abrir	öffnen	abierto
poner	setzen	puesto	cubrir	decken	cubierto
ver	sehen	visto	escribir	schreiben	escrito
decir	sagen	dicho	morir	sterben	muerto
freir	braten	frito	solver	lösen	suelto
			absolver	lossprechen	absnelto
			volver	wenden, zurückkommen	vuelto

Einige Zeitwörter haben ein regelmäßiges und ein unregelmäßiges Particip.

afligir	betrüben	afligido	aflicto
bendecir	segnen	bendecido	bendito
maldecir	verwünschen	maldecido	maldito
concluir	schließen	concluido	concluso
confundir	verwirren	confundido	confuso
convertir	bekehren	convertido	converso
decidir	entscheiden	decidido	deciso
despertar	aufwachen	despertado	despierto
dispersar	zerstreuen	dispersado	disperso
distinguir	unterscheiden	distinguido	distinto
dividir	theilen	dividido	diviso
estinguir	auslöschen	estinguido	estinto
imprimir	eindrücken	imprimido	impreso
incluir	einschließen	incluido	incluso
juntar	verbinden	juntado	junto
marchitar	welken	marchitado	marchito
oprimir	unterdrücken	oprimido	opreso
prescribir	vorschreiben	prescribido	prescrito
proveer	versehen	proveido	provisto
romper	brechen	rompido	roto
soltar	loslassen	soltado	suelto
sujetar	unterwerfen	sujetado	sujeto

Reflexives Zeitwort.

Alegrarse	sich freuen	alégrate tú	freue dich
alegrándose	sich freuend	alégrese Vd.	freuen Sie sich
		alegrémonos	freuen wir uns
		alegráos	freut euch

Indicativo.		**Subjuntivo.**	
Presente.			
me alegro (alégrome)	ich freue mich	me alegre	ich freue mich
te alegras (alégraste)		te alegres	
se alegra (alégrase)		se alegre	
nos alegramos		nos alegremos	
os alegrais		os alegreis	
se alegran (alégranse)		se alegren	
Imperfecto.			
me alegraba (alegrábame)	ich freute mich	me alegrase	ich freute mich
te alegrabas (alegrábaste)		te alegrases	
se alegraba (alegrábase)		se alegrase	
nos alegrábamos		nos alegrásemos	
os alegrabais		os alegraseis	
se alegraban (alegrábanse)		se alegrasen	
Perfecto.			
me alegré (alegréme)	ich freute mich		
te alegraste (alegrástete)			
se alegró (alegróse)			
nos alegrámos			
os alegrasteis			
se alegraron (alegráronse)			
Futuro.			
me alegraré (alegraréme)	ich werde mich freuen	me alegrare	ich werde mich freuen
te alegrarás (alegraráste)		te alegrares	
se alegrará (alegraráse)		se alegrare	
nos alegraremos		nos alegráremos	
os alegraréis		os alegrareis	
se alegrarán (alegraránse)		se alegraren	
Condicional.			
me alegraria (alegraríame)	ich würde mich freuen	me alegrara	ich würde mich freuen
te alegrarias (alegraríaste)		te alegraras	
se alegraria (alegraríase)		se alegrara	
nos alegraríamos		nos alegráramos	
os alegriais		os alegrarais	
se alegrarian (alegraríanse)		se alegraran	

Die erste Person Plur. Subj. und der Plur. Imper. verlieren den Endconsonanten, wenn das Pronomen angehängt wird, also alegrémonos statt alegrémosnos, alegráos statt alegrados.

Passives Zeitwort.

Ser amado geliebt werden.

Presente.

Indicativo.		Subjuntivo.	
soy amado, a	ich werde geliebt	sea amado, a	ich werde geliebt
eres »		seas »	
es »		sea »	
somos amados, as		seamos amados, as	
sois »		seais »	
son »		sean »	

Imperfecto.

Indicativo.		Subjuntivo.	
era amado, a	ich wurde geliebt	fuese amado, a	ich würde geliebt
eras »		fueses »	
era »		fuese »	
éramos amados, as		fuésemos amados, as	
erais »		fueseis »	
eran »		fuesen »	

Perfecto.

fuí amado, a ich wurde geliebt
fuiste »
fué »
fuimos amados, as
fuisteis »
fueron »

In den zusammengesetzten Zeiten bleibt sido durchweg unverändert, das Partizip aber richtet sich in Geschlecht und Zahl nach dem Subject, z. B.:
he sido amado, a,
hemos sido amados, as.

Futuro.

Indicativo.		Subjuntivo.	
seré amado, a	ich werde geliebt werden	fuere amado, a	ich werde geliebt werden
serás »		fueres »	
será »		fuere »	
seremos amados, as		fuéremos amados, as	
seréis »		fuereis »	
serán »		fueren »	

Condicional.

Indicativo.		Subjuntivo.	
seria amado, a	ich würde geliebt werden	fuera amado, a	ich würde geliebt werden
serias »		fueras »	
seria »		fuera »	
seríamos amados, as		fuéramos amados, as	
seriais »		fuerais »	
serian »		fueran »	

Gebrauch der Zeiten.

Ueber den Gebrauch der Zeiten des Indicativo und Subjuntivo sind folgende Hauptregeln zu bemerken:

Das Imperfecto im Indicativo bezeichnet eine nicht völlig vergangene Handlung und wird gebraucht:

1. um eine Handlung auszudrücken, die zwar in einer vergangenen Zeit geschehen ist, aber noch nicht völlig vergangen war, als eine andere Handlung hinzukam; die letztere wird dann im Perfecto ausgedrückt:

   el padre escribia, cuando llegó su hijo
   der Vater schrieb, als sein Sohn ankam.

   comíamos, cuando nos trajeron esta noticia
   wir aßen, als man uns diese Nachricht brachte.

2. um eine Handlung zu bezeichnen, die in einer vergangenen Zeit öfters geschah:

   habia en aquella época muchos hombres, que
   es gab zu seiner Zeit viele Menschen, welche.

   su maestro le decia cada dia
   sein Lehrer sagte ihm jeden Tag.

Das Perfecto bezeichnet eine völlig vergangene Handlung:

ayer me dijo mi amigo
gestern sagte mir mein Freund.

quise darle una prueba de mi satisfaccion
ich wollte ihm einen Beweis meiner Zufriedenheit geben.

Das Futuro des Indicativo wird gebraucht, um eine Handlung auszudrücken, welche bestimmt geschehen wird, das Futuro des Subjuntivo für eine Handlung, welche nur bedingungsweise geschehen wird:

de este modo comerás miéntras estuvieres conmigo
auf diese Art wirst du essen, so lange als du bei mir bleiben wirst.

por lo demas harás lo que mejor te pareciere
im übrigen wirst du thun, was dir am besten gefällt.

Der Sprechende weiß nicht, wie lange der Angesprochene bei ihm bleiben wird, oder was ihm gefällig sein wird zu thun, deshalb Futur des Subjuntivo: estuvieres, pareciere; er giebt ihm aber die Versicherung, daß er essen und thun wird, was ihm gefällig ist, deshalb Futur des Indicativo: comerás, harás.

Das Condicional des Subjuntivo wird sehr oft statt der gleichen Form des Indicativo gebraucht:

quisiera saber donde está mi hermano
ich möchte wissen, wo mein Bruder ist.

hubiera preferido un cuarto mas grande
ich hätte ein größeres Zimmer vorgezogen.

Das Imperfecto des Subjuntivo steht oft mit dem Condicional in Wechselbeziehung; man braucht bald das Condicional des Indicativo, bald dasjenige des Subjuntivo:

> Si viniese mi tio, me alegraria mucho oder me alegrara
> oder me alegraria mucho si viniera mi tio
> ich würde mich sehr freuen, wenn mein Oheim käme.

Man kann also nach si eben so gut das Condicional als das Imperfecto des Subjuntivo brauchen.

Der Subjuntivo wird gebraucht:

1. nach Zeitwörtern, welche etwas Ungewisses bezeichnen, etwas, was man wünscht, will, fürchtet, hofft, zweifelt, verlangt, glaubt u. s. w.
2. nach den Conjunctionen afin que, auf daß, aunque, obwohl, bien que, obgleich, con que, vorausgesetzt daß, para que, damit, cuando, falls, porque, damit, supuesto que, vorausgesetzt daß u. s. w.
3. nach dem relativen que, wenn ein Superlativ vorhergeht.

Der Imperativo hat außer den in den Tabellen angegebenen Zeiten noch eine dritte Person Einzahl und die erste und dritte Person Mehrzahl; diese sind ganz so gebildet wie die entsprechenden Zeiten des Presente im Subjuntivo.

> venga V. acá kommen Sie hierher.
> déme V. este libro geben Sie mir dieses Buch.
> no hablen Vs. tan recio sprechen Sie nicht so laut.
> vamos á casa gehen wir nach Hause.

Es ist nöthig, sich von Anfang an diese Formen des Imperativo-Subjuntivo fest einzuprägen, weil sie in der höflichen Anrede mit dem Fürwort Sie V. Plural Vs. jedes Mal gebraucht werden, wenn man Jemand bittet oder auffordert, etwas zu thun. Wenn ich Jemand bitte: „Geben Sie mir jenes Buch" oder „Zeigen Sie mir diesen Brief", so ist das weniger ein Befehl, als die Aussprache eines Wunsches, deshalb ist die Form des Subjuntivo zu gebrauchen.

So oft also in einem Satze eine Aufforderung, etwas zu thun, enthalten ist, braucht man mit dem Fürwort V. die dritte Person Einzahl, mit dem Fürwort Vs., wenn man sich an mehrere Personen wendet, die dritte Person Mehrzahl des Subjuntivo Presente; die wirklichen Formen des Imperativo werden nur da gebraucht, wo man Jemand mit „Du" oder „Ihr" anredet.

Participio.

Wenn das Partizip mit dem Hülfszeitwort haber gebraucht wird, so ist die Uebereinstimmung nach Geschlecht und Zahl mit dem Object nicht mehr gebräuchlich, wohl aber, wenn es mit dem Hülfszeitwort tener gebraucht wird, was indessen selten vorkommt, z. B.: las leyes que habíamos hecho; tengo escrita una carta.

Bei passiven Sätzen, wo das Partizip mit den Hülfszeitwörtern ser und estar gebraucht wird, muß es sich in Geschlecht und Zahl nach dem Subjecte richten: las cartas que nos fueron enviadas; la casa está acabada.

Nebenwort.

Das Nebenwort wird von dem Beiwort gebildet durch Anhängung von mente, und zwar bei den Beiwörtern zweier Endungen, an die weibliche Form:

claro claramente
comun comunmente

Wenn zwei solche Nebenwörter auf einander folgen, so wird der Zusatz mente bei dem ersten ausgelassen: noble y generosamente.

Sammlung der gebräuchlichsten Nebenwörter:

ahora jetzt
ayer gestern
anteayer vorgestern
mañana morgen
pasado mañana übermorgen
á menudo oft
frecuentemente häufig
muchas veces manchmal
algunas veces zuweilen
raramente selten
jamas nie
nunca nie
ordinariamente } gewöhnlich
comunmente } gewöhnlich
así so
temprano früh
tarde spät
finalmente endlich
pronto bald
luego sogleich
ya schon
ya . . . ya . . . bald . . . bald . . .
ya no nicht mehr
de prisa schnell
presto schnell
despacio langsam
lentamente langsam
poco á poco nach und nach
quedo leise
recio laut
bien gut
mal schlecht
ántes vorher
despues hernach
aun, todavía noch
entónces dann, damals
ademas außerdem
tambien auch
así so, also

pues, con que also
mucho viel, mas mehr
poco wenig, ménos weniger
cuando mas höchstens
cuando ménos wenigstens
por lo mas meistens
por lo ménos wenigstens
cuanto ántes so bald als möglich
á lo ménos wenigstens
siquiera wenigstens
ni siquiera nicht einmal
bastante ziemlich
casi beinahe
enteramente ganz
casualmente zufälligerweise
quizá, quizas vielleicht
acaso, por ventura vielleicht
aquí, acá hier
allí, allá, ahí dort
arriba oben
abajo unten
dentro drinnen
fuera draußen
enfrente gegenüber
delante vorn
detras hinten
á la izquierda links
á la derecha rechts
sí ja, no nein
ciertamente gewiß
cierto, por cierto gewiß
en vano vergeblich
de balde umsonst
inútilmente unnützerweise
de propósito absichtlich
de veras ernstlich
de cuando en cuando von Zeit zu Zeit
igualmente gleichfalls
del mismo modo auf gleiche Art

Vorwort.

Ort.

á zu, nach
de von
por durch
para für
en in, auf, nach
sobre auf
bajo unter
debajo de unter
entre zwischen
ante vor
delante de vor
detras de hinter
tras hinter
hácia nach
desde von
hasta bis
contra gegen

Zeit.

ante vor
ántes vor
despues de nach
miéntras während
durante während
dentro de innerhalb
desde seit
hasta bis

Verhältniß.

segun nach
conforme nach
con mit
sin ohne
á pesar de, no obstante } ungeachtet
mediante, por medio de } mittelst

bei in der Bedeutung: bei Jemand sein oder wohnen — en casa de
zu in der Bedeutung: zu Jemand gehen — á casa de

Bindewort.

y und (é vor i oder hi) padre é hijo
ó oder (ú vor o oder ho) uno ú otro

ó—ó entweder—oder
ni—ni weder—noch
mas sondern
pero aber
sin embargo dennoch
no obstante, aunque, bien que, sin embargo de } obgleich ungeachtet
luego que sobald als
donde wo
á donde wohin
de donde woher
hasta que bis

cuando als
como wie
ántes que bevor
despues que nachdem
miéntras indem
porque denn, weil
porqué warum
pues que, ya que, puesto que } da, weil
para que damit
si wenn
caso que wofern

Ausrufungswort.

¡ah! ach! ¡ay! o weh!
¡ola! holla! ¡he! wie?
¡chito! still! ¡ea! wohlan!
¡ojalá! wollte Gott!
¡caramba! der Tausend!

Wortbildung.

Es kann nicht die Aufgabe dieses Buches sein, eine weitläufige Abhandlung zu geben über die Art, wie sich die spanische Sprache aus ihrer Muttersprache, der lateinischen, nach und nach gebildet und wie sie aus den Zeiten der Herrschaft der Araber viele arabische Wörter beibehalten hat. Eine solche Abhandlung wäre von geringem Nutzen für diejenigen, welche der lateinischen Sprache nicht genug mächtig sind, und nicht Zeit haben, sich auf gründliche etymologische Forschungen einzulassen, wogegen es für andere an gelehrten und ausführlichen Werken für die Vergleichung der romanischen Sprachen nicht fehlt.

Ich werde mich also auf einige kurze Bemerkungen beschränken, die für Jeden von Interesse sein, und besonders für einige Punkte der Rechtschreibung einen sichern Anhalt geben werden.

Die meisten Wörter, welche mit al anfangen, stammen aus dem Arabischen; (dieses al ist der arabische Artikel, der aus Unkenntniß mit dem Hauptwort verbunden worden ist), ebenso viele Namen spanischer Städte und Flüsse, z. B. Granada, Alhambra, Alhama; besonders alle Flüsse, welche mit der Silbe Guad (vom arabischen wadi, Fluß) anfangen, wie:

Guadalquivir, der große Fluß. Guadalajara, der Fluß der Steine.

Das lateinische f wird oft im Spanischen zu h

hoja von folium Blatt
hierro von ferrum Eisen
hermoso von formosus schön
hacer von facere machen

jedoch datirt diese Veränderung aus neuerer Zeit, denn bei Cervantes und spätern Schriftstellern findet man noch fermoso, fecho statt hermoso, hecho.

Das lateinische li wird zu j

mujer von mulier Frau
consejo von consilium Rath
mejor von melior besser
hijo von filius Sohn
ajeno von alienus fremd

Kein spanisches Wort kann mit s impura, d. h. s mit darauf folgendem Consonanten, anfangen; daher bekommen Wörter lateinischen Ursprunges, welche mit s impura anfangen, ein e, manche, welche mit sc anfangen, lassen das s weg:

escuela von schola Schule
escribir von scribere schreiben
especie von species Art
esperar von sperare hoffen
estudio von studium Studium
estar von stare sein
espejo von speculum Spiegel
esfera von sphaera Kreis
estrella von stella Stern
estómago von stomachus Magen
esmeralda von smaragdus Smaragd

cetro von sceptrum Scepter
ciencia von sciencia Wissenschaft.

Viele lateinische Wörter mit cl, fl, pl nehmen im Spanischen ll:

llave von clavis Schlüssel
llamar von clamare rufen
llama von flamma Flamme
llorar von plorare weinen
llover von pluere regnen
lleno von plenus voll

Vergrößerungs- und Verkleinerungsformen.

Die spanische Sprache hat mehrere Endsilben, durch deren Anhängung die Bedeutung des Hauptwortes nach Größe oder Kleinheit modifizirt wird.

Die gebräuchlichsten Vergrößerungsformen sind:

1. on fem. ona		hombron großer Mann
		mujerona eine große Frau
2. azo fem. aza	mit Nebenbegriff d. Verachtung	hombrazo ein großer, häßlicher Mann
		mujeraza eine große, häßliche Frau
3. acho fem. acha		hombracho } ein großer, plumper Kerl
achon achona		hombrachon } ein großer, plumper Kerl
4. arron fem. arrona		socarron großer Gauner
5. eton fem. etona	(verächtlich)	pobreton armer Schelm
6. ote		librote ein großes Buch
		capote ein großer Mantel

Die gebräuchlichsten Verkleinerungsformen sind:

1. ico fem. ica	m. dem Nebenbegriff des Niedlichen als Liebkosung	perrico Hündchen
		mujercica Weibchen
2. ito fem. ita		amiguito von amigo
		Cipioncito
		Señorito von Señor
		Señorita
		bonito von bueno
		chiquito von chico
3. illo fem. illa		hombrecillo Männlein
		chiquillo von chico
		cosilla von cosa
		Lazarillo
4. uelo fem. uela		hombrezuelo Männlein
		callejuela Gäßchen
5. ejo fem. eja		animalejo Thierchen
		calleja Gäßchen

Der Anfänger wird gut thun, sich dieser Formen nicht zu bedienen, da er sich sonst der Gefahr aussetzt, sie falsch anzuwenden.

Interpunktion.

. Punto final Punkt	, coma Komma
: dos puntos Kolon	? punto de interrogacion Fragezeichen
; punto y coma Semikolon	! punto de admiracion Ausrufungszeichen

Fragezeichen und Ausrufungszeichen werden doppelt gesetzt, nämlich verkehrt am Anfange eines Satzes und in der gewöhnlichen Form am Ende.

¿Cual es el motivo de esta tristeza?

¡Implacable y cruel destino!

Verbindung des Fürwortes mit dem Zeitworte.

Die Pronominal-Partikeln

me, mir, mich; te, dir, dich; le, ihm, ihn, ihr, Ihnen; la, sie;
se, sich; nos, uns; os, euch; les, ihnen; los, sie; las, sie

werden dem neuern Sprachgebrauch zufolge meistens an den Infinitivo, an das Gerundio und an den Imperativo angehängt, besonders aber an die zum Subjuntivo gehörenden Formen des Imperativo.

¿Puede V. decirme donde vive?	Können Sie mir sagen, wo er wohnt?
El queria matarme oder él me queria matar.	Er wollte mich tödten.
Quiero decirte algo oder te quiero decir algo.	Ich will Dir etwas sagen.
Debo informarte oder te debo informar.	Ich muß Dich benachrichtigen.
Habiéndole dado las cartas.	Nachdem er ihm die Briefe gegeben hatte.
Viéndola en esta posicion.	Da er sie in dieser Lage sah.
Creyéndose dueño de la casa.	Da er sich Herr des Hauses glaubte.
Habiéndonos dicho la verdad.	Da er uns die Wahrheit gesagt hatte.
Vámonos á paseo.	Gehen wir spazieren.
Dígales V. que no puedo venir.	Sagen Sie ihnen, daß ich nicht kommen kann.
Déme V. aquel libro.	Geben Sie mir jenes Buch.
Enséñeme V. sus estampas.	Zeigen Sie mir Ihre Kupferstiche.
Suplíquele V. que venga esta tarde.	Bitten Sie ihn, daß er heute Abend komme.
Guardáos de este hombre.	Hütet euch vor diesem Menschen.
Tráigame V. mi sombrero.	Bringen Sie mir meinen Hut.
Es bueno acostarse temprano.	Es ist gut, sich früh schlafen zu legen.

Vocabeln.

el hombre	der Mensch, der Mann
la mujer	die Frau
el esposo	der Gemahl
la esposa	die Gemahlin
el marido	der Ehemann
la mujer	die Ehefrau
los padres	die Eltern
el padre	der Vater
la madre	die Mutter
el hijo	der Sohn
la hija	die Tochter
el niño	das Kind
el hermano	der Bruder
la hermana	die Schwester
el mozo	der Knabe
la moza	das Mädchen
el muchacho	der Knabe
la muchacha	das Mädchen
la niña	das Mädchen
el jóven	der Jüngling
la doncella	die Jungfrau
la vírgen	die Jungfrau
el abuelo	der Großvater
la abuela	die Großmutter
el nieto	der Enkel
la nieta	die Enkelin
el tio	der Oheim
la tia	die Tante
el sobrino	der Neffe
la sobrina	die Nichte
el primo	der Vetter
la prima	die Base
el cuñado	der Schwager
la cuñada	die Schwägerin
el suegro	der Schwiegervater
la suegra	die Schwiegermutter
el yerno	der Schwiegersohn
la nuera	die Schwiegertochter
el novio	der Bräutigam
la novia	die Braut

Nacimiento de Gil Blas y su educacion.

Blas de Santillana, mi padre, despues de haber servido muchos años en los ejércitos de la monarquía española, se retiró al lugar donde habia nacido. Se casó con una aldeana y pasaron á vivir á Oviedo, donde mi madre se acomodó por ama de gobierno, y mi padre por escudero. Como no tenian mas bienes que su salario, corria gran peligro mi educacion de no haber sido la mejor, si Dios no me hubiera deparado un tio, que era canónigo de aquella iglesia. Se llamaba Gil Perez [1]; era hermano mayor de mi madre, y habia sido mi padrino. Figúrate, lector mio, un hombre pequeño, de tres piés y medio de estatura, estraordinariamente gordo, con la cabeza zabullida entre los hombros, y hé aquí [2] la vera efigie de mi tio. Por lo demas era un eclesiástico que solo pensaba en darse buena vida, quiero decir en comer y beber, para lo cual le suministraba suficientemente la renta de su prebenda. Me llevó á su casa cuando yo era niño, y se encargó de mi educacion. Le parecí desde luego tan despejado, que resolvió cultivar mi talento. Me compró una cartilla y quiso él mismo ser mi maestro de leer. Tambien hubiera querido enseñarme la lengua latina, porque ese dinero ahorraria; pero el pobre Gil Perez se vió precisado á ponerme bajo la férula de un preceptor, y me envió al doctor Godinez, que pasaba por el mas hábil pedante que habia en Oviedo.

Cenando una noche Cristóbal Colon con algunos caballeros sus amigos, y diciéndole uno que cualquier otro pudiera hacer aquella hazaña, [3] si le diesen el socorro necesario, Colon, tomando un huevo del plato, preguntó si alguno pudiese hacer que aquel huevo quedase derecho, sin apoyarse en cosa alguna. Respondieron todos que no se podia hacer. Entónces Colon, dando con [4] el huevo en la mesa, le hizo un pequeño bollo, y le puso muy derecho. Todos rieron y Colon dijo: „Les parece á Vuestras Mercedes fácil de navegar el océano, despues que yo he venido de allí; pero es cierto que si no hubiera sido yo el primero, ninguno seria el segundo".

Sagen Sie mir, wo Ihre Schwestern hingegangen sind. (se fueron)

Nachdem er mir diesen Brief gegeben hatte (Gerundio), verschwand er.

Zeigen Sie uns Ihre Muster von Seide, Wolle, Baumwolle, Tuch, Sammet, Leinwand.

Bringen Sie mir einige Bogen Briefpapier und einiges Schreibpapier.

Mein Vater hat die Gewohnheit, früh zu Bett zu gehen und früh aufzustehen.

Da er sich genöthigt sah (Gerundio), seine Güter zu verkaufen.

Schreiben Sie mir jeden Tag oder wenigstens dreimal die Woche.

Da er sich im Besitze so großer Reichthümer sah (Gerundio).

In einem Augenblicke sahen wir den Saal sich mit (de) Menschen (gente) füllen.

Wir haben Sie von einem großen Verluste zu benachrichtigen.

---

1. Die Eigennamen auf ez haben den Tonfall auf der vorletzten Silbe, ohne Accent Juarez, Gutierrez, Fernandez.
2. hé aquí das französische voilà.
3. la descubierta de América.
4. dar con stoßen, treffen.

Verbindung des Fürwortes mit dem Zeitworte.

Von zwei auf einander folgenden Pronominal-Partikeln kommt zuerst die des Dativs:

Te lo daré.	Ich werde es Dir geben.
Te la traeré.	Ich werde sie Dir bringen.
¿Me lo puede V. decir?	Können Sie es mir sagen?
¿Quiere V. prestármelo?	Wollen Sie es mir leihen?
¿Quien te lo dijo?	Wer sagte es Dir?
Dígamelo V.	Sagen Sie es mir.
Muchas veces me lo escribió.	Er schrieb es mir oft.
Nunca te lo perdonaré.	Nie werde ich es Dir verzeihen.
Te lo probaré fácilmente.	Ich werde es Dir leicht beweisen.
V. no me lo puede negar.	Sie können es mir nicht leugnen.

Wenn auf le, Ihnen, ihm, ihn, eine andere mit l anfangende Partikel folgt, so wird das l der ersten des Wohllautes wegen in s verwandelt.

Se lo diré statt Le lo diré.	Ich werde es Ihnen sagen.
No se lo puedo decir.	Ich kann es Ihnen nicht sagen.
Se la daré mañana.	Ich werde sie Ihnen morgen geben.
Se los venderé muy barato.	Ich werde Ihnen dieselben sehr billig verkaufen.
Se lo contaré.	Ich werde es ihm erzählen.
Se lo permitiré con gusto.	Ich werde es ihr gerne erlauben.
Se lo avisaré pronto.	Ich werde es Ihnen bald anzeigen.

Vocabeln.

el cuerpo	der Körper	el cuello, el pescuezo	der Hals
el miembro	das Glied	el paladar	der Gaumen
la cabeza	der Kopf	el hombro, la espalda	die Schulter
el cabello	das Haar	las espaldas	der Rücken
la frente	die Stirn	el pecho	die Brust
la cara, el rostro	das Gesicht	el brazo	der Arm
el ojo	das Auge	el codo	der Ellbogen
las cejas	die Augenbraunen	la mano	die Hand
la pestaña	die Wimper	la mano derecha	die rechte Hand
la nariz	die Nase	la mano izquierda	die linke Hand
la mejilla	die Wange	el puño	die Faust
la boca	der Mund	el dedo	der Finger
el labio	die Lippe	la uña	der Nagel
el diente	der Zahn	el pulgar	der Daumen
la muela	der Backenzahn	el índice	der Zeigefinger
la lengua	die Zunge	la pierna	das Bein
la barba	das Kinn, der Bart	la rodilla	das Knie
las patillas	der Backenbart	el pié	der Fuß
el bigote	der Schnurrbart	el dedo del pié	die Zehe
la oreja, el oido	das Ohr	el talon	die Ferse

II.

Aproveché tanto en esta escuela, que al cabo de cinco ó seis años entendia un poco los autores griegos y suficientemente los poetas latinos. Me apliqué despues á la lógica y logré gran fama de sabio en toda la ciudad. Mi tio se lisonjeaba infinito con la esperanza de que en virtud de mi reputacion presto dejaria de tenerme sobre sus costillas. Me dijo un dia: Ola, Gil Blas, ya no eres niño: tienes diez y siete años, y Dios te ha dado habilidad. Estoy resuelto á enviarte á la universidad de Salamanca, donde con tu ingenio y con tu talento no dejarás[1] de colocarte en algun buen puesto. Para tu viage te daré algun dinero y la mula, que vale de diez á doce doblones, la que[2] podrás vender en Salamanca, y mantenerte despues con el dinero, hasta que logres algun empleo que te dé de comer honradamente.

Héteme aquí[3] ya fuera de Oviedo, camino de Peñaflor, en medio de los campos, dueño de mi persona, de una mala mula y de cuarenta buenos ducados, sin contar algunos reales mas que habia hurtado á mi bonísimo tio. La primera cosa que hice fué dejar la mula á discrecion, esto es, que anduviese al paso que quisiese. Le eché[4] el freno sobre el pescuezo, y sacando de la faltriquera mis ducados, los comenzé á contar y recontar dentro del sombrero. No podia contener mi alegría: jamas me habia visto con tanto dinero junto; no me hartaba de verle, tocarle y retocarle.

Queriendo cierto hombre deshacerse de su mujer con quien tenia poca paz, apareció para este fin delante del cura. Este, sabiendo que la mujer era de buenas cualidades, le preguntó: ¿Porqué quiere V. dejar su mujer? ¿No es virtuosa? Sí, Señor, contestó el hombre. ¿No es rica, y jóven y hermosa? Sí, Señor. En fin, á todas las preguntas que le hizo el cura, respondió en provecho de la mujer. Con que le dijo el cura: ¿Pues, si su mujer tiene tantas buenas cualidades, porqué quiere V. abandonarla? Entónces el hombre, descalzando un zapato, dijo al cura: Ve V. este zapato; es nuevo, está bien hecho, es de buen cuero y de buena suela, y con todo esto le quiero tirar y calzar otro, porque sé muy bien donde me aprieta, y Vuestra Merced no lo sabe.

Herr N. ist angekommen. Wann werden Sie ihn mir vorstellen?

Ich brauche zwei Hemden; wie theuer (á cuanto) werden Sie mir dieselben (las) verkaufen?

Ich kann sie Ihnen nicht unter (á ménos de) zwei Thaler das Stück (cada una) geben.

Wer hat es Ihnen gesagt? Mein Oheim hat es mir gesagt (Perf.).

Mein Neffe wünscht die Zeitungen. Ich habe sie ihm gestern geschickt (Perf.).

Jetzt sage ich es Dir zum (por) letzten Male.

Es ist die Wahrheit; ich kann es Ihnen beweisen.

Wem gehören diese Bücher? Ein Freund meines Vaters hat sie mir gegeben.

Wenn die Zeitung kommt (Subj.), (so) schicken Sie sie mir sogleich.

Es sind zwei Briefe für Sie gekommen; wohin soll ich sie Ihnen schicken?

---

1. dejar lassen, verlassen, mit no : nicht ermangeln, nicht verfehlen.
2. la que bezieht sich auf mula.
3. héteme aquí (me voilà).
4. echar werfen, auch: legen, thun, einschenken.

Imperativo.

Wenn vor dem Imperativo die Negation no steht, so wird die Pronominal-Partikel dem Zeitwort nicht angehängt, sondern kommt gleich nach der Negation.

Déle V. algun dinero.	Geben Sie ihm etwas Geld.
No le dé V. nada.	Geben Sie ihm nichts.
No me diga V. tales tonterías.	Sagen Sie mir nicht solche Narrheiten.
Dígame V. la verdad.	Sagen Sie mir die Wahrheit.
Envíeme V. algunos libros.	Schicken Sie mir einige Bücher.
No me envíe V. mas papel.	Schicken Sie mir kein Papier mehr.
Aguárdeme V. hasta las seis.	Erwarten Sie mich bis 6 Uhr.
No me aguarde V. mañana.	Erwarten Sie mich morgen nicht.
Abandónela V. á su suerte.	Ueberlassen Sie sie ihrem Schicksal.
No la abandone V. en esta desgracia.	Verlassen Sie sie nicht in diesem Unglück.

Wenn vor dem Imperativo der zweiten Person Einzahl die Negation no steht, so gebraucht man die Form des Subjuntivo.

¿Díme, muchacho, donde vas?	Sage mir, Junge, wohin gehst Du?
No me digas mentiras.	Sage mir keine Lügen.
Come, pero no comas demasiado.	Iß, aber iß nicht zu viel.
Hazme el favor. No hagas tanto ruido.	Thue mir den Gefallen. Mache nicht so viel Lärm.
Ven acá. No vengas tan tarde.	Komm her. Komm nicht so spät.

Vocabeln.

el corazon	das Herz	los sentidos	die Sinne
el hígado	die Leber	la vista	das Gesicht
el pulmon	die Lunge	el oido	das Gehör
el vientre, la barriga	der Bauch	el olfato	der Geruch
la costilla	die Rippe	el gusto	der Geschmack
las entrañas	die Eingeweide	el tacto	das Gefühl
el estómago	der Magen	el olor	der Geruch
el riñon	die Niere	el sabor	der Geschmack
la bílis, la hiel	die Galle	el sueño	der Schlaf, Traum
la lágrima	die Thräne	la salud	die Gesundheit
el sudor	der Schweiß	la enfermedad	die Krankheit
el hueso	der Knochen	el dolor	der Schmerz
la vena	die Ader	el dolor de cabeza	der Kopfschmerz
el nervio	der Nerv	el dolor de muelas	der Zahnschmerz
la carne	das Fleisch	la calentura	das Fieber
la sangre	das Blut	la fiebre	das Fieber
el pellejo, la cútis	die Haut	la tos	der Husten
la quijada	der Kinnbacken	el resfrío	die Erkältung
la mandíbula	der Kinnbacken	el desmayo	die Ohnmacht
la encía	das Zahnfleisch	el temblor	das Zittern

III.

Le estaba recontando quizá por la vigésima vez, cuando la mula alzó de repente la cabeza, aguzó las orejas, y se paró en el medio del camino. Juzgué desde luego que la habia espantado alguna cosa, y examiné lo que podia ser. Vi en medio del camino un sombrero con un rosario de cuentas gordas en su copa, y al mismo tempo oí una voz lastimosa, que pronunció estas palabras: Señor pasagero, tenga V. piedad de un pobre soldado estropeado, y sírvase[1] de echar algunos reales en ese sombrero, que[2] Dios se lo pagará en el otro mundo. Volví los ojos hácia donde venia la voz, y vi al pié de un matorral, á veinte ó treinta pasos de mí, una especie de soldado, que sobre dos palos cruzados apoyaba la boca de una escopeta, que me pareció mas larga que una lanza, con la cual me apuntaba á la cabeza. Me sobresalté estrañamente, miré como perdidos mis ducados, y empezé á temblar como un azogado. Recogí lo mejor que pude mi dinero; lo metí disimulada[3] y bonitamente en la faltriquera, y quedándome en las manos con algunos reales, los fuí echando poco á poco, y uno á uno, en el sombrero destinado para recibir la limosna de los cristianos cobardes y atemorizados, á fin de que conociese el soldado que yo me portaba noble[4] y generosamente. Quedó satisfecho de mi generosidad, y me dió tantas gracias como yo espolazos[5] á la mula, para que cuanto ántes me alejase de él; pero la maldita bestia, burlándose de mi impaciencia, no caminaba mas apriesa; la vieja costumbre de caminar paso á paso bajo el gobierno de mi tio la habia hecho olvidarse de lo que era galope.

Consultando un Mohametano á Aischeh, mujer de Mahometo, le pidió una regla para bien vivir, y ella le respondió: Reconoce un solo Dios, refrena tu lengua, reprime tus pasiones, adquiere ciencia, vive constante en tu religion, abstente de hacer mal, frecuenta á los buenos, encubre los defectos de tu prójimo, socorre á los pobres, y espera la eternidad por recompiensa.

(Der Schüler schreibe alle diese Imperative mit der höflichen Anrede.)

Machen Sie mir die Rechnung Ihrer Auslagen für den verflossenen Monat.
Machen Sie mir nicht so viele Schwierigkeiten, es wird Ihnen nichts helfen.
Erwarten Sie mich um 12 Uhr an der Thüre des Gartens.
Erwarten Sie mich nicht; denn (que) ich werde nicht kommen können.
Wecken Sie uns um fünf Uhr; wir müssen mit dem ersten Zug abreisen.
Wecken Sie uns nicht vor acht Uhr; wir sind sehr müde.
Zeige mir Deine Bücher. Zeige sie ihm nicht.
Schnell, öffne mir die Thüre. Oeffne sie ihm nicht.
Sage mir, was vorgefallen ist. Sage es ihm nicht.
Läugne nicht die Wahrheit. Gieb ihm nichts.

---

1. servirse belieben — wird besonders in Briefen oft gebraucht:
   Sírvase V. darme aviso de la llegada del buque.
   Sírvanse Vs. enviarme la cuenta de los gastos.
   Sírvase V. decirnos lo que piensa de la casa N.
2. que hat manchmal die Bedeutung von: „denn"; hier würde es am besten durch: „und" übersetzt.
3. disimuladamente.
4. noblemente.
5. von espuela Sporn.

Höfliche Anrede.

V. Sie, Plural Vs. mit der dritten Person des Zeitwortes.

Indicativo.	**Imperativo** (Subjuntivo).
¿Porqué toma V. aquel libro?	Tome V. su sombrero.
Warum nehmen Sie jenes Buch?	Nehmen Sie Ihren Hut.
V. habla muy bien.	Hable V. mas recio.
Sie sprechen sehr gut.	Sprechen Sie lauter.
V. se olvida decirnos.	No se olvide V. darme sus cartas.
Sie vergessen uns zu sagen.	Vergessen Sie nicht, mir Ihre Briefe zu geben.
¿Que observa V. allá?	Observe V. la hermosura de su estilo.
Was betrachten Sie dort?	Betrachten Sie die Schönheit seines Styls.
El hijo busca á su padre.	Busque V. mis anteojos.
Der Sohn sucht seinen Vater.	Suchen Sie meine Brille.
¿Que responde el acusado?	Responda V. á estas preguntas.
Was antwortet der Angeklagte?	Antworten Sie auf diese Fragen.
Mi hermana escribe á su amiga.	Escríbame V. todos los dias.
Meine Schwester schreibt ihrer Freundin.	Schreiben Sie mir jeden Tag.
¿Que escucha V. ahí?	¡Escuche V., que ruido!
Was hören Sie dort?	Hören Sie, welch ein Lärm!
¿A quien aguarda V.?	Aguárdeme V. hasta las siete y media.
Wen erwarten Sie?	Erwarten Sie mich bis halb acht Uhr.

Vocabeln.

el sombrero	der Hut	el pañuelo	das Taschentuch
la levita	der Rock	el boton	der Knopf
el pantalon	das Beinkleid	el reloj	die Uhr
el chaleco	die Weste	la cadena	die Kette
la camisa	das Hemd	el baston	der Stock
la corbata	die Halsbinde	los anteojos	die Brille
la media	der Strumpf	el paráguas	der Regenschirm
el zapato	der Schuh	el quitasol	der Sonnenschirm
la bota	der Stiefel	el jabon	die Seife
el guante	der Handschuh	la esponja	der Schwamm
el gorro	die Mütze	la toalla	das Handtuch
la cofia	die Haube	el peine	der Kamm
la bata	der Schlafrock	la navaja	das Rasirmesser
la pelliza	der Pelzrock	el cepillo	die Bürste
la capa	der Mantel	el anillo	der Ring
el capote	der Ueberrock	el vestido	das Kleid
el bolsillo	der Beutel	el delantal	die Schürze
la faltriquera	die Tasche	el velo	der Schleier
la bolsa	die Börse	el abanico	der Fächer
la peluca	die Perücke	el manguito	der Muff

IV.

No me pareció esta aventura el mejor agüero para el resto del viage. Veia que aun no estaba en Salamanca y que me podian suceder otras peores. Me pareció que mi tio habia sido poco prudente en no haberme entregado á algun arriero. Esto era sin duda lo que debiera haber hecho; pero le parecia que dándome su mula gastaria ménos en el viage; lo cual le hizo mas fuerza que la consideracion de los peligros á que me esponia. Para reparar esta falta determiné vender mi mula en Peñaflor, si tenia la dicha de llegar á aquel lugar, y ajustarme con un arriero hasta Astorga, haciendo lo mismo con otro[1] desde Astorga á Salamanca. Aunque nunca habia salido de Oviedo, sabia los nombres de todos los lugares por donde habia de pasar, habiéndome informado de ellos ántes de ponerme en camino. Llegué felizmente á Peñaflor, y me paré á la puerta de un meson, que tenia bella apariencia. Apénas eché pié[2] á tierra, cuando el mesonero me salió á recibir con mucha cortesía. El mismo desató mi maleta y mis alforjas, cargó con ellas, y me condujo á un cuarto miéntras sus criados llevaban la mula á la caballeriza. Era el tal[3] mesonero el mayor hablador de todo Asturias, tan fácil en contar sin necesidad sus cosas, como curioso en informarse de las ajenas. Me dijo que se llamaba Andres Corzuelo, y que habia servido al rey muchos años de sargento; y se habia retirado quince meses hacia, por casarse con una moza de Castropol.

Queriendo el Rey Don Sebastian hacer la campaña de Africa, determinó avistarse en N. Señora de Guadalupe con el Rey Felipe su tio; para arreglar este encuentro vino de Castilla el duque de Alba, caballero muy orgulloso y poco aficionado á los Portugueses, y de aquí fué[4] el conde de Redonda. En la plática que tuvieron, le preguntó el duque que qué[5] hidalgos vendrian con el Rey Don Sebastian, porque con el Rey Felipe vendria él y otros como él. Le respondió el conde: „Con el Rey mi Señor vendrán los duques de Braganza y de Aveiro y el marques de Villa Real, y hidalgos rasos como yo y Vuestra Merced vendrán muchos.“

Wann kommt Ihr Vetter?
Der Hund folgt seinem Meister nach.
Wann fängt die Vorstellung an?
Die Sonne erwärmt uns.
Diese Nachricht beruhigt mich.
Die Mutter bessert die Strümpfe aus.
Meine Schwester geht früh zu Bette.
Man sagt, daß Ihr Vater angekommen ist.
Wie viele Schiffe hat Ihr Herr Oheim?
Was thut jener Knabe im Garten?
Kommen Sie mit uns.
Folgen Sie mir.
Fangen Sie an, den Brief zu lesen.
Wärmen Sie sich.
Beruhigen Sie sich.
Bessern Sie mir diese Weste aus.
Gehen Sie zu Bett; es ist spät.
Sagen Sie mir, ob es wahr ist.
Haben Sie die Güte, zu kommen.
Thun Sie mir den Gefallen, mir das Buch zu geben.

---

1. otro wird nie mit dem unbestimmten Artikel gebraucht.
2. echar pié á terra absteigen. echar hat verschiedene Bedeutungen:
   me eché en la cama ich legte mich ins Bett
   le echó en la calle er warf ihn auf die Straße
   echar vino Wein einschenken
3. el tal = este.
4. fué Perfecto von ir.
5. que qué welche.

Dar, geben.

¿Cuanto me da V.?	Wie viel geben Sie mir?
Le doy dos pesos.	Ich gebe Ihnen zwei Thaler.
¿Me das aquel libro?	Willst Du mir jenes Buch geben?
Déme V. un consejo.	Geben Sie mir einen Rath.
Déme V. un vaso de agua.	Geben Sie mir ein Glas Wasser.
Déme V. su reloj.	Geben Sie mir Ihre Uhr.
Déme V. algunas manzanas.	Geben Sie mir einige Aepfel.
Dénme Vs. el permiso.	Geben Sie mir die Erlaubniß.
Déme V. mi sombrero.	Geben Sie mir meinen Hut.
Ahora se lo daré.	Gleich werde ich Ihnen denselben geben.
¿Quien te ha dado este cuchillo?	Wer hat Dir dieses Messer gegeben?
Me lo dió mi amigo.	Mein Freund hat es mir gegeben.
¿Quien le ha dado esta noticia?	Wer hat Ihnen diese Nachricht gegeben?
Me la dió el criado de nuestro tio.	Der Diener unsers Oheims gab sie mir.
Dáme algun dinero.	Gieb mir etwas Geld.
Le daré una carta para mi primo.	Ich werde Ihnen einen Brief für meinen Vetter geben.
Se dió principio á las ocho.	Man fing um acht Uhr an.
¿A que hora se dará principio?	Um wie viel Uhr wird man anfangen?
No me dé V. otro vino.	Geben Sie mir keinen Wein mehr.
No le dé V. tanto papel.	Geben Sie ihm nicht so viel Papier.

Vocabeln.

la casa	das Haus	el cuarto	das Zimmer
el palacio	der Palast	la sala, el salon	der Saal
el castillo	das Schloß	la alcoba	der Alkoven
el muro	die Mauer	el gabinete	das Kabinet
la pared	die Wand	la chimenea	der Kamin
el rincon	der Winkel	la ventana	das Fenster
la esquina	die Ecke	el vidrio	die Scheibe
el patio, el corral	der Hof	la cortina	die Gardine
el establo	der Stall	la celosía	die Jalousie
la caballeriza	der Pferdestall	la reja	das Fenstergitter
la escalera	die Treppe	la despensa	die Speisekammer
el piso	das Stockwerk	la bodega	der Keller
la puerta	die Thüre	la cocina	die Küche
la cerradura	das Schloß	el comedor	das Speisezimmer
la llave	der Schlüssel	la estufa	der Ofen
el candado	das Vorhängeschloß	el jardin	der Garten
el cerrojo	der Riegel	el pozo	der Ziehbrunnen
el tejado	das Dach	el carruage	der Wagen
la habitacion	die Wohnung	el coche	die Kutsche
el aposento	die Stube	la rueda	das Rad

V.

Hecha esta confianza, juzgándose ya acreedor á que yo le correspondiese con la misma, me preguntó quien era, de donde venia, y á donde caminaba. A todo esto me consideré obligado á responder artículo por artículo, puesto que cada pregunta la acompañaba con una profunda reverencia, suplicándome muy respetuosamente que perdonase su curiosidad. Esto me empeñó insensiblemente en una larga conversacion con él, en la cual le dije como deseaba deshacerme[1] de mi mula y proseguir el viage con algun arriero. Todo me lo aprobó mucho y me representó todos los accidentes que me podian suceder, y me embocó mil funestas historias de los caminantes. Pensé que nunca acabase[2]; pero al fin acabó diciéndome que, si queria vender la mula, él conocia un muletero, hombre muy de bien, que acaso la compraria. Le respondí me daria gusto en enviarle á llamar, y él mismo en persona partió al punto á noticiarle mi deseo.

Volvió en breve acompañado del chalan, y me le presentó ponderando mucho su honradez. Entrámos en el corral donde habian sacado mi mula. La pasearon delante del muletero, que con grande atencion la examinó de piés á cabeza. Púsole mil tachas, hablando de ella muy mal. Confieso que tampoco podia decir de ella mucho bien; pero lo mismo diria aunque fuera la mula del papa. Protestaba que tenia cuantos defectos podia tener un animal, apelando al juicio del mesonero, que sin duda tenia sus razones para conformarse con el suyo.

Vuestra Merced nos escribe que se le haga saber, si estamos en alianza con uno ú otro príncipe poderoso, con cuyo socorro resistiremos al gran poder del enemigo, á lo que contestamos que, ántes de comenzar esta empresa para la proteccion de los Cristianos y otros oprimidos en este pais, hemos hecho una alianza tan firme con el Supremo Príncipe de los Príncipes, que estamos seguros de que seremos libertados por Su fuerte y poderosa mano, á pesar de Sus y nuestros enemigos, sin que por eso dejemos de aprovecharnos de algunos otros medios, que el Señor nos hubiere deparado.

(van Lennep, Guerra de los Paises-Bajos.)

Haben Sie die Güte, uns Auskunft über Herrn . . . . zu geben.
Warum geben Sie mir nicht das Geld, welches ich brauche?
Ich würde es Ihnen gerne geben, wenn ich könnte.
Wann werden Sie mir bessere Nachrichten geben?
Ich werde sehr zufrieden sein mit dem, was Sie mir geben werden.
Haben Sie ihm den Brief gegeben? Ich habe ihn ihm gegeben.
Indem er mir den Schlüssel zu seinem Zimmer gab (Gerundio), ging er fort.
Nachdem er mir diese Nachricht gegeben hatte, überreichte er mir den Brief.
Es ist nicht nöthig, daß Sie ihm so viel zu essen geben.
Ich werde es thun, unter der Bedingung, daß Sie mir Ihr Wort geben.

---

1. deshacerse etwas los werden (se défaire).

2. acabar aufhören, wird auch oft als Hülfszeitwort gebraucht, wie venir de im Französischen, um zu bezeichnen, daß etwas so eben geschehen ist:
acabo de llegar ich komme so eben an
acabamos de comer wir haben so eben gegessen.

Hacer, machen, thun.

Hace frio. Es ist kalt.
Hace calor. Es ist warm.
¿Que tiempo hace? Was für Wetter ist es?
Hace buen tiempo. Es ist gutes Wetter.
Hace mal tiempo. Es ist schlechtes Wetter.
¿Que hace aquel hombre?
Was thut jener Mann?
¿Quien hace tanto ruido?
Wer macht so viel Lärm?
¿Como se hace esto?
Wie macht man das?
No hace nada.
Es thut nichts.
¿Quien ha hecho este tema?
Wer hat diese Aufgabe gemacht?
Le hizo mi hermana.
Meine Schwester hat sie gemacht.
Haria la cuenta si tuviera papel.
Ich würde die Rechnung machen, wenn ich Papier hätte.

Hágame V. el favor.
Thun Sie mir den Gefallen.
Hágannos Vs. el honor.
Erweisen Sie uns die Ehre.
No hagas tanto ruido.
Mache nicht so viel Lärm.
Hágame V. un par de zapatos.
Machen Sie mir ein Paar Schuhe.
Haga V. la cuenta.
Machen Sie die Rechnung.
No se le puede hacēr nada.
Man kann ihm nichts thun.
¿Me quiere V. hacer este favor?
Wollen Sie mir diesen Gefallen thun?
Me hizo muchas preguntas.
Er richtete viele Fragen an mich.
Hace ocho dias que llegué.
Es sind acht Tage, daß ich angekommen bin.
Hace un año, que murió mi tio.
Es ist ein Jahr, seit mein Oheim gestorben ist.

Vocabeln.

el mueble	das Meubel
el espejo	der Spiegel
la silla	der Stuhl
el asiento	der Sitz
el banco	die Bank
la poltrona	der Lehnstuhl
la silla de brazos	der Armsessel
el sofá	das Sopha
la mesa	der Tisch
la caja	die Kiste
el cofre, el baul	der Koffer
la maleta	das Felleisen
el armario	der Schrank
la cómoda	die Kommode
el cajon	die Schublade
la cama, el lecho	das Bett
el colchon	die Matraze
la almohada	das Kissen
las sábanas	die Betttücher
la cubierta	die Decke
la lumbre	das Licht, Feuer
la luz	das Licht
el fuego	das Feuer
el carbon	die Kohle
la madera	das Holz
la leña	das Brennholz
la llama	die Flamme
el humo	der Rauch
la ceniza	die Asche
la brasa	die Gluth
el candelero	der Leuchter
la vela	die Kerze
la bugía	das Wachslicht
la lámpara	die Lampe
la mecha	der Docht
el fósforo	das Streichhölzchen
el cerillo	das Wachskerzchen
la yesca	der Zunder
la alfombra	der Teppich
la cuna	die Wiege

VI.

Ahora bien, me preguntó friamente el chalan, ¿cuanto pide V. por su mula? Yo, que la daria de balde despues del elogio que habia hecho de ella, y sobre todo de la atestacion del Señor Corzuelo, que me parecia hombre honrado, inteligente y sincero, le respondí que me conformaria con lo que la apreciara él. Me replicó, que, habiendo interesado su conciencia, le tocaba en lo mas vivo, porque este era su lado flaco; y efectivamente no era el mas fuerte, porque en lugar de los diez ó doce doblones en que mi tio la habia valuado, no tuvo vergüenza de tasarla en tres ducados, que me entregó, y yo recibí tan alegre como si hubiera ganado mucho en aquel trato. Despues de haberme deshecho tan ventajosamente de mi mula, el mesonero me condujo á casa de un arriero que el dia siguiente habia de[1] partir á Astorga. Me dijo este que pensaba salir ántes de amanecer, y que él tendria cuidado de despertarme. Quedámos de acuerdo en lo que le habia de dar por comida y macho[2], y yo me volví[3] al meson en compañía de Corzuelo, el cual en el camino me comenzó á contar toda la historia del arriero. Por fortuna le interrumpió un hombre de buen aspecto, que se acercó á él, y le saludó con mucha cortesía. Los dejé, y proseguí mi camino sin pasarme por el pensamiento que pudiese yo tener parte alguna en su conversacion.

Luego que llegué al meson, pedí de cenar. Era dia de viérnes, y me contenté con huevos. Miéntras los disponian trabé conversacion con la mesonera, que hasta entónces no se habia dejado ver. Me pareció bastantemente linda, de modales muy desembarazados y vivos.

Darío, Rey de Persia, habiendo sido atacado por Alejandro, quiso intimidarle haciéndole ver el gran número de tropas que tenia á su disposicion. Para este fin mandó á su nuevo enemigo una relacion pomposa del estado de su ejército y de la muchedumbre de soldados que estaban prontos á defender su reino contra la invasion del estrangero. Alejandro puso al dorso de la carta la respuesta siguiente: Un carnicero que conoce su oficio no se deja intimidar por muchas que sean las ovejas que le presenten.

Was kann man unter solchen Umständen thun?
Was haben Sie gethan? Ich habe nichts gethan.
Ich würde es gerne thun, allein ich kann nicht.
Sie werden immer thun, was Ihnen gefällig sein wird (gustar Fut. Subj.).
Machen Sie mir eine Beschreibung von allem, was sich zugetragen hat.
Ist es möglich, daß Ihr Bruder so viele Schwierigkeiten macht?
Man machte alle Anstrengungen, um ihn zu retten, aber vergebens.
Wenn es gutes Wetter wäre (hacer), würden wir einen Spaziergang machen.
Es ist ein Monat, daß mein Vater von seiner Reise zurückgekehrt ist.
Thun Sie, was Sie wollen; ich werde niemals einwilligen.

---

1. haber de sollen.
2. macho für mula.
3. volverse zurückkehren. volver wird sehr oft als Hülfszeitwort der Wiederholung gebraucht:

me volvió á preguntar er fragte mich von neuem
le vuelvo á decir ich sage Ihnen von neuem.

Poder, können.

¿Me puede V. decir que hora es?	Können Sie mir sagen, wie viel Uhr es ist?
Se lo puedo decir.	Ich kann es Ihnen sagen.
¿Me puede V. decir donde vive el Señor N.?	Können Sie mir sagen, wo Herr N. wohnt?
No se lo puedo decir á V.	Ich kann es Ihnen nicht sagen.
¡Como puede V. creer eso!	Wie können Sie das glauben!
V. puede contar conmigo.	Sie können auf mich zählen.
No siempre se puede decir la verdad.	Man kann nicht immer die Wahrheit sagen.
Puede ser que vendrá mañana.	Es kann sein, daß er morgen kommt.
No pude venir porque llovia.	Ich konnte nicht kommen, weil es regnete.
¡Quien pudiera decir, cuantas riquezas encierra este pais!	Wer könnte sagen, wie viele Reichthümer dieses Land in sich trägt!
Si pudiera lograr su amistad de V., seria sumamente feliz.	Wenn ich Ihre Freundschaft gewinnen könnte, wäre ich sehr glücklich.
Pudiendo mas su locura que otra razon alguna.	Da seine Narrheit mehr vermochte, als irgend ein anderer Grund.
¿Como puede ser? ¿Como es posible?	Wie kann es sein? Wie ist es möglich?
Llevó á su casa todos los libros que pudo haber.	Er brachte nach Hause alle Bücher, die er auftreiben konnte.
Si se pudiera hacerlo de esta manera, seria una ventaja muy grande.	Wenn man es auf diese Art machen könnte, so wäre es ein großer Vortheil.

Vocabeln.

la ciudad	die Stadt	la quinta	das Landhaus
la capital	die Hauptstadt	la cabaña, choza	die Hütte
el puerto	der Hafen	el palacio	der Palast
la calle	die Straße	el correo	die Post
la plaza	der Platz	la fuente	der Brunnen
la bolsa	die Börse	el paseo	der Spaziergang
el mercado	der Markt	el teatro	das Theater
la tienda	der Verkaufsladen	los bastidores	die Coulissen
el almacen	das Magazin	el telon	der Vorhang
la iglesia	die Kirche	la universidad	die Universität
el convento	das Kloster	el cementerio	der Friedhof
el hospital	das Krankenhaus	la tumba	das Grab
el barrio	das Stadtviertel	el traje	die Tracht
el arrabal	die Vorstadt	el paño	das Tuch
el, la puente	die Brücke	la tela	das Zeug
la fonda	der Gasthof	el lienzo	die Leinwand
la posada	der Gasthof	el terciopelo	der Sammet
la casa de huéspedes	das Kosthaus	el algodon	die Baumwolle
el meson, la venta	das Wirthshaus	la lana	die Wolle
la taberna	die Schenke	la seda	die Seide

VII.

Cuando me avisaron que ya estaba hecha la tortilla, me senté á la mesa solo. No bien[1] habia comido el primer bocado, hé aquí que entra el mesonero, en compañía de aquel hombre con quien se habia parado á hablar en el camino. El tal caballero, que podia tener treinta años, acercándose á mí: Señor licenciado, me dijo, acabo de saber[2] que V. es el Señor Gil Blas de Santillana, la honra de Oviedo. ¿Es posible que sea V. aquel jóven sapientísimo, aquel ingenio sublime, cuya[3] reputacion es tan grande en todo este pais? Vosotros no sabeis (volviéndose al mesonero y á la mesonera) que hombre teneis en casa. Teneis en ella un tesoro. En este mozo estais viendo la octava maravilla del mundo. Volviéndose despues hácia mí, y echándome[4] los brazos al cuello: Escuse V., me dijo, mis arrebatos; no soy dueño de mi mismo, ni puedo contener la alegría que me causa su presencia.

No pude responderle de pronto, porque me tenia tan estrechamente abrazado, que apénas me dejaba libre la respiracion; pero luego que desembarazé un poco la cabeza, le dije: Nunca creí que mi nombre fuese conocido en Peñaflor. Como, repuso él, V. está reputado por un prodigio, y no dudo que algun dia dará á España tanta gloria el haberle producido, como á la Grecia el ser madre de sus siete sabios. A estas palabras se siguió un nuevo abrazo.

Un hombre salió de casa dejando su niño con su perro. Apénas se habia marchado, cuando vino una serpiente negra la cual fué muerta y despedazada por el perro. Al cabo de un rato, el perro, viendo volver á su dueño, salió á su encuentro, y con la boca y las patas manchadas de sangre se arrojó á sus piés. Entónces el hombre, viéndole en tal estado, y deduciendo ligeramente que se habia comido al niño, le mató. Despues, entrado en su casa, vió al niño durmiendo tranquilo y á la serpiente negra muerta, y mirando al perro, su bienhechor y arrepintiéndose amargamente, experimentó un dolor profundo. (Fábula india.)

Un cierto juez de paz habiendo recibido quejas del pueblo que los carniceros no mataban mas que un buey por dia, y que esto no alcanzaba para todos, y al mismo tiempo oyendo decir á los carniceros que dos bueyes serian sobrado, mandó decir que cada dia se matase buey y medio.

Man kann nicht zweien Herren dienen.
Können Sie mir sagen, wo Herr N. wohnt?
Es kann sein, daß wir morgen bessere Nachrichten haben werden.
Man kann nicht sagen, welcher von beiden der Stärkere ist.
Wenn ich ihn von seinem Unrechte überzeugen könnte.
Ich konnte gestern nicht kommen, da ich sehr beschäftigt war.
Werden Sie morgen kommen können?
Vielleicht werde ich kommen; ich kann es Ihnen aber nicht versprechen.
Könnten Sie mir nicht sagen, wo Ihr Herr Oheim ist?
Wer kann wissen, ob wir Krieg oder Frieden haben werden.

---

1. no bien kaum.
2. acabo de saber so eben habe ich gehört.
3. cuyo dessen: richtet sich in Zahl und Geschlecht nach dem darauf folgenden Hauptworte, also hier cuya, weil reputacion weiblich ist.
4. mir um den Hals fallend.

Poner, setzen, legen, stellen.

Tome V. el candelero y póngale sobre la mesa.	Nehmen Sie den Leuchter und stellen ihn auf den Tisch.
Póngame V. en esta caja dos docenas de naranjas.	Thun Sie mir zwei Dutzend Orangen in diese Kiste.
Póngase V. el sombrero.	Setzen Sie den Hut auf.
¿Qué número pone V.?	Welche Nummer setzen Sie?
Pondré el nueve.	Ich werde neun setzen.
Pónga V. tres cubiertos.	Legen Sie drei Gedecke.
Póngame V. en la cuenta sus gastos.	Setzen Sie mir Ihre Spesen auf Rechnung.
No sabia que nombre le pondria.	Er wußte nicht, welchen Namen er ihm geben sollte.
Pondré en ejecucion mi designio.	Ich werde meinen Plan zur Ausführung bringen.
¿Donde ha puesto V. mi pluma?	Wo haben Sie meine Feder hingelegt.
La puse cerca del tintero.	Ich legte sie neben das Tintenfaß.
Póngase V. los anteojos.	Setzen Sie die Brille auf.

Esponerse, sich aussetzen.

Este puerto está muy espuesto á los vientos.	Dieser Hafen ist den Winden sehr ausgesetzt.
Se debe esponer á muchos peligros.	Er muß sich vielen Gefahren aussetzen.

Disponer, verfügen.

Disponga V. de mis servicios.	Verfügen Sie über meine Dienste.
V. puede disponer de esta suma.	Sie können über diese Summe verfügen.

Proponerse, sich vornehmen, beschließen.

¿Que se propone V. hacer?	Was beschließen Sie zu thun?

Vocabeln.

la mesa	der Tisch	el aceite	das Oel
el mantel	das Tischtuch	la aceituna	die Olive
la servilleta	die Serviette	el vinagre	der Essig
la plata	das Silberzeug	la mostaza	der Senf
el cubierto	das Gedeck	la ensalada	der Salat
el cuchillo	das Messer	el pan	das Brod
el tenedor	die Gabel	la harina	das Mehl
la cuchara	der Löffel	el pedazo	das Stück
la cucharita	der Theelöffel	el asado	der Braten
el almuerzo	das Frühstück	la carne	das Fleisch
la comida	das Mittagsessen	el caldo	die Fleischbrühe
la merienda	das Vesperbrod	la sopa	die Suppe
la cena	das Abendessen	el arroz	der Reis
el plato	die Schüssel, der Teller	la vaca	das Rindfleisch
la sopera	die Suppenschüssel	el carnero	das Hammelsfleisch
la sal	das Salz	la ternera	das Kalbfleisch
el salero	das Salzfaß	el tocino	der Speck
el vaso	das Glas	el jamon	der Schinken
la botella	die Flasche	la longaniza	die Wurst
la salsa	die Sauce	la lonja	die Schnitte

VIII.

Por poca experiencia del mundo que yo hubiera tenido, no me dejaria ser el dominguillo de sus demostraciones, ni de sus hipérboles. Sus inmoderadas adulaciones y excesivas alabanzas me harian conocer desde luego que era uno de aquellos hombres que se hallan en todas partes, y se introducen con todo forastero para llenar la barriga á costa suya; pero mis pocos años y mi vanidad me hicieron formar un juicio muy distinto. Mi admirador me pareció un hombre muy de bien, y así le convidé á cenar conmigo. Con mucho gusto, me respondió prontamente; estoy muy agradecido á mi buena estrella, por haberme dado á conocer al ilustre Señor Gil Blas, y no quiero malograr la fortuna de estar en su compañía, y disfrutar sus favores lo mas que me sea posible. A la verdad, prosiguió, no tengo gran apetito, y me sentaré á la mesa solo por hacer compañía á V., comiendo algunos bocados meramente por complacerle, y por mostrar cuanto aprecio sus finezas.

Sentóse en frente de mí el Señor mi panegirista. Le trajeron un cubierto, y se arrojó á la tortilla con tanta precipitacion, como si hubiera estado tres dias sin comer. Mandé se hiciese[1] otra, lo que se ejecutó al instante: la pusieron en la mesa cuando acabámos, ó por mejor decir cuando mi huésped acababa de engullirse la primera. Sin embargo, comia siempre con igual presteza, y sin perder bocado añadia sin cesar alabanzas sobre alabanzas, las cuales me sonaban bien, y me hacian estar muy contento de mi personilla[2]. Bebia frecuentemente, brindando unas veces á mi salud, y otras á la de mi padre y de mi madre, no hartándose de celebrar su fortuna en ser padres de tal hijo. Al mismo tiempo echaba vino en mi vaso incitándome á que le correspondiese.

Un hombre se hallaba muy ocupado en su despacho. En esto vienen á avisarle los vecinos que habia fuego en el granero. „Busquen Vs. á mi mujer“, les replicó con un aire de completa satisfaccion, „yo no me ocupo nunca de los asuntos interiores de la casa“.

La hija de mi vecino Juan se puso[3] una vez muy mala, tanto que hubo necesidad de llamar al médico, el cual le recetó de beber dos vasos de una medicina muy amarga; la muchacha no queria tomarlos y el Doctor, para animarla, la dijo: ¡Valor! todo consiste en beber un vaso, el segundo no cuesta nada.“ „En ese caso, respondió la muchacha, empezaré por el segundo.“

Setze den Hut auf; wir werden sogleich ausgehen.
Wohin wird das Dienstmädchen den Leuchter gesetzt haben?
Sie wird ihn auf den Tisch gestellt haben.
Er setzte die Brille auf und fing an zu lesen.
Sie werden sich großen Unannehmlichkeiten aussetzen.
Wir waren tausend Gefahren ausgesetzt.
Verfügen Sie ohne Umstände über meine Dienste.
Er setzte mir auf die Rechnung einige Gegenstände, die ich nicht erhalten hatte.
Das Kind will ausgehen; setzen Sie ihm den Hut auf.
Wer hat dieses Buch auf den Stuhl gelegt.

---

1. mandé que se hiciese.
2. dimin. v. persona.
3. ponerse malo krank werden.

Decir, sagen.

Dígame V. que hora es.	Sagen Sie mir, wieviel Uhr es ist.
¿Que dice el médico?	Was sagt der Arzt?
Aun no se puede decir nada.	Man kann noch nichts sagen.
Dice que no hay peligro.	Er sagt, daß keine Gefahr ist.
Dígale V. que venga mañana.	Sagen Sie ihm, er solle morgen kommen.
Diga V. al criado que traiga un vaso de agua.	Sagen Sie dem Diener, er soll ein Glas Wasser bringen.
Díganos V. su opinion.	Sagen Sie uns Ihre Meinung.
¿Qué te dijo el maestro?	Was hat Dir der Lehrer gesagt?
Me dijo que vendria esta tarde.	Er sagte mir, daß er diesen Abend kommen würde.
Yo le digo que así no se puede hacer.	Ich sage Ihnen, daß man es so nicht machen kann.
¿Me puede V. decir si está en casa su padre?	Können Sie mir sagen, ob Ihr Vater zu Hause ist?
No se lo puedo decir.	Ich kann es Ihnen nicht sagen.
¿Que se dice de nuevo en el pueblo?	Was sagt man Neues in der Stadt?
Diciendo esto, se marchó.	Indem er dieses sagte, ging er weg.
Díme, muchacho, de donde vienes.	Sage mir, Knabe, woher kommst Du?
¿Qué le ha dicho á V. su hermana?	Was hat Ihnen Ihre Schwester gesagt?
No me ha dicho nada.	Sie hat mir nichts gesagt.
¿Como se dice esto en español?	Wie sagt man dieses im Spanischen?
¡Cuantas veces se lo he dicho!	Wie oft habe ich es ihm gesagt.
Se lo diré gustoso.	Ich werde es Ihnen mit Vergnügen sagen.

Vocabeln.

la caza	das Wildpret, die Jagd	el vino	der Wein
la volatería	das Geflügel	la cidra	der Apfelwein
el pastel	die Pastete	el agua, f.	das Wasser
la torta	die Torte	la cerveza	das Bier
el pescado, pez	der Fisch	el aguardiente	der Branntwein
la verdura	das Gemüse	el ponche	der Punsch
la leche	die Milch	el rom	der Rum
el huevo	das Ei	el café	der Kaffee
la manteca	die Butter	el té	der Thee
el queso	der Käse	el chocolate	die Chocolade
la crema	der Rahm	la cafetera	die Kaffeekanne
el azúcar	der Zucker	la tetera	die Theekanne
la azucarera	die Zuckerdose	la bandeja	das Theebret
la pimienta	der Pfeffer	el tira-buzon	der Korkzieher
la canela	der Zimmt	el saca-corchos	der Korkzieher
la fruta	das Obst	el cántaro	der Krug
el fruto	die Frucht	el barril	das Faß
los postres	das Dessert	el tonel	das Faß
el sorbete	Gefrornes	la taza	die Tasse
los dulces	Confect	el platillo	die Untertasse

IX.

Con efecto no correspondia yo mal á sus repetidos bríndis; con lo cual y con sus adulaciones me sentí de tan buen humor que, viendo ya medio comida la segunda tortilla, pregunté al mesonero si tenia algun pescado. El Señor Corzuelo, que segun todas las apariencias se entendia con su amigo, respondió: Tengo una excelente trucha, pero costará cara á los que la coman, y es bocado demasiadamente delicado para V. ¡Como, demasiadamente delicado! replicó mi adulador. Traiga V. la trucha, y descuide de lo demas. Ningun bocado, por regalado que sea, es demasiado bueno para el Señor Gil Blas de Santillana, que merece ser tratado como un príncipe.

Tuve particular gusto de estas palabras y dije con enfado al mesonero: Venga la trucha, y otra vez piense mas en lo que dice. El mesonero, que no deseaba otra cosa, hizo cocer luego la trucha, y la presentó en la mesa. A vista del nuevo plato brillaron de alegría los ojos del taimado, que dió mayores pruebas del deseo que tenia de complacerme, es decir que se abalanzó al pez del mismo modo que se habia arrojado á las tortillas. En fin, despues de haber comido y bebido hasta mas no poder, quiso poner fin á la comedia. O Señor Gil Blas, me dijo alzándose de la mesa, estoy tan contento de lo bien que V. me ha tratado, que no le puedo dejar sin darle un importante consejo, del que me parece tiene no poca necesidad. Desconfíe por lo comun de todo hombre á quien no conozca y no se deje engañar de las alabanzas. Podrá V. encontrar con otros que quieran, como yo, divertirse á costa de su credulidad, y puede suceder que las cosas pasen mas adelante. No sea V. su hazmereir[1], y no crea sobre su palabra que le tengan por la octava maravilla del mundo. Diciendo esto, se rió de mi en mi cara, y me volvió las espaldas.

Una vez pregunté á un sastre si le era posible hacerme un gaban y un chaleco de una pieza de paño, que me habian regalado; el sastre, despues de reflexionarle un instante me respondió que no podia satisfacer á mi deseo. Me dirigí entónces á otro sastre el cual se comprometió á hacerme el traje completo. Quince dias despues viene su hijo á mi cuarto y me presenta el gaban y el chaleco; me los pruebo y le digo que estoy satisfecho. Observando pero que el muchacho venia vestido con un traje del mismo paño: „¿Como es posible,“ le digo, „que tu padre haya podido hacerte un traje con el resto de mi paño, cuando el otro sastre ni aun para mí tenia bastante?“ El muchacho me respondió inocentemente: „Señor, es que sin duda su hijo era mas grande que yo.“

Ich habe Ihnen etwas Neues zu sagen.
Unmöglich! Wer hat es Ihnen gesagt?
Die ganze Stadt sagt es; es muß also (pues) wahr sein.
Man hat es mir gestern Abend im Concert gesagt.
Indem er dieses sagte (Gerundio), gab er mir sein Bild.
Ich werde es Ihnen sagen, aber sagen Sie es Niemand.
Sagen Sie mir, warum kommen Sie so spät?
Sage mir, lieber Freund, wie geht es Dir?
Sie können mir glauben, was ich Ihnen sage.
Ich würde es Ihnen schon lange gesagt haben.

1. hazmereir lächerlicher Mensch, Hanswurst.

Venir, kommen.

¿Quien viene ahí?	Wer kommt da?
No viene nadie.	Es kommt Niemand.
¿No vendrá su amigo?	Wird Ihr Freund nicht kommen?
No sé si vendrá.	Ich weiß nicht, ob er kommen wird.
¿Porque no ha venido V. al baile?	Warum sind Sie nicht auf den Ball gekommen?
No vine porque no tenia gana.	Ich bin nicht gekommen, weil ich keine Lust hatte.
Venga V. á comer con nosotros.	Kommen Sie zu uns zum Essen.
Venga V. á dar un paseo (una vuelta).	Kommen Sie spazieren.
Vengan Vs. al teatro.	Kommen Sie ins Theater.
¿De donde vienes, amigo?	Woher kommst Du, mein Freund?
Vengo de la escuela.	Ich komme aus der Schule.
Muchas veces le vino deseo de tomar la pluma.	Oft kam ihm die Lust an, die Feder zu ergreifen.
Le vino á la memoria.	Es kam ihm ins Gedächtniß.
Del mucho leer vino á perder el juicio.	Vom vielen Lesen verlor er den Verstand.
De buena gana vendria si tuviera tiempo.	Ich würde gerne kommen, wenn ich Zeit hätte.
No vengas mañana, porque no estaré en casa.	Komm morgen nicht, denn ich werde nicht zu Hause sein.
Otra vez podrás venir.	Du kannst ein ander Mal kommen.
¿Quien vino ayer?	Wer ist gestern gekommen?
Ha venido un amigo suyo.	Einer Ihrer Freunde ist gekommen.
Me dijo que vendria otra vez.	Er sagte mir, er würde ein ander Mal kommen.

Vocabeln.

el sastre	der Schneider
el zapatero	der Schuster
el sombrerero	der Hutmacher
el herrero	der Schmied
el cerrajero	der Schlosser
el carpintero	der Tischler
el albañil	der Maurer
el confitero	der Conditor
el platero	der Silberarbeiter
el joyero	der Juwelier
el carnicero	der Fleischer
el panadero	der Bäcker
el relojero	der Uhrmacher
el barbero	der Barbier
el peluquero	der Friseur
el cocinero	der Koch
la cocinera	die Köchin
el mesonero	der Wirth
la criada	die Magd
el mozo	der Kellner
el molinero	der Müller
el pescador	der Fischer
el arriero	der Maulthiertreiber
el carretero	der Fuhrmann
el cochero	der Kutscher
la lavandera	die Waschfrau
la costurera	die Näherin
la modista	die Modistin
el martillo	der Hammer
la tenaza	die Zange
la lima	die Feile
la hacha	das Beil
el pincel	der Pinsel
el clavo	der Nagel
la regla	das Lineal
la sierra	die Säge
el cepillo	der Hobel
la tijera	die Scheere
el dedal	der Fingerhut
el ayunque	der Ambos

X.

Sentí tanto esta burla como cualquiera de los mayores desgracias que me sucedieron despues. No hallaba consuelo viéndome burlado tan groseramente, ó, por mejor decir, viendo mi orgullo tan humillado. ¡Es posible, decia yo, que aquel traidor se hubiese burlado de mí! ¡Pues qué! ¿solamente buscó al mesonero para sonsacarle, ó estaban ya de inteligencia los dos? ¡Ah, pobre Gil Blas! muérete de vergüenza, porque diste á estos bribones justo motivo para que te hagan ridículo. Sin duda que compondrán una buena historia de esta burla, la cual podrá muy bien llegar á Oviedo, y en verdad que te hará grandísimo honor. Tus padres se arrepentirán de haber arengado tanto á un mentecato. En vez de exhortarme á que no engañase á nadie, debieran haberme encomendado que de ninguno me dejase engañar. Agitado de estos amargos pensamientos, y encendido en cólera, me encerré en mi cuarto, y me metí en la cama; pero no pude dormir, y apénas habia cerrado los ojos, cuando el arriero vino á despertarme, y á decirme que solo esperaba por mí para ponerse en camino.

Me levanté prontamente, y miéntras me estaba[1] vistiendo vino Corzuelo con la cuenta del gasto, en la cual no se olvidaba la trucha; y no solamente hube de pasar[2] por todo lo que él cargaba, sino que, miéntras le pagaba el dinero, tuve el dolor de conocer que él se divertia del chasco de la noche precedente. Despues de haber pagado bien una cena que habia digerido tan mal, partí con mi maleta á casa del arriero, dando á todos los diablos al petardista, al mesonero y al meson.

Una Señora y un Caballero, despues de haber perfectamente comido en una fonda, pidieron una buena botella de Champaña de la viuda Cliquot, que está reputado por el mejor de su clase. El fondista que no tenia muy bien provista la cueva, le dió al mozo una botella de calidad inferior. ¡Que me traes ahí, majadero! le dijo el caballero, despues de haber probado el vino; ¡crees por ventura que somos aquí tontos, como si no supiese yo lo que es un vino de la viuda Cliquot! Escúseme, Caballero, respondió sumisamente el mozo; si el vino está cambiado, es sin duda porque la viuda se ha vuelto[3] á casar.

Können Sie um acht Uhr zu mir kommen?
Ich werde so bald als möglich kommen.
Ich würde gestern gekommen sein; allein ich war unwohl.
Kommen Sie ein anderes Mal, wenn es Ihnen gefällig ist.
Der Bote kommt, um die Briefe zu holen.
Der Gesandte kam, um seine Instructionen zu empfangen.
Es ist nicht möglich, daß er so früh kommt.
Mein Bruder würde gerne kommen, aber er hat zu schreiben.
Wer kommt dort? Es ist unser Vetter.
Als der Graf kam, erhoben sich alle von ihren Sitzen.

---

1. Das Hülfszeitwort estar wird oft mit darauf folgendem Gerundium gebraucht wie im Englischen, um auszudrücken, daß man im Begriffe ist, etwas zu thun:

Estaba leyendo la carta	I was reading the letter
estábamos comiendo	we were eating.

2. gutheißen, bezahlen.
3. von neuem volver als Hülfszeitwort der Wiederholung.

Gespräche.

Buenos dias, Señor.	Guten Tag, mein Herr.
¿Como está V.? ¿Como va de salud?	Wie befinden Sie sich?
Estoy muy bueno, gracias.	Ich befinde mich sehr wohl, danke.
¿Como está su Señora madre?	Wie befindet sich Ihre Frau Mutter?
No está muy buena, está algo indispuesta.	Nicht sehr gut; sie ist unwohl.
Lo siento mucho; no sabia que estaba enferma.	Ich bedaure sehr; ich wußte nicht, daß sie krank sei.
Mi hermana estaba mala tambien, pero no es nada.	Auch meine Schwester war krank, aber nicht von Bedeutung.
Tanto mejor. Lo celebro mucho.	Desto besser. Ich freue mich sehr.
Tengo que dejar á V. A Dios.	Ich muß Sie verlassen. Adieu.
Hasta luego. Hasta otra vez. Hasta mas ver.	Auf Wiedersehen.
Páselo V. bien. Beso á V. la mano.	Leben Sie wohl. Ich küsse Ihnen die Hand.
Diga V. muchas cosas de mi parte á su señora sobrina.	Empfehlen Sie mich Ihrer Frau Nichte.
Salude V. de mi parte á su hermana.	Grüßen Sie Ihre Schwester von mir.
No faltaré. No dejaré de hacerlo.	Ich werde nicht ermangeln.
Yo digo que sí. Yo digo que no.	Ich sage ja. Ich sage nein.
Yo lo creo. No creo palabra.	Ich glaube es. Ich glaube kein Wort.
Es muy dudoso. V. se engaña.	Es ist sehr zweifelhaft. Sie irren sich.
¡Como puede ser! Eso no es posible.	Wie kann es sein! Das ist nicht möglich.
Me admiro de ello. Es increible.	Ich bin erstaunt. Es ist unglaublich.
Lo siento mucho. ¡Que lástima!	Ich bedaure sehr. Wie schade!

Vocabeln.

el animal	das Thier	el leon	der Löwe
la bestia	die Bestie	la leona	die Löwin
el caballo	das Pferd	el elefante	der Elefant
la yegua	die Stute	el camello	das Kameel
el potro	das Füllen	el leopardo	der Leopard
la mula	das Maulthier	el tigre	der Tiger
el asno, el burro	der Esel	el oso	der Bär
el perro	der Hund	el lobo	der Wolf
el galgo	der Windhund	el ciervo	der Hirsch
el raton	die Maus	el jabalí	der Eber
el toro	der Stier	el zorro	der Fuchs
el buey	der Ochs	la liebre	der Hase
la vaca	die Kuh	el conejo	das Kaninchen
el ternero	das Kalb	el mono	der Affe
la oveja	das Schaf	la serpiente	die Schlange
la cabra	die Ziege	la culebra	die Natter
el puerco	das Schwein	la rana	der Frosch
el lagarto	die Eidechse	el sapo	die Kröte
el caracol	die Schnecke	la araña	die Spinne
el gusano	der Wurm	la abeja	die Biene

Historia de Escipion.

Yo, comenzó á decir Escipion, seria hijo de un grande de España de primera clase, ó cuando ménos de un caballero del hábito[1] de Santiago ó de Alcántara, si esto hubiera estado en mi mano; pero como ninguno es dueño de escoger padre, el mio fué un tal Toribio Escipion, honrado cuadrillero de la santa Hermandad. Como su profesion le obligaba á andar casi siempre por los caminos reales, cierto dia encontró casualmente entre Cuenca y Toledo á una gitanilla que le pareció muy linda. Caminaba sola, y llevaba consigo todo su ajuar en una espécie de mochila echada al hombro. ¿A donde vas así? le dijo, suavizando cuanto pudo la voz, que era naturalmente bronca. Caballero, contestó ella, voy[2] á Toledo, donde de un modo ú otro espero ganar de comer viviendo honradamente. Tu intencion es muy loable, replicó él, y no dudo que para eso tendrás varios arbitrios. Sí, gracias á Dios, respondió la gitanilla, tengo varias habilidades: sé hacer pomadas, y esencias muy útiles para las damas; digo la buena ventura y sé encontrar las cosas perdidas.

Pareciéndole á Toribio que una jóven como esta era un partido muy ventajoso para un hombre como él, á quien su empleo apénas le daba para mantenerse, sin embargo de desempeñarle con la mayor exactitud, le propuso si queria ser su esposa. Aceptó la niña la propuesta; se fueron ámbos inmediatamente á Toledo, en donde se casaron. Fijaron su residencia en un arrabal, en donde mi madre comenzó á vender pomadas y esencias; pero viendo que este trato producia poco, comenzó á hacer de adivina. Entónces fué cuando se vieron llover en su casa pesos duros y doblones.

Un avaro vendió todo lo que poseia y compró un gran pedazo de oro que escondió bajo tierra. Habiendo puesto en este tesoro toda su alma, no pasaba dia sin que fuese á verle. No faltó quien le espiase y el oro le fué robado. No hallando el avaro su tesoro empezó á llorar y á arrancarse los cabellos. Un hombre razonable viendo este insólito llanto y oyendo la causa de él, le dijo: No estés tan triste, porque, poseyendo el oro sin hacer de él algun uso, tú verdaderamente no le poseias. Pues pon en su lugar una piedra y de ella tendrás el mismo provecho.

Anmerkungen zur I. Conjugation.

Berühren Sie diesen Stein; wie kalt er ist.	tocar.
Ich nahm mein Geld aus der Tasche und zählte es.	sacar.
Ich suchte ihn im ganzen Hause, aber umsonst.	buscar.
Bezahlen Sie diese Rechnung; ich habe kein Geld.	pagar.
Ich kam um zehn Uhr Nachts an.	llegar.
Suchen Sie die Handschuhe meiner Schwester.	buscar.
Ich bezahlte, was ich schuldig war und ging weg.	pagar.
Urtheilen Sie, wer von beiden Recht hatte.	juzgar.
Reizen Sie mich nicht, ich will keinen Streit.	provocar.
Berühre ihm den Puls. Berühre ihn nicht.	tocar.

---

1. hábito Kleid, Orden.

2. voy von ir; voy wird oft als Hülfszeitwort gebraucht, um etwas zu bezeichnen, was man sogleich thun will: Voy á decirle algo ich will Ihnen etwas sagen.
Voy á mostrárselo ich will es Ihnen zeigen.

Gespräche.

?Que tiempo hace?	Wie ist das Wetter?
Hace mal tiempo. Hace buen tiempo.	Es ist schlechtes, gutes Wetter.
Hace un tiempo cubierto, abominable.	Es ist trübes, abscheuliches Wetter.
Hace un tiempo soberbio, lluvioso.	Es ist prächtiges, regnerisches Wetter.
Hace mucho calor, un calor sofocante.	Es ist sehr heiß. Es ist eine brennende Hitze.
Hace frio. Hiela. Deshiela.	Es ist kalt. Es friert. Es thaut.
Llueve. Está lluviendo.	Es regnet.
Está cayendo nieve. Está nevando.	Es schneit.
Graniza. Truena.	Es hagelt. Es donnert.
Ha relampagueado toda la noche.	Es hat die ganze Nacht geblitzt.
Ha caido un rayo.	Es hat eingeschlagen.
El tiempo principia á mejorarse.	Das Wetter fängt an besser zu werden.
Las cuatro estaciones del año.	Die vier Jahreszeiten.
La primavera. El verano.	Der Frühling. Der Sommer.
El otoño. El invierno.	Der Herbst. Der Winter.
Los dias son muy cortos y el frio es insoportable.	Die Tage sind sehr kurz und die Kälte ist unerträglich.
No se está bien mas que al lado del fuego.	Man befindet sich nur wohl beim Feuer.
La primavera es la estacion que mas me gusta.	Der Frühling ist die Jahreszeit, welche mir am besten gefällt.
La estacion está adelantada.	Die Jahreszeit ist vorgerückt.
Temo que tendremos un verano muy caloroso.	Ich fürchte, wir werden einen sehr heißen Sommer haben.
En el otoño caen las hojas.	Im Herbst fallen die Blätter.
Principia á hacer frio.	Es fängt an kalt zu werden.

Vocabeln.

el ave, f.	der Vogel	el pescado, el pez	der Fisch
el gallo	der Hahn	la ballena	der Walfisch
la gallina	die Henne	el tiburon	der Haifisch
el pollo	das Huhn	la trucha	die Forelle
la paloma, el pichon	die Taube	la anguila	der Aal
la perdiz	das Rebhuhn	la sardina	die Sardelle
la codorniz	die Wachtel	el bacalao	der Stockfisch
la becada	die Schnepfe	el salmon	der Lachs
el pato	die Gans	el sollo	der Hecht
el ánade	die Ente	la tortuga	die Schildkröte
el gorrion	der Sperling	la ostra	die Auster
la golondrina	die Schwalbe	el cangrejo	der Krebs
el águila, f.	der Adler	la concha	die Muschel
el avestruz	der Strauß	el insecto	das Insect
la cigüeña	der Storch	la mosca	die Fliege
el halcon	der Falke	el mosquito	die Muskito
el cuervo	der Rabe	la sanguijuela	der Blutegel
el pavo	der Truthahn	la mariposa	der Schmetterling
el pavo real	der Pfau	el escarabajo	der Käfer
el cisne	der Schwan	el crocodilo	das Krokodil

XII.

No pasaba dia sin que viniese alguno á ocuparla en su ministerio: ya llegaba un sobrino pobre, que queria saber cuando su tio, de quien era único heredero, partiria para otra vida; ya llegaba una doncella que deseaba averiguar si un caballero mozo que le habia dado palabra de casamiento se la cumpliria. Ustedes darán por supuesto que los vaticinios de mi madre siempre eran favorables á las personas á quienes los hacia: si se cumplian, enhorabuena; pero si alguna vez le venian á reconvenir por haber sucedido lo contrario de lo que habia pronosticado, contestaba frescamente que debia echarse la culpa al diablo, que, á pesar de la fuerza de los conjuros que ella empleaba para obligarle á que le revelase lo futuro, tenia algunas veces la malicia de engañarla.

Cuando mi madre creia deber hacer visible al diablo en sus operaciones, entónces era mi padre quien hacia el papel[1] del diablo, y le desempeñaba con perfeccion, porque la aspereza de su voz y la fealdad de su rostro cuadraban á maravilla con lo que representaba. Poca credulidad era menester para espantarse al aspecto de mi padre; pero un dia vino por desgracia cierto capitan que quiso ver al diablo, y le atravesó de parte á parte con la espada. Informada la inquisicion de su muerte, despachó sus ministros contra la Coscolina, la prendieron y embargaron al mismo tiempo todos sus efectos; y á mí, que á la sazon solo tenia siete años, me metieron en el hospicio de los niños huérfanos. Habia en esta casa unos eclesiásticos que cuidaban de la educacion de los pobres huérfanos, y les enseñaban á leer y escribir. Les pareció que yo prometia mucho, y por eso me distinguieron entre los demas, escogiéndome para hacer sus recados. Yo era el que llevaba sus cartas, hacia sus encargos y les ayudaba á misa.

Hallándose en viage un caballo y un asno, los dos cargados, dijo el borrico al caballo: Si no quieres que yo muera bajo el peso de que estoy oprimido, quítame una parte de él. No queriendo el caballo hacer esto, cayó muerto el asno por el peso excesivo que llevaba. Entónces se vió precisado el dueño de cargar el caballo no solamente de toda la carga de la bestia muerta, sino tambien de la piel que le habia quitado. El caballo, sintiéndose cargado de doble peso, dijo: Bien me está, porque rehusando yo de llevar una parte de la carga de mi pobre compañero, es muy justo que ahora la traiga entera, ademas de su piel.

Anmerkungen zur II. Conjugation.

Ueberzeugen Sie mich von der Richtigkeit Ihrer Meinung.	convencer.
Ich suche die besten unter Ihren Büchern aus.	escoger.
Pflücken Sie einige Erdbeeren in dem Garten meines Bruders.	coger.
Der Arzt glaubte nicht, daß es so spät sei (Imperf.).	creer.
Die Herren lasen die Zeitung. Der Knabe las in dem Buche.	leer.
Es ist nöthig, daß ein Jeder den Gesetzen gehorche (Subj.).	obedecer.
Ich kenne diesen Herrn nicht. Kennen Sie ihn?	conocer.
Ich danke Ihnen (für) den Dienst, welchen Sie mir erwiesen haben.	agradecer.
Ich gehorche gerne meinen Eltern.	obedecer.
Ich biete Ihnen ein Zimmer in meinem Hause an.	ofrecer.

1. papel Rolle (des Schauspielers), Papier.

Gespräche.

Señor, tengo el honor de saludar á V.	Ich habe die Ehre, Sie zu begrüßen.
Tocan á la campanilla, vaya V. abrir la puerta.	Man klingelt, gehen Sie, die Thüre zu öffnen.
Vaya V. á ver quien es.	Gehen Sie zu sehen, wer es ist.
Es el Señor N. Pase V. adelante.	Es ist Herr N. Treten Sie ein.
¡Cuanto me alegro de ver á V.!	Wie freue ich mich, Sie zu sehen!
Celebro mucho ver á V.	Ich freue mich sehr, Sie zu sehen.
Tome V. asiento. Siéntese V.	Nehmen Sie Platz. Setzen Sie sich.
Dé V. una silla al Señor.	Geben Sie dem Herrn einen Stuhl.
Siéntese V. en el sofá.	Setzen Sie sich ins Sopha.
Ayer estuve aquí para hacerle una visita.	Gestern war ich hier, um Sie zu besuchen.
Siento mucho no haberme hallado en casa.	Ich bedaure sehr, daß ich nicht zu Hause war.
¿Gusta V. quedarse á comer con nosotros?	Beliebt es Ihnen, zum Essen hier zu bleiben?
Mil gracias; no puedo detenerme.	Vielen Dank; ich kann mich nicht aufhalten.
Se va haciendo tarde; tengo que irme.	Es wird spät; ich muß gehen.
Siento dejarle á V., pero tengo asuntos muy urgentes.	Ich bedaure, Sie verlassen zu müssen, aber ich habe dringende Geschäfte.
Otra vez me estaré mas tiempo.	Ein anderes Mal werde ich länger bleiben.
Pronto tendré el gusto de volverle á ver á V.	Bald werde ich das Vergnügen haben, Sie wieder zu sehen.
Si puedo, volveré mañana.	Wenn es mir möglich ist, komme ich morgen wieder.

Vocabeln.

la aldea	das Dorf	la cordillera	die Gebirgskette
el lugar, el pueblo	die Ortschaft	la falda	der Abhang
la montaña, el monte	der Berg	el volcan	der Vulkan
el pantano	der Sumpf	el abismo	der Abgrund
el estanque	der Teich	el precipicio	der Abgrund
el camino	der Weg	el cabo	das Vorgebirge
la senda	der Fußweg	el promontorio	das Vorgebirge
la llanura	die Ebene	la isla	die Insel
el valle	das Thal	la península	die Halbinsel
la caverna	die Höhle	la costa	die Küste
la colina	der Hügel	la playa	der Strand
la altura	die Anhöhe	la orilla	das Ufer
el prado	die Wiese	la roca	der Fels
el seto	die Hecke	el escollo	die Klippe
la zanja	der Graben	el banco de arena	die Sandbank
la arena	der Sand	la selva	der Wald
la piedra	der Stein	el bosque	das Gehölz
el desierto	die Wüste	la mata	der Strauch
la cumbre, la cima	der Gipfel	el matorral	das Gebüsch
el campo	das Feld	la yerba	das Gras

XIII.

En pago de mis servicios quisieron enseñarme la lengua latina; pero lo hicieron con tanta aspereza, y me trataron con tal rigor, que un dia en que me enviaron á un recado, en vez de volver al hospicio me escapé de Toledo por el arrabal del lado de Sevilla. Entónces apénas tenia nueve años. No llevaba que comer ni dinero; pero nada me importaba, porque tampoco tenia leccion que estudiar, ni temas que componer. Despues de haber andado dos horas, me senté al pié de un árbol que estaba á orillas del camino real, y para entretenerme saqué el arte de Nebrija[1] que llevaba en el bolsillo. Comenzé á hojearle por diversion; pero acordándome de las palmetas y de los azotes que me habia costado, desgarré las hojas, diciendo lleno de cólera: ¡Ah maldito libro! ya no me harás llorar mas. Estando satisfaciendo mi venganza, y sembrando la tierra al rededor de mí de declinaciones y conjugaciones, pasó casualmente por allí un ermitaño de aspecto venerable, con barba blanca, y unos grandes anteojos. Se acercó á mí, y me miró con mucha atencion, y yo tambien le estuve mirando. Hijito mio, me dijo sonriéndose, me parece que los dos nos hemos mirado con cariño, y que no haríamos mal en vivir juntos en mi ermita, que solo dista doscientos pasos de aquí. Buen provecho le haga á V., le respondí secamente, que[2] yo ninguna gana tengo de hacerme ermitaño. Al oir esta respuesta, el buen viejo dió una grande carcajada, y me dijo abrazándome: Mi hábito, hijo mio, no debe asustarte; si es poco grato á la vista, es de grande utilidad, pues me hace dueño de un deleitoso retiro, y de varios lugarcitos[3] circunvecinos, cuyos habitantes me aman, ó, por mejor decir, me idolatran.

Juan Viñas era mucho dado á beber y su mujer muy amiga de gritar y chillar. Una vez que el marido entraba en casa á cenar y estaba un poco alumbrado, la mujer todo enfurecida le arrojó á la cabeza el primer plato sopero que encontró á mano. Miserable, le dijo, véte con mil diablos.

Mi querida mujer, le respondió Juan Viñas, no me amenazes tanto con el diablo; puedes estar segura de que no me hará ningun mal porque sabe muy bien que estoy casado con una de sus parientes mas cercanas.

Anmerkungen zur III. Conjugation.

Leiten Sie die Operationen der Armee von dieser Anhöhe aus.	dirigir.
Ich unterscheide nichts; es ist zu dunkel.	distinguir.
Löschen Sie das Licht aus; es ist Zeit zum Schlafen.	estinguir.
Die Feinde flohen in der Richtung nach (de) N.	huir.
Ich schreibe den guten Erfolg Ihrer Geschicklichkeit zu.	atribuir.
Hier erstatte ich Ihnen Ihr Geld zurück.	restituir.
Sie zerstörten alles, was sich in der Stadt befand.	destruir.
Man schloß die Sitzung um zehn Uhr Nachts.	concluir.
Man theilte den Armen Geld und Lebensmittel aus.	distribuir.
Man erstattete ihm seine Auslagen zurück.	restituir.

---

1. Lateinische Grammatik von Nebrija.
2. que denn.
3. lugarcito dimin. v. lugar.

Gespräche.

¿Quien llama á la puerta tan temprano?	Wer klopft so früh an die Thüre?
¡Como! ¿Todavía está V. en la cama?	Wie, Sie sind noch im Bett?
Ya es hora de levantarse.	Es ist Zeit aufzustehen.
Acaban de dar las nueve.	So eben hat es neun geschlagen.
¿Ha bien dormido? Muy bien, gracias.	Haben Sie gut geschlafen? Sehr gut, ich danke.
Ayer me acosté á las doce y media.	Gestern bin ich 1/21 Uhr schlafen gegangen.
Yo siempre me levanto á las seis.	Ich stehe immer um sechs Uhr auf.
Otra vez no seré tan perezoso.	Ein ander Mal werde ich nicht so träge sein.
Yo me levanto, apénas me despierto.	Ich stehe auf, sobald ich erwache.
Voy á levantarme é iremos dar una vuelta.	Ich stehe gleich auf, dann gehen wir spazieren.
Estoy muy cansado, me voy á acostar.	Ich bin sehr müde; ich will schlafen gehen.
No es tarde; no son mas que las diez.	Es ist nicht spät; es ist erst zehn Uhr.
Tenga V. buenas noches.	Gute Nacht.
Juan, caliénteme V. la cama, hace frio.	Johann, wärmen Sie das Bett, es ist kalt.
Deje V. la luz; leeré un poco.	Lassen Sie das Licht hier; ich werde lesen.
Apague V. la luz.	Löschen Sie das Licht aus.
No olvide V. despertarme á las seis.	Vergessen Sie nicht, mich um 6 Uhr zu wecken.
Juan, quiero vestirme; déme V. mi ropa.	Johann, ich will mich ankleiden; geben Sie mir meine Sachen.
Tráigame V. una camisa limpia.	Bringen Sie mir ein reines Hemd.
Déme V. las navajas; voy á afeitarme.	Geben Sie mir die Rasirmesser; ich will mich rasiren.

Vocabeln.

el árbol	der Baum	el jardin	der Garten
el tronco	der Stamm	la huerta	der Küchengarten
la rama	der Zweig	la alameda	die Allee
la corteza	die Rinde	la planta	die Pflanze
la hoja	das Blatt	el cáñamo	der Hanf
el fruto	die Frucht	el lino	der Flachs
la raiz	die Wurzel	el junco	das Rohr
los granos, cereales	das Getreide	la encina	die Eiche
la cebada	die Gerste	el tilo	die Linde
la avena	der Hafer	el álamo	die Pappel
el trigo	der Weizen	la haya	die Buche
el centeno	der Roggen	el pino	die Fichte
el maiz	der Mais	el abeto	die Tanne
la espiga	die Aehre	el cipres	die Cypresse
el grano	das Korn	el cedro	die Ceder
la paja	das Stroh	la palma	die Palme
el heno	das Heu	la hiedra	der Epheu
la cosecha	die Ernte	la cera	das Wachs
la viña	der Weinberg	la miel	der Honig
la uva	die Traube	la pez	das Pech

XIV.

Vente conmigo, añadió, y te pondré un hábito como el mio. Si te gustare[1], participarás[2] conmigo de las dulzuras de la vida que hago y si no te acomodase esta, no solo serás dueño de marcharte, sino que puedes contar con que al separarnos, no dejaré[3] de hacerte todo el bien que pueda. Me dejé persuadir, y seguí al viejo ermitaño, que me hizo varias preguntas, á las que respondí con una ingenuidad que no siempre he tenido en adelante. Luego que llegámos á la ermita me presentó algunas frutas que devoré en un instante, porque en todo el dia no habia comido mas que un zoquete de pan seco. El solitario, viéndome menear tan bien las quijadas, me dijo: Animo, hijo mio, no dejes de comer por miedo de que se acabe la fruta, pues gracias al cielo tengo muy buena provision de ella. No te he traido aquí para matarte de hambre. Lo que era mucha verdad, porque una hora despues de nuestra llegada encendió lumbre, puso á asar una pierna de carnero, y miéntras yo daba vueltas al asador, él dispuso una mesita, cubriéndola con un mantel no muy limpio, y poniendo en ella dos cubiertos, uno para él y otro para mí. Luego que el carnero estuvo en sazon, le sacó del asador, cortó algunos pedazos de él, y nos sentámos á cenar; pero nuestra cena no fué como la de las ovejas, porque bebimos un exquisito vino, del cual tenia tambien el ermitaño un buen repuesto. Y bien, amiguito, me dijo luego que nos levantámos de la mesa, ¿estás contento con mi trato? De este modo comerás[4] miéntras estuvieres conmigo. Por lo demas harás lo que mejor te pareciere[5].

A consecuencia de un accidénte ocurrido en un camino de hierro, una madre pierde uno de sus dos hijos, habiéndose salvado milagrosamente el otro Toda angustiada envía á un amigo al sitio de la catástrofe para prestar auxilio á su hijo. Pocas horas despues vuelve triste y mohino nuestro amigo á participar la triste nueva, y creyendo que la madre tendria alguna preferencia por el uno mas que por el otro, pregunta: ¿A cual de los dos preferia, Señora? Al que se ha muerto, responde la madre.

Diphthongirte Zeitwörter der I. Conjugation e—ie.

Fangen Sie an zu lesen; dann werden wir sehen. empezar. comenzar.
Gestehen Sie, daß Sie an allem Schuld sind. confesar.
Die Erde zittert. Seine Glieder zittern. temblar.
Läugnen Sie nicht, daß Sie es gethan haben. negar.
Ich empfehle diesen Herrn Ihrer freundlichen Aufnahme. recomendar.
Setze Dich; Du wirst müde sein. sentarse.
Wecken Sie mich morgen um fünf Uhr. despertar.
Wärmen Sie mir das Bett, denn es ist kalt. calentar.
Der beste Mensch irrt manchmal. errar.
Es schneit. Es friert. Es thaut. nevar. helar. deshelar.

---

1. gustare; es ist unbestimmt, ob es ihm gefallen wird, deshalb Futuro Subj.
2. participarás; für den Fall, daß es ihm gefällt, wird ihm die Theilnahme an den Annehmlichkeiten zugesagt, deshalb Futuro Indic.
3. dejaré; hier hat dejar die Bedeutung von unterlassen, ermangeln; in den folgenden Worten: me dejé persuadir, lassen.
4. comerás, harás, Futuro Indic. weil unter einer Voraussetzung fest zugesagt.
5. estuvieres, pareciere, Futuro Subj. weil unbestimmt.

Gespräche.

Señor, el almuerzo está en la mesa.	Mein Herr, das Frühstück ist aufgetragen.
¿Quiere V. almorzar conmigo?	Wollen Sie mit mir frühstücken?
Acabo de tomar café con leche.	Ich habe so eben Kaffee mit Milch getrunken.
¿Le gusta á V. el chocolate?	Lieben Sie Chocolade?
¿Me hará V. el gusto de comer conmigo?	Werden Sie mir das Vergnügen machen, mit mir zu speisen?
Mil gracias; aceptaria con gusto, pero tengo que escribir.	Vielen Dank; ich würde gerne annehmen, allein ich habe zu schreiben.
Pasemos al comedor.	Gehen wir in das Speisezimmer.
¿Le gusta á V. la sopa de arroz?	Essen Sie gerne Reissuppe?
Permita V. que le eche un vaso de vino.	Erlauben Sie, daß ich Ihnen ein Glas Wein einschenke.
Juan, sirva V. el café.	Johann, bringen Sie den Kaffee.
Mozo, estos manteles no están limpios.	Kellner, dieses Tischtuch ist nicht rein.
Ponga V. los cubiertos sobre la mesa.	Decken Sie den Tisch.
Déme V. la lista. Aquí está.	Bringen Sie die Speisekarte. Hier ist sie.
¿Que vino quiere V.? Vino tinto.	Was für Wein wünschen Sie? Rothwein.
¿Tiene V. pescado fresco?	Haben Sie frischen Fisch?
Déme V. otro tenedor.	Geben Sie mir eine andere Gabel.
Entremos en este café.	Gehen wir in dieses Kaffeehaus.
Mozo, un vaso de cerveza.	Kellner, ein Glas Bier.
Me dará V. ponche muy caliente.	Geben Sie mir heißen Punsch.
¡Tendria V. la bondad de darme aquel periódico!	Wären Sie so gütig, mir jene Zeitung zu reichen!

Vocabeln.

el fuego	das Feuer	la lluvia	der Regen
el aire	die Luft	el arco íris	der Regenbogen
la tierra	die Erde	el granizo	der Hagel
el agua, f.	das Wasser	el tiempo	das Wetter
el cielo	der Himmel	el rocío	der Thau
el horizonte	der Horizont	la nieve	der Schnee
el sol	die Sonne	la niebla	der Nebel
el rayo	der Strahl	la tempestad	das Gewitter
la luna	der Mond	la borrasca	der Sturm
la naturaleza	die Natur	el huracan	der Orkan
la estrella	der Stern	el relámpago	der Blitz
el astro	das Gestirn	el trueno	der Donner
el planeta	der Planet	el rayo	der Blitzstrahl
el cometa	der Komet	el terremoto	das Erdbeben
el frio	die Kälte	la inundacion	die Ueberschwemmung
el calor	die Wärme	la calma	die Windstille
el hielo	der Frost	las tinieblas	die Finsterniß
el deshielo	das Thauwetter	la obscuridad	die Dunkelheit
el viento	der Wind	la sombra	der Schatten
la nube	die Wolke	el eclipse del sol	die Sonnenfinsterniß

XV.

Haré, le respondí, todo lo que V. quiera con tal que[1] no me obligue á estudiar el latin. No pudo ménos de reirse de mi sencillez el hermano Crisóstomo, que así se llamaba el ermitaño, y me aseguró de nuevo que no pensaba nunca violentar mis inclinaciones. Al dia siguiente salímos á nuestra demanda, llevando yo el borrico por el cabestro, y recogimos copiosas limosnas, porque no habia aldeano que no tuviese gusto en echar alguna cosa en nuestras alforjas. Uno daba un pan entero, otro un buen pedazo de tocino; quien una gallina, y quien una perdiz. Llevámos á la ermita víveres para mas de una semana; buena prueba de lo mucho que[2] amaban al hermano Crisóstomo aquellas gentes. Ya ven Vs., por lo que acabo de referir, que yo estaba bien tratado en la ermita. La comida era buena, y la cama tambien. Me acostaba sobre buena paja fresca, teniendo por cabecera una almohada de lana, y cubriéndome con una manta de lo mismo; de manera que no hacia mas que un sueño, el cual duraba toda la noche. El hermano Crisóstomo me hizo un hábito de ermitaño, deshaciendo un viejo suyo, y me llamó el hermanito Escipion. Apénas me presenté en las aldeas vecinas con aquel nuevo traje, caí á todos tan en gracia, que el pobre borrico no podia con la carga, tanto placer tenian los aldeanos en verme.

Observé un dia que el viejo metia en una almohada algun dinero, lo que excitó en mí un movimiento de curiosidad que me propuse satisfacer al primer viage que el hermano Crisóstomo hiciese á Toledo, á donde solia ir una vez á la semana.

No te fies de ningun amigo si no le hayas experimentado; los amigos se encuentran mas fácilmente en la mesa del festin que en la puerta de la cárcel.

Tres amigos tiene el hombre en este mundo. ¿Como se portan con él á la hora de la muerte, cuando Dios le cita ante su Tribunal?

El dinero, que es su mejor amigo, le abandona en seguida. Los parientes y amigos le acompañan hasta la puerta del sepulcro, y se vuelven á su casa. El tercer amigo, que es casi siempre el mas olvidado en la vida, son las buenas obras. Ellas solas le acompañan hasta el trono del juez; van delante; hablan por él, y encuentran misericordia y gracia. Se ve, pues, quien es el mejor de los tres!

Diphthongirte Zeitwörter der I. Conjugation o—ue.

Wie viel kostet dieses Pferd? costar.
Hängen Sie Ihren Hut an diesen Nagel (clavo). colgar.
Ich erinnere mich nicht, ihn gestern gesehen zu haben. acordarse.
Tröste Dich, (mein) Freund; zeige Dich stark im Unglück. consolarse. mostrarse.
Lege Dich früh schlafen; schäme Dich, so träge zu sein. acostarse. avergonzarse.
Frühstücke nicht, bevor der Arzt kommt. almorzar.
Ich bitte Sie, mir das Messer zu geben (Subj.). rogar.
Spiele nicht um Geld. Zeige mir mein Zimmer. jugar. mostrar.
Ich finde es sehr schwer; können Sie mir zeigen, wie es gemacht wird? encontrar.
Ich wette, daß das Dienstmädchen die Fenster offen gelassen hat. apostar.

---

1. con tal que vorausgesetzt daß.
2. de lo mucho que wie sehr.

Gespräche.

Encienda V. las velas, las bugías.	Zünden Sie die Kerzen an.
¿Porqué no ha encendido V. la lámpara?	Warum haben Sie die Lampe nicht angezündet?
Eche V. aceite, si no, se apagará.	Thun Sie Oel in die Lampe, sonst geht sie aus.
¿Ha encendido V. la lumbre? (el fuego).	Haben Sie Feuer angemacht?
El fuego se apaga; atícele V.	Das Feuer geht aus; schüren Sie es.
Eche V. mas leña. Eche V. carbon.	Legen Sie Holz, Kohlen an.
¿Donde está el fuelle? Sople V.	Wo ist der Blasbalg? Blasen Sie.
No eche V. demasiado á la vez.	Thun Sie nicht zu viel auf einmal darauf.
¿Puede V. prestarme un pliego de papel?	Können Sie mir einen Bogen Papier leihen?
¿Papel de cartas ó papel comun?	Wünschen Sie Brief- oder Schreibpapier?
Tengo que escribir una carta urgente.	Ich habe einen pressanten Brief zu schreiben.
¿Necesita V. una pluma metálica?	Brauchen Sie eine Stahlfeder?
¿Cuando sale de aquí el correo?	Wann geht die Post von hier ab?
Todos los dias, excepto el domingo.	Jeden Tag, ausgenommen Sonntags.
Lleve V. esta carta al correo.	Bringen Sie diesen Brief auf die Post.
Pregunte V. si hay que franquearla.	Fragen Sie, ob er frankirt werden muß.
¿Hay cartas? Acaba de llegar esta.	Sind Briefe da? Dieser ist eben angekommen.
Pregunte V. cuando llegará el correo.	Fragen Sie, wann die Post ankommen wird.
Despáchese, porque ya es tarde.	Eilen Sie, denn es ist schon spät.
No falta mas que poner el sobrescrito.	Ich muß nur noch die Adresse schreiben.

Vocabeln.

la virtud	die Tugend	la justicia	die Gerechtigkeit
la razon	die Vernunft	la clemencia	die Milde
la voluntad	der Wille	la compasion	das Mitleid
la conciencia	das Gewissen	la caridad	die Wohlthätigkeit
la imaginacion	die Einbildungskraft	la modestia	die Bescheidenheit
la memoria	das Gedächtniß	la generosidad	die Großmuth
la viveza	die Lebhaftigkeit	la frugalidad	die Mäßigkeit
el amor	die Liebe	la verdad	die Wahrheit
el cariño	die Liebe	la hermosura	die Schönheit
la esperanza	die Hoffnung	la fealdad	die Häßlichkeit
la fé	der Glaube	la salud	die Gesundheit
la alegría	die Freude	la paciencia	die Geduld
el placer	das Vergnügen	la amistad	die Freundschaft
la tristeza	die Traurigkeit	la gratitud	die Dankbarkeit
la bondad	die Güte	la cortesía	die Höflichkeit
la confianza	das Vertrauen	la honradez	die Rechtlichkeit
la piedad	die Frömmigkeit	la inocencia	die Unschuld
la audacia	die Kühnheit	la atencion	die Aufmerksamkeit
el valor	die Tapferkeit	la industria	der Fleiß
la prudencia	die Klugheit	la sinceridad	die Aufrichtigkeit

XVI.

Aguardé con impaciencia este dia, sin tener por entónces otro objeto que el de contentar mi curiosidad. En fin el buen hombre partió y yo descosí la almohada, en donde hallé entre la lana como unos cincuenta escudos en toda clase de monedas. Apénas vi que podia apropiarme sin temor este dinero, cuando se declaró la sangre gitana. Cedí sin resistencia á la tentacion; encerré el dinero en un saquillo de paño en que metíamos nuestros peines y nuestros gorros de dormir, y despues de haberme despojado del hábito de ermitaño, y vuelto á tomar mi vestido de huérfano, me alejé de la ermita, pareciéndome que llevaba en mi saquillo todas las riquezas de las Indias.

Tomé la ruta del lugar de Galvez, donde me entré en un meson, cuya huéspeda era una viuda como de cuarenta años. Luego que esta mujer puso los ojos en mí, conociendo por el vestido que me habia escapado de la casa de los huérfanos, me preguntó quien era, y á donde iba. Le respondí que, habiendo muerto mis padres, me veia en la necesidad de buscar conveniencia. Y díme, hijo, me volvió á preguntar, ¿sabes leer? Le aseguré que sí, y que tambien escribia lindamente. En verdad yo sabia formar las letras, y juntarlas de manera que figuraba una cosa así como escrita, lo que me parecia sobrado para llevar la cuenta de un meson de aldea. Pues yo te recibo, repuso la mesonera, para que me sirvas; no serás inútil en mi casa, porque correrás con el libro del gasto y llevarás cuenta de lo que me deben y debo. No te daré salario, añadió, porque los caballeros que vienen á parar en este meson siempre dan algo á los criados, con que seguramente puedes contar con sacar muy buenos gages.

I. Ya cantan los pajaritos,
ya viene la primavera,
ya el bosque se viste de hojas
y de flores las praderas.
Muchachas, mirad el cielo,
¡Qué azul y qué puro queda!
Azul, como vuestros ojos,
puro, cual vuestra conciencia.
Allá, muy léjos, muy léjos,
en la cumbre de la sierra,
se ve la nieve en montones
como rebaños de ovejas;
mas, por el sol derretida,
fecunda llanos y cuestas
que de verdura se visten,
que ya de flores se llenan.
Pasaron cierzos y frios,
pasaron lluvias y nieblas,
pasaron nieves y escarchas
y pasaron las tormentas.

Diphthongirte Zeitwörter der II. Conjugation.

Verliere dieses Geld nicht; ich werde Dir kein anderes geben.	perder.
Zünde das Licht an. Zünden Sie das Feuer an.	encender.
Verstehen Sie mich? Ich verstehe vollkommen.	entender.
Vertheidigen Sie sich vor Ihren Feinden.	defender.
Sie beleidigen diese Dame; lassen Sie sie in Ruhe (paz).	ofender.
Wann kommen Sie zurück? Ich komme sogleich zurück.	volver.
Die Erde bewegt sich um die Sonne.	moverse.
Der Kopf thut mir weh. Was thut Dir weh?	doler.
Hier riecht es nach (á) gebratenem Fleisch.	oler.
Wickle mir dieses ein. Beiße mich nicht.	envolver. morder.

Gespräche.

¿Es V. la lavandera de la casa?	Sind Sie die Waschfrau des Hauses?
Tengo ropa que dar á lavar.	Ich habe Wäsche zum Waschen zu geben.
La necesito dentro de tres dias.	Ich brauche sie in drei Tagen.
Haré lo posible porque la tenga V.	Ich werde mein Möglichstes thun.
Venga V. mas temprano otra vez.	Ein ander Mal kommen Sie früher.
Vaya V. á llamar al barbero.	Rufen Sie den Barbier.
Cuando el Señor guste de hacerse afeitar.	Wenn es beliebt, sich rasiren zu lassen.
¿Donde están las navajas y las toallas?	Wo sind Rasirmesser und Handtücher?
No me corte V. No tenga V. miedo.	Schneiden Sie mich nicht. Fürchten Sie nichts.
Diga V. al zapatero que venga.	Sagen Sie dem Schuster, daß er kommt.
Estos zapatos son demasiado estrechos.	Diese Schuhe sind zu eng.
Tómeme V. medida de un par de botas.	Nehmen Sie mir das Maaß zu einem Paar Stiefel.
El sastre desea hablar á V.	Der Schneider wünscht Sie zu sprechen.
A tiempo llega V.; necesito un frac.	Sie kommen gerade recht; ich brauche einen Frack.
Muy bien; voy á tomarle medida.	Sehr gut; ich werde Ihnen das Maaß nehmen.
La modista mandó un sombrero nuevo.	Die Putzmacherin hat einen neuen Hut geschickt.
Enséñeme V. sus muestras de paño.	Zeigen Sie mir Ihre Muster von Tuch.
Necesito un traje completo para el verano.	Ich brauche einen vollständigen Sommeranzug.
Esta levita le va perfectamente.	Dieser Rock paßt Ihnen vollkommen.
¿Cuando estará pronto el chaleco?	Wann wird die Weste fertig sein?

Vocabeln.

el vicio	das Laster	el homicidio	der Mord
la vanidad	die Eitelkeit	el suicidio	der Selbstmord
la codicia	die Habsucht	el robo	der Diebstahl
el orgullo	der Stolz	el bribon	der Schurke
el furor	die Wuth	el pícaro	der Spitzbube
el odio	der Haß	el embustero	der Lügner
la mentira	die Lüge	el ladron	der Dieb
la prodigalidad	die Verschwendung	el borracho	der Trunkenbold
la avaricia	der Geiz	la crueldad	die Grausamkeit
la ociosidad	der Müßiggang	la curiosidad	die Neugierde
la ingratitud	die Undankbarkeit	la dureza	die Härte
la soberbia	der Hochmuth	el egoismo	die Selbstsucht
la imprudencia	die Unbesonnenheit	la falsedad	die Falschheit
la cobardía	die Feigheit	los zelos	die Eifersucht
la desesperacion	die Verzweiflung	la malicia	die Bosheit
el lujo	der Luxus	la obstinacion	die Hartnäckigkeit
la impiedad	die Gottlosigkeit	la preocupacion	das Vorurtheil
la sospecha	der Argwohn	el temor	die Furcht
la envidia	der Neid	el miedo	die Furcht
la cólera	der Zorn	el asco	der Ekel

XVII.

Acepté el partido, pero reservándome la faculdad de mudar de aires siempre que la permanencia en Galvez no me acomodase. Apénas me vi apalabrado para servir en el meson, cuando sentí mi ánimo incomodado con una grande inquietud. No queria que nadie supiese que yo tenia dinero, y no sabia donde esconderle de modo que ninguno pudiese dar con él. Como no conocia aun la casa, no me podia fiar de aquellos sitios que me parecian mas á propósito para guardarlo. ¡Cuanto embarazo nos causan las riquezas! Determiné en fin ocultarle en un rincon del pajar, pareciéndome que en ninguna otra parte podia estar mas seguro, y procuré sosegarme cuanto me fué posible.

El amor que tenia á mi tesoro me obligaba á visitarle treinta veces al dia. Encontraba á menudo á la mesonera en la escalera del pajar, y como era una mujer de suyo muy desconfiada, quiso un dia saber qué era lo que á cada instante me llevaba al pajar. Subió á él, y comenzó á registrarlo todo, rezelando que yo tendria escondidas algunas cosas que le habria hurtado. Revolvió la paja que cubria mi bolson, y dió con él. Le abrió, y viendo dentro pesos duros y doblones, creyó ó fingió creer que yo le habia robado aquel dinero. Se apoderó del caudal, y tratándome de bribonzuelo y ladroncillo, mandó al mozo de la caballeriza, que me sacudiese una buena zurra de azotes; despues me echó á la calle, diciéndome que no queria aguantar pícaros en su casa.

Lloré la pérdida de mi dinero, como se llora la muerte de un hijo único, y mis lágrimas movieron á compasion á algunas personas, entre otras al cura de Galvez, que casualmente pasó junto á mí.

II. Dios mio, tú das al hombre
el gozo tras la tristeza,
las rosas tras las espinas . . .
¡Dios mio, bendito seas!
El sol de marzo es la vida
del alma, en diciembre muerta.
Déjame este sol, Dios mio,
que me ahogan las tinieblas!
Luz, flores, cantos de pájaros,
cielo azul, auras serenas! . . .

¡Esta es la vida, la vida
y la gloria del poeta!
Muchachas de ojos azules,
de dorada cabellera,
de sonrosada mejilla,
de tez como la azucena,
condenad hoy al olvido
las cotidianas faenas
y al compas de mi guitarra
bailad en esta arboleda.

Diphthongirte Zeitwörter der III. Conjugation
e—ie, i o—ue, u.

Ich bedaure sehr, daß Sie nicht früher gekommen sind.	sentir.
Lüge nicht; ich weiß, daß Du es gethan hast.	mentir.
Er verwundete (Perf.) ihn an der rechten Schulter.	herir.
Ich würde mit Vergnügen einwilligen (Subj.Cond.), aber ich glaube nicht.	consentir.
Er bereute es bitter, diesen Schritt gethan zu haben.	arrepentirse.
Ich unterhalte mich den ganzen Tag mit (en) Singen.	divertirse.
Verdauen Sie leicht? Ist Ihr Magen gut?	digerir.
Mischen Sie sich nicht in unsere Geschäfte.	ingerirse.
Schlafe nicht so viel; es ist eine schlechte Gewohnheit.	dormir.
Er starb (Perf.) am 23sten Juni des vergangenen Jahres.	morir.

Gespräche.

¿Tiene V. cuartos que alquilar?	Haben Sie Zimmer zu vermiethen?
¿Quiere V. cuartos amueblados?	Wollen Sie meublirte Zimmer?
Necesito una sala, y una cocina.	Ich brauche einen Saal und eine Küche.
Puedo acomodarle á V.	Ich kann Ihnen dienen.
Tenga V. la bondad de enseñármelos.	Haben Sie die Güte, sie mir zu zeigen.
Pase V. adelante. Sígame V.	Treten Sie ein. Folgen Sie mir.
Tengo una habitacion en el primer piso.	Ich habe eine Wohnung im ersten Stock.
Todos los muebles son de caoba.	Alle Meubles sind von Mahagoni.
La cama es buena; eso es lo esencial.	Das Bett ist gut; das ist die Hauptsache.
¿Da el cuarto sobre la calle?	Geht die Wohnung nach der Straße?
No, Señor; da sobre el jardin.	Nein, mein Herr; nach dem Garten.
Tanto mejor; no me despertará el ruido de los coches.	Desto besser; dann wird mich der Lärm der Wagen nicht wecken.
¿Cuanto quiere V. por este cuarto?	Wie viel verlangen Sie für diese Wohnung?
No puedo darle por ménos de cien reales al mes.	Ich kann sie nicht unter hundert Realen monatlich geben.
Considere V. que este barrio es de los mejores de la ciudad.	Bedenken Sie, daß es eines der besten Stadtviertel ist.
Pues bien, le daré á V. los cien reales.	Gut, ich gebe Ihnen hundert Realen.
Pues, Señor, estamos corrientes.	Also, wir sind einverstanden.
¿Cuando piensa V. tomar posesion?	Wann gedenken Sie einzuziehen?
Esta noche vendré á dormir.	Heute Nacht werde ich hier schlafen.
Haga V. de modo que todo esté listo.	Sorgen Sie dafür, daß alles fertig ist.

Vocabeln.

el emperador	der Kaiser	el clero	die Geistlichkeit
la emperadriz	die Kaiserin	el papa	der Papst
el rey	der König	el cardenal	der Kardinal
el virey	der Vice-König	el arzobispo	der Erzbischof
la reina	die Königin	el obispo	der Bischof
el príncipe	der Prinz, Fürst	el sacerdote	der Priester
la princesa	die Prinzessin, Fürstin	el cura	der Pfarrer
el duque	der Herzog	el abad	der Abt
la duquesa	die Herzogin	la abadesa	die Aebtissin
el conde	der Graf	el convento	das Kloster
la condesa	die Gräfin	el fraile	der Mönch
el marques	der Marquis	la monja	die Nonne
el baron	der Baron	el gobernador	der Gouverneur
el hidalgo	der Edelmann	el embajador	der Gesandte
el imperio	das Kaiserreich	el ministro	der Minister
el reino	das Königreich	el estado	der Staat
la república	die Republik	la nacion	die Nation
la monarquía	die Monarchie	la patria	das Vaterland
la provincia	die Provinz	el pais	das Land
el territorio	das Gebiet	el pueblo	das Volk

XVIII.

Se mostró lastimado del triste estado en que me veia, y me llevó consigo á su casa. Habiéndole yo hecho una relacion verdadera de todos mis pasos, me dijo: Amigo mio, aunque es cierto que no está bien en los ermitaños el atesorar, eso no disminuye tu culpa; pero yo me encargo de obligar á la mesonera á que devuelva el dinero, y hacérselo entregar al hermano Crisóstomo; y así por esta parte puedes desde ahora aquietar tu conciencia. Juro á Ustedes que esto era lo que ménos cuidado me daba; pero el cura que tenia sus fines no paró aquí: Hijo mio, prosiguió, quiero empeñarme á favor tuyo, y buscarte una buena conveniencia. Mañana mismo pienso enviarte á Toledo con un arriero, y te daré una carta para un sobrino mio, canónigo de aquella catedral, que no rehusará admitirte por mi recomendacion en el número de sus criados, y puedo asegurarte con certidumbre que allí lo pasarás perfectamente.

Me consoló tanto esta seguridad, que luego olvidé el talego y los azotes que me habian dado, y ya no pensé mas que en el placer de vivir á Toledo. Al dia siguiente, miéntras estaba yo almorzando, llegó á casa del cura un arriero con dos mulas. Me subieron en la una, y montando mi conductor en la otra, tomámos el camino de Toledo.

Mi compañero de viage gastaba buen humor, y le gustaba divertirse á costa del prójimo. Querido Escipion, me dijo, en verdad que tienes un buen amigo en el señor cura de Galvez: no podia darte mayor prueba de lo mucho que te quiere que el acomodarte con su sobrino el canónigo, á quien tengo el honor de conocer, y es sin duda la perla de su cabildo. Estarás en su casa á pedir de boca.

III. Vuestro pacífico lecho
abandonando contentas,
vendréis á estas soledades
cuando á las aves parleras
el canto de la alborada
oigais entonar en ellas.
Aquí me hallaréis soñando
gloria y amor, que en la tierra
no tiene otro afan mi alma
ni mas ambicion me inquieta;
y en tanto que orneis de flores
vuestra rubia cabellera
ú os mireis en estas fuentes
claras, tranquilas y frescas,
os contaré mil historias
de amor y ternura llenas,
que es todo amor y ternura
el corazon del poeta.
Felicidades muy grandes
estos campos nos reservan.

Diphthongirte Zeitwörter der III. Conjugation e—i.

Wozu dient diese Verstellung? Die ganze Welt weiß es.	servir.
Belieben Sie, diese Summe auf meine Rechnung zu stellen.	servirse.
Sie forderten von ihm ein Lösegeld von fünfhundert Thalern.	pedir.
Folgen Sie mir; wir werden sehen, was sich thun läßt (puede).	seguir.
Im Augenblicke kleide ich mich an; warten Sie ein wenig.	vestirse.
Er sagte lachend: Ich bin bereit, Ihnen zu folgen.	reir.
Ich wiederhole: es ist mir unmöglich, Ihren Wunsch zu erfüllen.	repetir.
Sie kämpften eine halbe Stunde mit großer Erbitterung.	reñir.
Er gürtete sich das Schwert um und bestieg sein Pferd.	ceñir.
Messen Sie dieses Stück Tuch; wie viele Ellen hat es?	medir.

Gespräche.

Vamos á dar una vuelta; tomar el aire.	Lassen Sie uns einen Spaziergang machen.
Estoy á la órden de V.; vámonos.	Zu Ihren Diensten; gehen wir.
Las orillas del rio son deliciosas.	Die Ufer des Flusses sind sehr schön.
Si quiere V., tomaremos un coche.	Wollen wir einen Wagen nehmen?
Hace demasiado polvo en el camino.	Es ist zu viel Staub auf dem Wege.
Seria bueno llevar paraguas.	Es wäre gut, einen Regenschirm zu nehmen.
Este paseo es muy agradable.	Dieser Spazierweg ist sehr angenehm.
Sentémonos; estoy un poco cansado.	Setzen wir uns; ich bin etwas müde.
Allá nos pasearemos á la sombra.	Dort können wir im Schatten gehen.
¿Cual es el camino mas corto para volver á casa?	Welches ist der nächste Weg nach Hause?
No ande V. tan de prisa; aun no es tarde.	Gehen Sie nicht so schnell; es ist noch nicht spät.
Buen terreno es este para cazar.	Dieses ist eine schöne Gegend für die Jagd.
El tiempo no me parece nada favorable.	Das Wetter scheint mir gar nicht günstig.
Vamos á casa por la orilla del rio.	Gehen wir dem Fluß entlang nach Hause.
Con mucho gusto; ya se acerca la noche.	Mit Vergnügen; es wird schon dunkel.
¡Caramba! que buen perro tiene V. aquí!	Ei! Was für einen guten Hund haben Sie da!
El mio no está tan bien enseñado.	Der meinige ist nicht so gut abgerichtet.
Este estanque está lleno de pescados.	Dieser Teich ist voll Fische.
La pesca es un pasatiempo que me gusta.	Das Angeln ist mir ein lieber Zeitvertreib.
Vamos á casa, que es tiempo para comer.	Gehen wir nach Hause; es ist Zeit zum Essen.

Vocabeln.

la ciencia	die Wissenschaft	la escuela	die Schule
el arte	die Kunst	el maestro	der Lehrer
la música	die Musik	el discípulo	der Schüler
el canto	der Gesang	el papel	das Papier
el músico	der Musiker	el libro	das Buch
el pintor	der Maler	la página	die Seite
la pintura	die Malerei	la hoja	das Blatt
el dibujo	die Zeichnenkunst	el tomo	der Band
la escritura	die Schrift	la tinta	die Tinte
el autor	der Schriftsteller	el tintero	das Tintenfaß
el poeta	der Dichter	la pluma	die Feder
el médico	der Arzt	la arenilla	der Streusand
el cirujano	der Wundarzt	el papel de estraza	das Löschpapier
el boticario	der Apotheker	la escribanía	das Schreibepult
el dentista	der Zahnarzt	el lápiz	der Bleistift
el actor	der Schauspieler	la cartera	die Brieftasche
la actriz	die Schauspielerin	la carta	der Brief
el cantor	der Sänger	la sílaba	die Silbe
la cantatriz	die Sängerin	la palabra	das Wort
la enseñanza	der Unterricht	la frase	der Satz

XIX.

No cesó de hablar hasta que llegámos al lugar de Cobisa, donde nos apeámos para echar un pienso á las mulas. En tanto que él andaba de aquí para allí por el meson, se le cayó casualmente del bolsillo un papel que yo hallé medio de leer miéntras él estaba en la cuadra. Era una carta dirigida á los capellanes del hospicio de los huérfanos, concebida en estos términos: „Muy Señores mios: me creo obligado en caridad á enviar á su poder un „bribonzuelo que se escapó de ese hospicio. Me parece un muchacho muy „despabilado, y por lo mismo muy digno de que Ustedes se sirvan tenerle en- „cerrado. No dudo que á fuerza de corregirle podrán Ustedes hacer de él „un mozo de provecho. Queda rogando á Dios conserve á Ustedes en tan „piadoso como caritativo ministerio, el Cura de Galvez." Luego que acabé de leer esta carta, que me manifestaba la buena intencion del Señor cura, no dudé un punto sobre el partido que habia de tomar. Salir inmediatamente del meson, y ponerme en las orillas del Tajo, distante mas de una legua de aquel lugar, todo fué obra de un momento. El miedo me prestó alas para huir y entré en Toledo tan alegre como si supiera á donde habia de ir á comer y beber. Es verdad que aquella es una ciudad de bendicion, en la cual un hombre de talento reducido á vivir á costa ajena no puede morirse de hambre, pues no bien habia entrado en la plaza cuando un caballero bien vestido, á cuyo lado pasaba, agarrándome por el brazo me dijo: Chiquito, ¿quieres servirme? porque me alegrara tener un criado como tú. Y así me fuí con él.

IV. Es tan espeso el ramaje
de esta frondosa arboleda,
que apénas por él los rayos
ardientes del sol penetran.
Pues aquí todos los dias
vendréis á dormir la siesta
arrulladas por la fuente
que susurra entre la yerba,
perfumadas por las flores
que tapizan la pradera;
aquí todos los domingos
con los mozos de la aldea
bailando y cantando, alegres
pasaréis la tarde entera,
y luego, á vuestros hogares
daréis cantando la vuelta
por la orillita del rio
en cuyas ondas serenas
brillan la luz de la luna
y la luz de los estrellas. Trueba.

Zeitwörter mit unregelmäßigem Participio.

Wer hat den Kaffee gemacht? Er ist nicht gut.	hacer.
Was hast Du Dir in den Kopf gesetzt?	poner.
Haben Sie die neue Brücke gesehen?	ver.
Ich habe Ihnen so oft gesagt, daß es nicht wahr ist.	decir.
Die Thüre ist offen; wer hat sie geöffnet?	abrir.
Der Tisch war mit auserlesenen Schüsseln bedeckt.	cubrir.
Ich habe meiner Tante und meiner Cousine geschrieben.	escribir.
Der Sohn unsers Freundes ist gestern gestorben.	morir.
Ist der französische Gesandte von seiner Reise zurückgekehrt?	volver.
Er ist noch nicht zurückgekehrt.	volver.

Gespräche.

¿Tiene V. gana de ir al teatro?	Haben Sie Lust, ins Theater zu gehen?
¿Tomaremos un palco ó lunetas?	Nehmen wir eine Loge oder Sperrsitze?
Preferiria ir á la galería.	Ich würde lieber ins Parterre gehen.
¿Sabe V. que pieza darán esta noche?	Wissen Sie, was heute gespielt wird?
¿Tiene V. los billetes?	Haben Sie die Billets?
¿Ha leido V. el cartel?	Haben Sie den Zettel gelesen?
Nunca he visto el teatro tan lleno.	Ich habe das Theater noch nie so voll gesehen.
Van á empezar; se levanta el telon.	Man fängt an; der Vorhang geht auf.
La orquesta está muy bien dirigida.	Das Orchester ist unter guter Leitung.
Las decoraciones son magníficas.	Die Decorationen sind prächtig.
¿Qué le parece á V. la nueva actriz?	Wie gefällt Ihnen die neue Schauspielerin?
¿Sabe V. quien hace el primer papel?	Wissen Sie, wer die Hauptrolle spielt?
Hay demasiada gente en la galería.	Das Parterre ist zu voll.
¿Habia mucha gente ayer en el concierto?	Waren gestern viele Leute im Concert?
La sala estaba tan llena que se sofocaba uno de calor.	Der Saal war so voll, daß man vor Hitze umkam.
No he visto el programa; démelo V.	Ich habe das Programm nicht gesehen, geben Sie es mir.
Esa jóven cantatriz promete mucho.	Diese junge Sängerin verspricht viel.
¡Pobre muchacha! la han silbado.	Das arme Mädchen; man hat sie ausgepfiffen.
El pianista N. ejecutó con una destreza sin igual.	Der Pianist N. spielte mit unübertroffener Geläufigkeit.
El segundo concierto será el Juéves.	Das zweite Concert wird Donnerstag sein.

Vocabeln.

el comercio	der Handel	el comerciante / el negociante	der Kaufmann
la compra	der Kauf		
la venta	der Verkauf	el dependiente	der Commis
el recibo	die Quittung	la cuenta	die Rechnung
el flete	die Fracht	el corredor	der Makler
el dinero	das Geld	el acreedor	der Gläubiger
el artículo	der Artikel	el deudor	der Schuldner
el género	die Waare	la deuda	die Schuld
el surtido	das Sortiment	el comprador	der Käufer
la tienda	der Verkaufsladen	el vendedor	der Verkäufer
el almacen	das Magazin	la muestra	die Probe
el seguro	die Versicherung	la letra de cambio	der Wechsel
los gastos	die Spesen	la remesa	die Rimesse
la quiebra	das Falliment	el envío	die Sendung
la factura	die Factur	la feria	die Messe
la caja	die Kiste	el mercado	der Markt
el parroquiano	der Kunde	el pago	die Zahlung
la ganancia	der Gewinn	la plaza	der Platz
la pérdida	der Verlust	el peso	das Gewicht
el interes	der Zins	el producto	das Produkt

XX.

Este caballero, que podia tener como unos treinta años, y se llamaba Don Abel, estaba hospedado en una posada de caballeros, donde ocupaba un cuarto decentemente alhajado. Era un jugador de profesion, y vean Ustedes la vida que hacíamos: por la mañana le picaba yo tabaco para fumar cinco ó seis cigarros, le limpiaba la ropa, iba á llamar al barbero para que le viniese á afeitar, y hecho esto, se marchaba á las casas de juego, de donde no volvia hasta las once ó doce de la noche; pero todas las mañanas ántes de salir sacaba tres reales del bolsillo, y me los daba para que comiese, dejándome libertad para que hiciera lo que se me antojase hasta las diez de la noche, con tal que me hallara en casa cuando volviera él. Estaba muy contento conmigo, y dió órden para que se me hiciese una librea muy bonita, con la cual parecia propiamente un mensajero de comisiones galantes. Tambien yo estaba muy alegre con mi oficio, y en verdad no podia hallar otro que mas se adaptase á mi genio.

Hacia ya casi un mes que pasaba tan buena vida, cuando el amo me preguntó un dia si estaba contento con él, y habiéndole contestado que no podia estarlo mas: Pues bien, me replicó, mañana saldremos para Sevilla á donde me llaman mis negocios. No te pesará el ver aquella capital de Andalucía, pues ya habrás oido muchas veces decir que „quien no ha visto á Sevilla no ha visto maravilla.“ Que me place, respondí yo; estoy pronto á seguir á V. á cualquiera parte del mundo. En el mismo dia el ordinario de Sevilla vino á la posada de caballeros á tomar un gran baul donde estaba la ropa de mi amo, y al siguiente tomámos el camino de Andalucía.

Una y no mas.

I. Me gustan mucho tus ojos,
me gusta mucho tu pelo,
me gusta mucho tu cara,
me gusta mucho tu cuerpo,
todo en tí me gusta mucho
desde la planta al cabello,
pero no te quiero, niña,
y sabrás que no te quiero
„porque no puede una luz
alumbrar dos aposentos."

II. Si no pongo en tí los ojos
es que en otra los he puesto,
es que si me gustas mucho,
me gusta mas la que quiero,
es que yo el corazon pongo
donde pongo el pensamiento,
es que para dos amores
tengo el corazon pequeño,
„es que no puedo adorar
dos corazones á un tiempo." Trueba.

Ay de mi Alhama!

Romanze auf die Einnahme von Alhama (1482).

1. Paseábase el Rey Moro
Por la ciudad de Granada
Desde las puertas de Elvira
Hasta las de Bivarambla.
Ay de mi Alhama!

2. Cartas le fueron venidas
Que Alhama era ganada.
Las cartas echó en el fuego,
Y al mensagero mataba.
Ay de mi Alhama!

3. Hombres, niños y mujeres,
Lloran tan grande pérdida
Lloraban todas las damas
Cuantas en Granada habia.
Ay de mi Alhama!

4. Por las calles y ventanas
Mucho luto parecia,
Llora el Rey como fembra,
Que es mucho lo que perdia.
Ay de mi Alhama!

Año viejo y año nuevo.

No sé porqué se ha de llamar año nuevo al año que sigue al que pasa; un año mas cuenta el niño, cuenta el hombre, y la mujer, y el mundo; con los años nuevos en vez de rejuvenecer los séres, envejecen. Caso raro; la aproximacion del año nuevo, la hora en que pasamos del año viejo al año nuevo, nos llena de alegría, creemos, incautos, que vamos á vivir un año mas, cuando si reflexionamos comprenderemos que el año nuevo es un año menos de vida que nos queda, y que á fuerza de pasar años nuevos, nos convertimos en viejos.

El dia de año nuevo . . . los chinos y los rusos, indios y americanos, salvajes y europeos, todos lo celebran, desde los mas remotos siglos; todos se hacen la ilusion, todos creen que el año nuevo es un año mas de vida; error funesto; el que tiene cuarenta años, con el año nuevo pasa á cuarenta y uno; la que cuenta veinte y nueve se planta en treinta, y apenas hay distancia de una mujer de veinte y nueve años á una de treinta; la mujer de veinte y nueve años es una jóven, á la de treinta se le llama treintona, y siempre que hablan sus amigas y amigos de su edad, siempre dicen—Fulana ya va para los cuarenta; resultado, que le darán con el trascurso del tiempo, los diez años nuevos.

De todos los paises del mundo, Inglaterra seguramente es la nacion que celebra con mas júbilo, con mas pompa, con mas entusiasmo y con mas fé el año nuevo. Lóndres, esa nueva Cartago, cobra nueva vida con el año nuevo, porque espera nuevos negocios, nuevos adelantos, nuevas ganancias, nuevas jugadas de Bolsa, nuevas riquezas, nuevos placeres, nuevas cervezas, nuevos amores y nuevo porvenir.

El año nuevo tiene nuevo invierno, nuevas nieves, nuevos hielos, nueva primavera, nuevas flores, nuevos niños, nuevas mujeres, nuevo estío, nuevas frutas, nuevo otoño, nuevas lluvias, nuevas alegrías, nuevos pesares, nuevas amarguras, nuevas muertes, nuevos nacimientos, nuevos crímenes, nuevos matrimonios, nuevos robos, nuevos suicidios y nuevas guerras.

Los desgraciados esperan el año nuevo ilusos y creidos en que con el año nuevo tendrán nueva fortuna:—veremos el año nuevo qué tal se presenta; —esperemos al año nuevo;—bien venido sea el año nuevo;—yo confio en el año nuevo;—año nuevo vida nueva; esto dice el pobre, esto dice el industrial, el rico, el banquero, la novia que espera casarse, el estudiante que aguarda terminar la carrera, el militar que ansía un nuevo grado, el que ha sufrido pérdidas el año anterior, todo el mundo confia en el año nuevo, el comerciante, el labrador; no hay quien no crea, quien no espere, quien no confie en nuevos placeres, en nuevas alegrías, en nuevas dichas y, en nuevas riquezas.

Y avanza el año nuevo, y toca á su término, y los desengañados, los que han visto deshechas sus ilusiones, desvanecidas sus esperanzas, irrealizables sus negocios, perdidas sus cosechas, destruidas sus fortunas y contrariados sus deseos, exclaman: otro año pasado, otro año corrido, otro año malo; pero no hay que perder la esperanza, aguardemos el año nuevo; y viene el año nuevo, y nuevos desengaños y nuevas desgracias y nuevas amarguras y nuevas pérdidas y nuevas epidemias.

Lo que no comprendo es el porqué de que en Europa, en América, en Asia y en Africa, en todo el mundo se felicitan, el árabe y el ruso, el turco

y el indio, el americano y el chino, el salvaje y el esclavo, el español y el inglés, el francés y el aleman; con tarjetas los europeos, con regalos, con fiestas, con banquetes, con bailes; en unos pueblos se celebra el dia de año nuevo con opíparas comidas de campo; en otros suben á las montañas á ver amanecer el nuevo dia, la nueva luz, el nuevo año; en otros lo celebran encendiendo fogatas y bailando al rededor de las llamas y saltando y brincando por entre el humo y el fuego.

Dos dias hay en cada año que se celebran en España y en Europa con el mismo entusiasmo, con la misma alegría, con la misma fé; el dia de año nuevo y el dia de Reyes. El dia de año nuevo hasta los pobres tiran la casa por la ventana, gastan lo que no tienen, bailan, despilfarran, se emborrachan, se dan de navajazos y duermen en la carcel. Los ricos celebran el año nuevo con suculentos banquetes, las jóvenes echan los estrechos y esperan el año nuevo, nuevos novios, nuevos amantes, nuevos matrimonios; los abogados nuevos pleitos, los avaros nuevas usuras, los jóvenes nuevas conquistas, los empleados nuevos ascensos, las coquetas nuevos escándalos; y hay nuevas comedias y nuevas óperas, nuevas diversiones y nuevos divorcios; y se abren nuevos cafés y nuevas tiendas, y hay nuevas modas, y nuevas casas, y nuevas desgracias, y nuevos disgustos, y nuevos desastres.

El dia de Reyes, los pobres salen á esperarlos; gastan el jornal de la semana en comilonas; con largas escaleras, hachones encendidos, cencerros, tambores, silbidos y gritos corren á esperar los reyes que no vienen nunca Los ricos celebran el dia de Reyes con grandes banquetes, las Córtes con besamanos y los niños ponen en las ventanas y en los balcones los zapatitos y las botitas para que los reyes les echen dulces, y al amanecer recogen mazapanes que sus madres y sus abuelas han metido en los zapatitos y en las botas que los inocentes niños creen venidos como del cielo.

Este es el mundo, y esta es la vida, y tales serán los años nuevos y tal han sido siempre; y cada año nuevo espera á cada individuo un año menos de vida, y la humanidad vé correr los años y aguarda con anhelo el que está por venir, hasta que á fuerza de años nuevos viene la muerte y le arrebata todos los años viejos que cuenta.

La vida parece que dá vida, y lo que dá es la muerte.

Shakespeare lo ha dicho:

To be or not to be, that is the question.

Javier de Ramirez.

Una nueva aplicacion de las lecturas en alta voz.

Lo que es esencialmente bueno parece cada vez mejor, así como parece cada vez peor lo que es esencialmente malo. Siempre que volvemos á ver un buen cuadro, siempre que leemos de nuevo un buen libro, descubrimos en ellos alguna nueva belleza. Así tambien, siempre que volvemos á examinar un pensamiento útil, encontramos en él alguna nueva utilidad.

Esto me ha sucedido á mi con *las lecturas en alta voz*, que no por haberlas recomendado mi hermano, he de escatimar el aplauso que tan buen consejo merece; antes bien quiero contribuir por mi parte á aumentar sus ventajas indicando una que á mi juicio no carece de importancia.

Entre los conocimientos útiles que han de propagar *las lecturas en alta voz*, paréceme que debemos contar el de nuestra lengua y el de nuestra gramática, mirados hasta aquí con sensible indiferencia. ¿Quién no palpa todos los dias el funesto resultado de este descuido? ¿Quién no sorprende frecuentemente, aun en los labios de personas de alta categoría, voces, locuciones y giros que dan bien pobre idea de su instruccion? Pues si muchos personages hablan y escriben con tanta incorreccion, ¿cómo hablará el vulgo?

Importa, pues, y mas de lo que á primera vista parece, el no desperdiciar ocasion de ir corrigiendo las faltas, siquiera las mas frecuentes, que se cometen contra la propiedad del lenguage y las reglas de la gramática. Y para evitar las faltas, lo primero es conocerlas; y para conocerlas, lo mejor es presentarlas de bulto y con toda su deformidad. Así los buenos maestros de ortografía, despues de haber enseñado á sus discípulos cómo se debe escribir, les presentan un escrito lleno de faltas ortográficas. De este modo conoce el discípulo todo lo que ha de evitar, y aprende mas en una hora de este ejercicio que en veinte lecciones de reglas.

Nuestro inmortal Cervantes, en ese libro que durará tanto como el mundo, nos enseña á hablar bien de dos maneras; con su ejemplo, que es bueno, y con el de Sancho, que es malo. En boca de este pone con frecuencia vocablos torpes, locuciones impropias, voces bárbaras, y al corregirle enseña y corrige á muchos de sus lectores. Otros han seguido despues tan buen ejemplo, pero como sus obras no han corrido como el Quijote de mano en mano, las ventajas han sido menores. Pues sígase ese método cuyos buenos resultados ha demostrado la experiencia. ¿Y cómo se ha de seguir? Eso es lo que voy yo á proponer.

Es seguro que en todas las tertulias donde se ha introducido y se introduzca en adelante la costumbre de leer en alta voz, sobrarán personas bastante instruidas en la lengua y en la gramática para conocer y corregir las impropiedades y las incorrecciones que con mas frecuencia se cometen, y será para ellas fácil tarea el escribir cuando menos un pliego á la semana plagado de solecismos y de disparates gramaticales dando por supuesto la preferencia á los mas extendidos entre los paisanos del corrector. No ha de ser este quien lea el pliego sino otro cualquiera, advirtiendo antes á los oyentes que se va á leer un tejido de disparates, y escitándoles á que los denuncie el primero que los conozca. El corrector oirá en silencio la lectura y las observaciones que produzca, y solo usará la palabra en el caso de haber dejado pasar en silencio alguna falta de gramática ó de lenguage. De esta suerte el corrector pierde el carácter odioso de *dómine,* se interesa en este útil ejercicio á toda la concurrencia, y se logra el bien sin herir el amor propio de ninguno.

O mucho me engaña mi buen deseo, ó este pensamiento, sobre ser bueno, es de fácil ejecucion. Temo, sin embargo, que tropiece con un obstáculo, la modestia ó la pereza de las personas aptas para llevarlo á cabo.

Al decir esto, se me ocurre que acaso exclame alguno de mis lectores: „bien podia este buen señor, que tan pagado se muestra de su idea, predicar con el ejemplo y darnos siquiera una plana de disparates."

Y como cuando tenemos ocurrencias de esta especie debemos respetarlas, porque suelen ser la voz de la conciencia, voy á sacudir la pereza, de que en mi calidad de español no estoy exento, y á escribir unos cuantos

Disparates.

—¿Qué noticias hay del tio?

—Malas: ya sabe V. que *goza* de mala salud.

—¡Hombre! ¿qué está V. diciendo? ¿Quién ha podido comprender jamás entre los *goces* la mala salud? La buena, la paz, las riquezas, la fama, etc., pueden y deben ir juntas con el verbo *gozar;* pero lo malo, y nada lo es tanto como la mala salud, está reñido con semejante palabra.

—Pues creo *de* que no he dicho ningun disparate, porque dias pasados se lo oí á un señor de muchas campanillas.

—Bien puede ser, pero, amigo mio, ahora acaba usted de decir otro. ¿A qué viene ese *de*? Quítelo Vd. ahora y siempre, que no hace maldita la falta. Ese verbo no rige semejante preposicion, y no se alcanza cómo ha podido introducirse su uso, por desgracia muy generalizado. Pero volviendo al tio, ¿de qué proviene su falta de salud?

—Bien *se recordará Vd.*

—No, hombre, yo *me acuerdo* ó *recuerdo,* pero no *me recuerdo* de nada.

—Bien: pues ya se acordará V. de que el dia que hubo aquel alboroto con los *ceviles,* le dieron *sendos* palos.

—¿Es posible que debiendo los españoles tantos beneficios á los guardias *civiles*, no sepan muchos llamarlos por su nombre? Pero todavía es peor lo de *sendos.* Dígame Vd. ¿cuántos eran los guardias civiles?

—Tres.

—¿Y cuántos palos le dieron?

—Lo menos veinte.

—Pues entonces no le dieron *sendos* palos, porque siendo tres los guardias, si los palos habian de ser *sendos* no pudieron pasar de tres. Se puede decir muy bien: iban tres guardias civiles con *sendos* palos, es decir, cada guardia civil llevaba un palo. Le dieron los tres *sendos* palos, es decir, cada gnardia le dió un palo. Pero tomar *sendos* por muchos ó fuertes es un disparate de á folio.

—Ya lo sé para otra vez. El caso es que este suceso pasó *desapercibido* y las resultas han sido fatales.

—No lo entiendo. Un suceso podrá no ser notado, reparado, advertido, pero *apercibido* ó *desapercibido*, eso no. Nosotros somos los que podemos estar *apercibidos* ó *desapercibidos* para prevenir ó contrarestar tal ó cual cosa; pero las cosas no pueden pasar á nuestros ojos *desapercibidas.* Y dejando esto á un lado ¿teme V. con fundamento que peligre la vida de su tio?

—Sí, señor: ¡como que me lo escribe el mismo médico! Ya ve V. que no puedo dudar de la *veracidad* de la noticia.

—Comprendo que el médico sea *veraz* ó *inveraz,* es decir, que tenga la buena costumbre de decir la verdad ó la mala de faltar á ella, pero la noticia no tiene que ver con las cualidades y costumbres del médico. Las noticias podrán ser verdaderas ó falsas, pero no pueden ser *veraces* ni *inveraces.*

—Mire V., *yo no me gusta* disputar sobre palabras.

—Pues en ese caso sea V. dócil y no diga jamás *yo no me gusta,* porque es una construccion antigramatical, sino *á mí no me gusta.*—¿Y qué dice el médico?

—Dice que mi tio *debe* morir para fines del mes á mas tardar.

—¡Cáspita! Eso es muy fuerte, eso quiere decir que el tio de V. está

obligado á morir en esa época, y no entiendo de dónde pueda venirle al pobre hombre semejante obligacion.

—Pues así lo dice el médico.

—Pues el médico dice mal.—Mire V. ese hombre cuyo traje está lleno de lodo. Se conoce que se ha caido y se ha manchado. Pues si yo digo „ese hombre ha *debido* caerse en el lodo" digo un disparate, porque felizmente nadie tiene el deber, la obligacion de caerse.

—¿Y cómo se ha de decir?

—Ha debido *de* caerse. ¿Comprende V. bien la diferencia?

—Sí, señor. Pero sea de esto lo que fuere, el hecho es que mi tio se muere y que en aquella casa hay un trastorno y un *desbarajuste* que...

—¿*Desbarajuste*? No, amigo mio, *desbarafuste*.

—Yo no sé lo que va á pasar en muriendo el tio, porque ha de saber V. que mi tio tiene un hijo, *cuyo* hijo está casado con una mujer que llevó en dote una dehesa, *cuya* dehesa no era suya y se ha armado un pleito de mil demonios, y la mujer se quiere marchar con una hermana suya, *cuya* hermana....

—Basta de *cuyos* y *cuyas*. Hay tantas gentes cuya instruccion es superior á la de V. y cuyo descuido llega hasta el punto de no saber usar con propiedad esta palabrita, que no me extraña el verla mal empleada por usted, de cuyos conocimientos en punto á gramática y lengua no he formado muy alta idea.

—Pues, señor, lo mejor será callar, porque está visto que es *muy* dificilísimo el hablar con Vd.

—Como Vd. guste, pero el *muy* está de más.

Y con esto hagamos punto; que si para muestra basta un boton, ya he presentado mas de uno.

Nada mas fácil que presentar á docenas impropiedades é incorrecciones. ¡Se oyen tantos disparates!

Si mi idea es bien acogida no se oirán tantos. De todos modos habrá sido beneficiosa para su autor, porque han de saber los lectores que yo tenia contraido con mi buen amigo el Sr. D. Eduardo Asquerino el compromiso de escribir un articulejo para „La América" y así no solo he salido de él, sino que le habré quitado las ganas de pedir mas artículos á quien por la muestra acaba de probar que solo sirve para escribir disparates.

José de Olózaga.

Escenas Matritenses von Mesonero Romanos.

Madrid á la luna.

I.

„En el silencio oscuro su belleza
desnuda de afeitadas fantasías
le descubre al pintor naturaleza."
Pablo de Céspedes.

Madrid es para mí un libro inmenso, un teatro animado, en que cada dia encuentro nuevas páginas que leer, nuevas y curiosas escenas que observar. Algunos años van trascurridos desde que cansado de estudiar mentalmente en

dicho libro, cedí á la fuerte tentacion de leerle en alta voz, quiero decir, de comunicar al público mis menguadas observaciones; y sin embargo, todavía no encuentro agotada la materia, antes bien los límites del campo que me tracé, cada dia se retiran á mi vista, en términos que primero que el espacio entiendo que han de faltarme las fuerzas para recorrerle.

En esta animada óptica, en este panorama moral, unas veces me ha tocado contemplar sus cuadros á la brillante luz del sol del medio dia, otras al dudoso reflejo del crepúsculo de la tarde; cuándo embalsamados con el suave ambiente de primavera; cuándo entristecidos por las densas nubes invernales; ya inmensos, agitados y magníficos; ya reducidos á límites estrechos y grotescas figuras.

Pero hasta el dia (lo confieso con rubor) no habia parado la imaginacion en uno de los mas interesantes espectáculos, y estaba muy lejos de sospechar que en aquella misma hora en que apagando mi linterna y cerrando el ventanillo, me entregaba tranquilamente á ordenar en mi memoria cualquiera de las escenas anteriores, la naturaleza próvida é infatigable me brindaba con una de las mas interesantes y magníficas, esto es, *Madrid iluminado por la luna.*

Si yo fuera partidario de la escuela rancia, no dejaria de empezar aquí mi narracion por un brillante apóstrofe á la señora Diana, con el *¡Oh tú!* de costumbre, y suplicándola que suspendiendo por aquella noche su rato de bureo con el consabido pastorcillo cazador, tuviese á bien prestarme su influjo y su *rayo macilento* para dibujar un cuadro tan pálido y dormilon como ella misma.

O bien, siguiendo el moderno estilo, me dejaria de apóstrofes y de deidades paganas, y encaramándome á una altura (la de San Blas por ejemplo) miraria dibujarse en el espacio, y á la luz del astro de la noche, las elevadas cúpulas de la capital; mi imaginacion las prestaria vida, y convirtiéndolas en gigantescos mónstruos, miraríalas

„levantarse, crecer, tocar las nubes,“

y dirigir sus fatídicos agüeros al pueblo incauto que se agitaba á sus piés, y que probablemente seguiria tranquilo su camino sin escucharlas ni entenderlas.

Cualquiera de estos dos estremos prestaria sin duda interés á mi discurso, y convertiria hácia él la atencion de mis oyentes; pero así creo en las visiones fantásticas como en las deidades de la mitología, y eso me dan las metamórfosis de Ovidio como los mónstruos de Victor Hugo; porque en la luna solo tengo la desgracia de ver la luna, y en las torres las torres, y en el pueblo de Madrid una reunion de hombres y de calles y de casas que se llama la *muy noble, muy leal, muy heróica, imperial, y coronada villa y córte de Madrid.*

II.

La media noche.

Hacia ya larga media hora que todos los relojes de la capital sonaban sucesivamente las once de la noche. Los hermosos reverberos (una de las señales mas positivas del progreso de las luces en estos últimos tiempos) iban negando sus reflejos y cediendo al nocturno fanal la alta mision de iluminar el horizonte; por manera que el primer rayo de la luna servia de señal al último destello del último farol; combinacion ingeniosamente dispuesta, que honra sobremanera á los conocimientos astronómicos del director del alumbrado. Los encargados subalternos de esta artificial iluminacion, recogian ya

sus escalas y antorchas propagadoras; las tiendas y cafés, entornando sus puertas, despedian políticamente á sus eternos abonados; y los criados de las casas, cerrando tambien sus entradas, dirigian una tácita reconvencion á los vecinos perezosos ó distraidos. Veíase á algunos de estos llegar apresurados á ganar su mansion antes que la implacable mano del gallego se interpusiese entre ellos y la cena; y llegando á la puerta y encontrándola ya cerrada, daban los golpes convenidos, y el gallego no parecia; y volvian á llamar una vez y otra, y se desesperaban grotescamente, hasta que se oia acercar un ruido compaseado, semejante á los golpes de un batan ó á las descargas lejanas de artillería; y eran los férreos piés del gallego que bajaba, y medio dormido aun, no acertaba la cerradura, y apagaba la luz, y se entablaba entre amo y mozo un diálogo interesante y entre puertas, hasta que en fin, abiertas estas, iba desapareciendo en espiral el rumor de los que subian por la escalera.

Los amantes dichosos habian concluido ya por aquella noche su periódica tarea de suspiros y juramentos, y trocaban el aroma de sus diosas respectivas por el grato olorcillo de la ensalada y la perdiz; en el teatro habia muerto ya el último interlocutor, y *Norma* se metia en el simon, y *Antony* tomaba su paraguas para irse á dormir tranquilamente, á fin de volverse á matar á la siguiente noche; el celoso amo de casa hacia la cuotidiana requisa de su habitacion, y se parapetaba con llaves y cerrojos; la esposa discutia con el comprador sobre varios problemas de aritmética referentes á su cuenta; y el artesano infeliz en su buhardilla descansaba tranquilo hasta que viniesen á herir su frente los primeros rayos del sol.

No todo, sin embargo, dormia en Madrid. Velaba el magnate en el dorado recinto de su gabinete, agotando todos los recursos de su talento para llegar á clavar la voluble rueda de la fortuna; velaba el avaro, creyendo al mas ligero ruido ver descubierto su escondido tesoro; velaba el amante, bajo el balcon de su querida, esperando una palabra consoladora; velaba el malvado, probando llaves y ganzúas para sorprender al infeliz dormido; velaba el enfermo, contando los minutos de su agonía, y esperando por momentos la luz de la aurora; velaba el jugador sobre el oscuro tapete, viendo desaparecer su oro á cada vuelta de la baraja; velaba el poeta, inventando situaciones dramáticas con que sorprender al auditorio; velaba el centinela, mirando cuidadosamente á todos lados para dar en caso necesario el alerta á sus compañeros dormidos; velaba el alta deidad en el baile, siendo objeto de mil adoraciones y agasajos; velaba la infeliz escarbando en la basura, para buscar en ella algun resto miserable del festin.

Y sin embargo, en medio de este general desvelo, la poblacion aparecia muda y solitaria; las largas filas de casas eran un fiel trasunto de las calles de un cementerio, y solo de vez en cuando se interrumpia este monótono silencio por el lejano rumor de algun coche que pasaba, por el aullido de un perro, ó por el lúgubre cantar del vigilante, que en prolongada lamentacion esclamaba . . . *¡Las doce en punto! y . . . sereno.*

III.

El sereno.

No se puede negar que la persona de un *sereno* considerada poéticamente tiene algo de ideal y romancesco, que no es de despreciar en nuestro prosáico,

material y positivo Madrid, tan desnudo de edad media, de góticos monumentos y de ruinas sublimes.

Un hombre que, sobreviniendo al sueño de la poblacion, está encargado de conservar su sosiego, de vigilar su seguridad, de conjurar sus peligros, tiene algo de notable y heróico, que no hubieran desdeñado Walter Scott ni Byron si hubieran vivido entre nosotros. Dejemos á un lado el mezquino interes que sin duda le mueve á abrazar tan importante mision; no por ser recompensado con otro mas alto, deja de ser noble la tarea del defensor armado de la seguridad del pais; la del abogado, escudo de la inocencia; la del público funcionario, autorizado servidor de los intereses del pueblo.

Cuando todo el vecindario, abandonando sus respectivas tareas, entrega sus cansados miembros al necesario reposo; cuando los gobernantes abandonan por algunas horas el peso de su autoridad, y los gobernados buscan en el recinto de sus hogares el grato premio de sus fatigas, el uso positivo de sus mas halagüeños derechos, el sereno abandona su modesta mansion, y se arranca á los brazos de su esposa y de sus hijos (que tambien es padre y esposo), viste su morena túnica, endurecida por los vientos y la escarcha, toma su temible lanzon, cuelga á la punta el luciente farolillo y sale á las calles ahuyentando con su vista á los malvados, que le temen como al grito de su conciencia, como al espejo de sus delitos y acusador infatigable de la ley.

Durante su monótono paseo, ora reconoce una puerta que los vecinos dejaron mal cerrada, y les llama para advertirles del peligro; ora sosiega una quimera de gentes de mal vivir, rezagadas á la puerta de una taberna; ya impide con su oportuna llegada la atrevida tentativa de un ratero, y salva y acompaña hasta su casa al miserable transeunte á quien asaltó; ya presta su formidable apoyo al baston de la autoridad para descubrir un garito ó proceder á una importante captura. Noblemente desinteresado en medio de tan variadas escenas, deja gozar de su reposo al descuidado vecino, sin exigirle siquiera el reconocimiento por el peligro de que le ha libertado, por el servicio que acaba de prestarle sin su noticia; y cuando todavía en su austero semblante se notan las señales del combate que acaba de sostener, ó de la tempestuosa escena que acaba de presenciar, alza sus ojos al cielo, mira la luna, muda, quieta, impasible, como su imaginacion; presta el atento oido al reloj que da la hora, y rompe el viento con su voz, esclamando tranquila y reposadamente: *¡La una menos cuarto! y . . . sereno.*

IV.

Paseo nocturno.

No sé si he dicho (y si no, lo diré ahora) que aquella noche, por un capricho que algunos calificarán de estravagante, me habia propuesto acompañar al buen Alfonso, el vigilante de mi barrio, en su nocturno paseo, y que para poder hacerlo con mas libertad, habia creido conveniente aceptar un capoton y un chuzo como los suyos, que me prestó.

No se rian mis lectores de esta trasformacion de mi esterioridad; otras no tan momentáneas, aunque no menos ridículas, vemos y contemplamos todos los dias sin estrañeza; un traje humilde, una corteza grosera, suele á veces encubrir la inteligencia del alma, ¡y cuántas veces un magnífico uniforme suele servir de disfraz á un tronco rudo!

Mi voluntario sacrificio de algunas horas tenia por lo menos un objeto noble. Yo soy un hombre concienzudo y chapado á la antigua, que gusto de estudiar lo que he de escribir, y tratándose ahora de las costumbres de alta noche, creí indispensable una de dos cosas: ó que el sereno se hiciese escritor, ó que el escritor se trasformase en sereno. Lo segundo me pareció mas fácil que lo primero.

Ya habia un buen ratillo que andábamos, sin ocurrirnos cosa que de contar sea, cuando al pasar por bajo de unos balcones de una casa principal, hirió dulcemente nuestros oidos una grata armonía de instrumentos. Alzamos involuntariamente la vista, y al resplandor de la suntuosa iluminacion que despedian las ventanas, vimos dibujarse en la pared de enfrente los fantásticos movimientos de mil figuras elegantes que acompañaban los acordes de la orquesta, encontrándose y separándose á compas. Varios grupos estacionarios é inamovibles, ocupando los balcones, formaban entretenidos episodios en este cuadro interesante y animado, y veíanse circular por la sala multitud de familiares con sendas bandejas, distribuyendo refrescos y confitura; escuchábase el confuso murmullo de mil diálogos interesantes, y sentíase el aroma de cien químicas preparaciones; y todo era risas y algazara, y movimiento y vida, y dulzuras y placer.

El anchuroso portal, decorosamente reforzado con el apéndice del farolon de gala, mirábase henchido de mozos y lacayos que mataban el tiempo cambiando la calderilla á las sublimes combinaciones de la brisca, ó durmiendo al dulce influjo del mosto bienhechor; y á la puerta, varios coches y carretelas demostraban la alta categoría de aquella magnífica concurrencia.

Tengo lo que me basta.

Todos los autores que han tratado de nuestra España han pretendido pintar á su manera el carácter nacional. Conviniendo casi todos, por lo regular, en nuestra poca aficion al trabajo, cada cual ha motivado esta circunstancia en diferente causa. Unos, por ejemplo, dijeron, que era debida á la influencia de un clima ardiente y voluptuoso; otros á la falta de estímulo y galardon; cuál la achacó á orgulloso desden; cuál á invencible pereza.

Tambien yo he solido participar alternativamente de tan distintas opiniones; pero reflexionándolas bien y combinadas en mi imaginacion aquellas causas, me inclino á creer que las que llamamos tales, no son sino efectos, y que este vicio de nuestro carácter consiste en que no participamos de otro vicio mayor, que es el de la ambicion; sin cuyo poderoso estímulo todos los tratados morales ni las leyes civiles son y serán insuficientes para hacer al hombre transigir con la obligacion de trabajar constantemente.

Ahora bien; ¿por qué esta falta de ambicion en los españoles, cualidad escepcional que les distingue entre todos los pueblos de la moderna Europa? ¿Será acaso nacida de virtud ascética que imponga un rígido freno á los desmandados deseos del corazon? ¿Será por filosofía práctica y sincero desengaño de las ilusiones del mundo? ¿Será, en fin, por hallarse todos constituidos en tan feliz situacion que nada tengan que envidiar, nada que trabajar para conseguir?

Reflexionemos, pues, y echaremos de ver que hay algo de todo; de virtud, de filosofía y de bienestar. Me esplicaré.

Hay algo de virtud, porque virtud es aquella dignidad del alma, que otros llamarán arrogancia, que nos hace repugnante la idea de cometer una bajeza; aquel sentimiento de amor propio que nos inclina á amar la independencia; y nos traba la lengua si intentamos dirigir espresiones de lisonja y sumision á otro ser que miramos como igual; aquel invencible tedio con que solemos mirar toda ocupacion con que creamos ver rebajada la dignidad del hombre, toda sujecion que llegue á comprometer su preciada libertad.

Hay algo de filosofía, porque filosofía es la moderacion de los deseos, y la tranquilidad del ánimo, la reduccion de nuestras necesidades al menor término posible, el desprecio de los falsos oropeles, y la uniformidad sistemática, en fin, de nuestro pálido existir.

Hay algo de bienestar; porque bienestar es el hallarnos acostumbrados á la frugalidad y aun la miseria; comer con alegría el pan moreno; vivir contentos en una mezquina habitacion; envolver nuestra descuidada persona en una parda capa, y recibir sentados largas horas el gratuito beneficio de la presencia del sol.

En sociedades mas avanzadas ó mas codiciosas, los hombres se agitan contínuamente para llegar á aumentar la série de sus goces, que muy luego convierten en otras tantas necesidades. Cuál riega con copioso sudor una tierra ingrata, para obligarla á producir variados frutos con que haga mas regalada su existencia; cuál modifica y combina las invenciones de las artes, para cautivar la atencion de un público exigente y caprichoso; hay quien mira blanquear prematuramente sus cabellos á impulsos de largas vigilias, de constantes estudios, para producir una obra que asegure su inmortalidad; hay, en fin, quien sueña con la idea de fijar la atencion del pais, dominar su destino, é imponer el sello de su nombre á la época en que vive.

Ninguno allí está satisfecho con lo presente; todos aspiran á mas grande porvenir; el labrador, el artesano, el comerciante, el escritor, el político; todos se sienten aguijonear por una necesidad dominadora, por un instinto irresistible hácia un *mas allá* que estienda el círculo de sus satisfacciones, que le hagan dejar atras á los que marchan á su nivel.

Y de esta agitacion, y de este movimiento, y de estos vicios, considerados tales á los ojos de la severa filosofía, vienen á resultar sin embargo grandes adelantamientos, y tal vez la riqueza y la prosperidad de una nacion. A la ambicion de los individuos suele deberse la fertilidad y abundancia de los frutos de su suelo, la actividad del comercio, las ingeniosas combinaciones de la industria fabril; el lujo que arranca de la tierra los metales preciosos, hace mover las ponderosas ruedas á impulso del vapor; la vanidad que crea las distinciones y los palacios, suele dar vida y alimentar á las bellas artes, y transforma en parques deliciosos los temerosos yermos y los incultos matorrales; y el amor propio, y el orgullo que presidieron á las tareas del sábio, son capaces de producir las obras inmortales que eternizan su memoria.

Quitad, pues, á una sociedad entera este orgullo, este amor propio, esta ambicion, este lujo, esta vanidad; inspiradla el desprecio de los placeres mundanos, la moderacion y el contento con las mas exíguas necesidades. Veréisla convertir muy luego en un cuerpo raquítico y apocado, en un silencioso yermo en que solo alcance á percibirse de vez en cuando el saludo fatal de los discípulos de San Bruno «*¡Que morir tenemos!*»

No permita el cielo que yo, español por cuatro costados, y amante de

mi patria como el que mas, trate de exagerar hasta este punto su indiferente apatía, ni desconozca los agigantados pasos con que camina ya por la senda de los útiles progresos; pero baste para mi propósito sentar que esta indiferencia existe, y existe aun bastante generalizada para que los estranjeros, interesados fiscales de nuestras acciones, continúen mirándonos con el mismo lente desdeñoso que hasta aquí: á ellos responderá la España moderna con mil acciones generosas, con mil virtudes positivas que prueban sus esfuerzos para luchar contra dos siglos de constante adversidad; responderán las orillas de nuestros mares, las escarpadas cumbres de nuestras montañas, no ya descuidadas ni exentas del peso del arado, ni de la planta del labrador; responderá nuestra industria renaciente, cerrando cada dia la puerta á un artículo de los que antes nos abastecia el estranjero; responderán en fin algunos hombres verdaderamente sábios, á par que modestos, que sin ambicion y sin estímulo trabajan con ahinco para contribuir á la pública felicidad.

Sin embargo, como las leyes y otras causas poderosas formaron las costumbres generales, y estas costumbres no son cosa que pueda variarse en solo un dia, reconozcamos como distintivo todavía bastante característico de las nuestras, aquella apatía ó pereza de que hablábamos al principio; y ya nacida de influencia del clima, ya de consecuencia de las leyes, ya de virtud filosófica, ya de refinado egoismo, combatida sea por las armas del raciocinio, por las del ridículo, si aquellas no fueren suficientes, y persigamos con todas nuestras fuerzas esta exagerada moderacion de deseos, este « *Tengo lo que me basta* » que impide á la mayoría de los españoles trabajar constantemente en mejorar su suerte, en acrecer su fortuna, y prepararse un porvenir mas halagüeño.

¡Tengo lo que me basta! esto dice el mísero labrador, que en toda su vida ha querido escuchar los consejos de la ciencia, que le dicen que variando sus frutos podria doblar su precio, podria habitar una casa mas cómoda; podria abandonar por otro nuevo el vestido que heredó de sus padres; podria entregarse el dia festivo á un halagüeño recreo; podria resistir con confianza á una mala cosecha, una tormenta, una enfermedad ú otra cualquiera desgracia.

¡Tengo lo que me basta! esclama el descuidado jornalero, que cuenta sus necesidades por el valor de su soldada; que mira en sus callosas manos la única garantía de su existencia; sin querer recurrir á su cabeza á buscar los medios de hacerlas valer mas, que reduce todos sus placeres á la ominosa taberna, y mira el término de sus esperanzas en las salas de un hospital.

¡Tengo lo que me basta! prorumpe tambien el atareado doméstico, que regalado con las sobras de la mesa de su señor, hace gustosa cesion de su albedrío, y desoye la voz de su razon que le grita que por sí propio pudiera acaso proporcionarse una situacion independiente y feliz.

¡Tengo lo que me basta! replica el mezquino mercader, no bien ha dado á su comercio alguna clientela, que le asegura una existencia medianamente cómoda; por eso no cambia sus géneros por otros nuevos; por eso no da mayor vuelo á sus especulaciones; por eso en fin no contribuye como pudiera á la riqueza y civilizacion del pais.

¡Tengo lo que me basta! repite el autor á quien sus obras ó sus malos pecados proporcionaron un empleillo ó una herencia regular; y por eso renuncia á la gloria de su nombre, y por eso cesa de estudiar y de instruir á sus seme-

jantes; y deja colgada su péñola y se envuelve y ofusca en la concha de su egoismo.

¡Tengo lo que me basta! claman en coro el elocuente abogado, el famoso médico, á quienes el trabajo de algunos años ó una boda ventajosa aseguraron una módica renta, una pequeña propiedad; y renuncian por ella á su futura fama, á sus progresivos adelantos, y dejan abandonados á sus clientes, y miran á sus enfermos morir á manos de la ignorancia.

¡Tengo lo que me basta! prorumpen el artista, el poeta, que vieron al pueblo entusiasmado aplaudir sus producciones. Y se duermen al lisonjero ruido de los aplausos, y dejan marchitar sus laureles por no acudir á renovarlos alguna vez.

La calle de Toledo.

«Como aquí de provincias tan distantes
concurren, ó por gracia ó por justicia,
diversas lenguas, trajes y semblantes;
»Necesidad, favor, celo, codicia,
forman tumulto, confusion y prisa
tal, que dirás que el orbe se desquicia.»
B. de Argensola.

Pocos dias há tuve que salir á recibir á un pariente que viene á Madrid desde Mairena (reino de Sevilla), con el objeto de examinarse de escribano. Las diez eran de la mañana cuando me encaminé á la gran puente que presta paso y comunicacion al camino real de Andalucía, y ayudado de mi catalejo, tendí la vista por la dilatada superficie para ver si divisaba, no la rápida diligencia, no el brioso alazan, sino la compasada galera en que debia venir el cuasi-escribano.

Poco rato se me hizo aguardar para dejarse ver de los *Angeles acá*, y mucho mas hube de esperar para que llegase á donde yo estaba. Verificólo al fin, vióme mi primo, saltó del incómodo camaranchon, y *pian pian* enderezámos hácia la gran villa, ya acortando el paso para que pudieran seguirnos las siete mulas que arrastraban la galera, ya procurando conservar la distancia conveniente para no ser interrumpidos en nuestra sabrosa plática por la monótona armonía de los cencerros y campanillas de las bestias, de los jaleos y rondeñas de los zagales.

—Y bien, primo mio, ¿qué te parece del aspecto de Madrid?

—Que ze pué desir dél lo que de Parmira, que es *la perla del dezierto;* y oyez, y tuvieron rason zus fundadores en zituarle sobre alturas, porque zinó, con ezte rio, adonde vamos á parar . . .

—Ya te entiendo; pero en cambio tienes aquí este, que si no es gran puente, por lo ménos es un puente grande.

—Zin duda, y aun por ezo he leido yo en un libraco viejo unaz coplillas que disen:

Fuérame yo por la puente
Que lo es sin encantamiento,
En diciembre, de Madrid,
Y en verano, de *Rioseco;*

La que haciéndose ojos toda
Por ver su amante pigmeo,
Se queja dél porque ingrato
Le da con arena en ellos,
La que...

¿Acabarás con tu pintura?—Rason tienez; punto y coma y á otra coza, que ze hase tarde y habremoz de detenernoz en la puerta.—Y con efecto, fué así, porque llegando á esta, y miéntras se verificaba la operacion del registro, se pasó media hora, en la cual no estuvieron ociosos nuestros ojos ni nuestras lenguas.

Mi primo es un mozo, ni bien sabio, ni bien tonto, aunque una buena dósis de malicia tercia entre ambas cualidades, y haciéndole disimular la segunda, le presta ciertos ribetes de la primera; ademas es andaluz, y ya se sabe que los de su tierra tienen la circunstancia de caer en gracia, condicion harto esencial, y en Madrid mas que en otra parte. Hecha esta prevencion acerca de su carácter, no se estrañará que yo desease conocer el efecto que le producian las rápidas escenas que pasaban á nuestra vista, para lo cual, y escitarle hablar, anudé el interrumpido diálogo de esta manera.

—Vas á entrar en Madrid (le dije) por el cuartel mas populoso y animado; desde luego debes suponer que no será el mas elegante, sino aquel en que la corte se manifiesta como madre comun, en cuyo seno vienen á encontrarse los hijos, las producciones y los usos de las lejanas provincias; aquel en fin en que las pretensiones de cada suelo, los dialectos, los trajes y las inclinaciones respectivas presentan al observador un cuadro de la *España en miniatura.*

—Punto ez czte, dijo mi primo, para obzervarle zentados; aprovechemos ezte poyito.

No bien lo habíamos dicho y hecho, cuando llegó una galera guiada por un valenciano tan ligero como su vestido. El iba, venia á todos lados, retozaba con los demas, blandia su vara, ceñia y desceñia su faja, aguijaba las mulas, contestaba á las preguntas del resguardo, y pregonaba de paso las esteras que conducia en su carro. Deseoso yo de que le escuchara mi pariente, trabé conversacion con él, suponiendo curiosidad por conocer los proyectos que le traian á Madrid; y muy luego supimos por su misma boca que pensaba vender sus esteras en un portal durante el invierno; emplear su producto en loza, que venderia por las calles en la primavera; fijarse miéntras el verano en una rinconada para vender horchata; y trasladarse despues á una plazuela para regir durante el otoño un puesto de melones; tales eran los proyectos de este Proteo mercantil.

Poco despues llegaron unos cuantos, que por sus anguarinas, grandes sombreros y alforjas al hombro, calificámos pronto de estremeños; que conducian las picantes producciones que tan buen olor, color y sabor prestan á la cuotidiana olla española. De estos supimos que eran todos parientes y de un mismo pueblo (Candelario), y no pudo menos de chocarnos la semejanza de las facciones de tres de ellos que parecian uno mismo aunque en distintas edades; eran padre, hijo y nieto, y traian á este por primera vez á la capital, por lo cual no cesaban de darle consejos sobre el modo de presentarse

en las casas, encarecer las ventajas del género, y demás, concluyendo con una disertacion choricera capaz de escitar al mas inapetente.

Aun no se habia acabado, cuando nos hallámos envueltos por una invasion de jumentillos alegres y vivarachos que se entraron por la puerta con una franqueza sin igual: traian cada uno dos pellejos, y diciendo que sus conductores eran manchegos, no hay que añadir que los pellejos eran de vino. Los mozos echaron pié á tierra, y dejaron ver sus robustas formas, su aire marcial, espresivas facciones, color encendido, ojos penetrantes; traian todos tremendas patillas, su pañuelo en la cabeza y encima la graciosa monterilla; las varas á la espalda y atravesadas en el cinto. Empezaron luego á contar sus pellejos, mas por desgracia nunca iban de acuerdo con el guarda, pues si este decia veinte, ellos sacaban diez y nueve, y volviendo á contar solo resultaban diez y siete; por último, se fijaron en diez y ocho, pagaron su cuota y echaron á correr.

Otro carromato.—¿De dónde?—De Murcia y Cartagena.—¿Carga?—Naranjas y granadas.—Al ménos es cosa de sustancia.—Ahora van Vds. á probar que la tienen.

—A un lao, zeñorez (esclamó mi primo levantándose), á un laito por amor de Dioz, que viene aquí la gente.—Y decíalo por una sarta de machos engalanados que entraban por la puerta con sendos ginetes encima.

—A la paz de Dios, caballeroz; saludó con voz aguardentosa un viejo que al parecer hacia de amo de los demás.

—Toque esos cinco, paizano—dijo mi primo sin poderse contener—«¿de qué parte del paraizo?»

—De Jaen, replicó con un ronquido el viejo.

—Buena tierra zi no estuviera tan serca de Caztilla.

—Maz cerca eztá del sielo.

—Como que tiene la cara de Dios.

—Y como que zi; pero dejando ezto ¿no me dirá zu mersé (dirigiéndose á mí) de donde han traido czta puerta? porque ó me engañan miz vizualez, ó no eztaba añoz atraz cuando yo eztuve en ezte lugar.

—Así es la verdad, le contesté; porque hace pocos años que se sustituyó este monumento á las mezquinas tapias que ántes daban entrada por esta parte á la capital.

—Ahora (repuso el escribano) la entrada parece mezquina al lado de la puerta.

Aquí llegábamos en nuestra conversacion, cuando se nos dió por sanos y salvos, con lo que pudimos emprender la subida de la calle, alternando nuestras observaciones con las del viejo andaluz. Entre los primeros objetos que la fijaron, fueron la recua de manchegos que habíamos visto en la puerta, los cuales salian de una posada inmediata para repartir los cueros por las tabernas. Mi primo me hizo observar que llevaban veinte pellejos, y acordándonos de los diez y ocho pagados en la puerta, nos persuadimos de que habrian tratado de imitar el milagro de las bodas de Canaan.

Divertíamos así nuestro camino, contemplando la multitud de tiendas y comercios que prestan á aquella calle el aspecto de una eterna feria; tantas tonelerías, caldererías, zapaterías y cofrerías, tantos barberos, tantas posadas, y sobre todo tantas tabernas. Esta última circunstancia hizo observar á mi primo que la aficion al vino debe ser comun á todas las provincias. Yo solo

le contesté que son ochocientas diez y seis las tabernas que hay en Madrid. Engolfados en nuestra conversacion tropezábamos, cuándo con un corro de mujeres cosiendo al sol, cuándo con un par de mozos durmiendo á la sombra; muchachos que corren; asturianos que retozan; carreteros que descargan á las puertas de las posadas; filas de mulas ensartadas una en otra y cargadas de paja que impiden la travesía; aquí una disputa de castañeras; allá una prision de rateros; por este lado un relevo de guardia; por el otro un entierro solemne . . .

Favor á la justicia.—*Requiem æternam.*—*Caballero, una calesa.*—*Vaya usté con Dios.*—*A un lado, la diligencia de Carabanchel.*—*Aceituna buena.*—*Señores, por el amor de Dios.*—*Perdone usté, caballero.*—*No hay de qué*...

Con estas y otras voces, la contínua confusion y demás, mi primo se atolondró de modo que le perdí de vista y tardé largo rato en volverle á encontrar. Por fin pude hallarle, que estaba parado delante de la fuente nueva.

—¿Qué haces ahí parado? le pregunté con algun ceño.

—Qué he de haser, hombre; estoy recordando todo el Buffon á ver zi zaco en limpio qué animalejo ez eze que eztá ahí ensima.—Majadero, ¿no conoces que es el leon?...—Como no lo dice el letrero...—Vamos, vamos.

«*Parador de Cádiz.*»—«*Aquí se sacan muelas á gusto de los parroquianos.*»—«*Se guisa de comer por un tanto diario todos los dias.*»—«*Memorialista, se echan cuentas en todas lenguas.*»—«*Aquí se venden hábitos para difuntos completos.*»—«*Zapatos para hombres rusos hechos en Madrid.*»—«*Aquí se venden sombreros para niños de paja.*»

—¿Qué demonios estás diciendo?—Leo las mueztras, contestó mi primo. —Vaya, déjate de tonterías, y repara que pisas el recinto fatal en que los condenados al último suplicio...—Pacito, primo, que tengo buen humor, y no eztá nada lindo ezo de que me enzeñes la horca antes que el lugar.

Tremendos cartelones.—Teatro del Príncipe.—*El castillo de Staonins-Coyz ó los siete Crímenes.*—Cruz.—*Los asesinos elegantes.*—Sarten.—*Horror y desesperacion,* drama melo-mimo-lóbrego.—Oyez, primo, y ze entretienen los zeñores madrileños con estaz lindesaz?—Qué quieres, ¡el gusto del siglo! . . .—Puez hemoz llegao á un ziglo divertío.

Soberbia perspectiva hase eza iglezia.—Como que es la principal de la córte y dedicada á su santo patrono.—Póngaze en primer lugar en mi libro para visitarla mañana.

A este punto y hora llegábamos, cuando vimos á lo lejos una calesa con la cubierta echada atrás y sentadas en ella dos manolas, con aquel aire natural que las caracteriza. Ni Tito, ni Augusto al volver triunfantes á la capital del orbe pasaron mas orgullosos bajo los arcos que les eran dedicados, que nuestras dos heroinas por el de la Plaza Mayor. Guardapiés amarillos y encarnados, ricas mantillas de sarga y terciopelo sobre los hombros, pañuelos de color de rosa al pecho, cesto de trenzas en las cabezas, y coloreadas las mejillas por el vapor del vino; tal era el atavío con que venian echándose fuera de la calesa, y pelando unas naranjas con un desenfado singular. Aquí de la turbacion de mi provincial; parado delante de la calesa no reparaba su peligro, hasta que una de los manolas:

—Oiga, señor vision (le dijo), déjanos el paso franco.

—¿A dónde van las reinas?

—A perderle de vista.
—Si necesitazen un hombre al eztribo...
—¿Y son así los hombres en su tierra? Jesus, ¡qué miedo!
—Y qué, ¿no me han de dar un poco de naranja?
—Tome el rocin venido.

Y le dirigieron á las narices una cáscara de vara y media; con la cual, y aguijando el caballejo, desaparecieron en medio de la risa general. Yo hube de contener la mia por no irritar al pobre mozo, á quien no me pareció habia gustado el lance; pero me propuse echarle despues un buen sermon. Entre tanto seguímos nuestro camino sin hablar palabra hasta casa, recapitulando ambos lo que habíamos visto y oido; él para aprovecharse de ello, y yo para contarlo aquí.

Gedichte von Goethe,

übersetzt von J. Fernandez Matheu.

El rey de Thulé.

(Der König in Thule.)

Hubo en Thulé un muy querido
Cual respetado monarca
Que cuando en sus mismos brazos
La mujer que tanto amaba
Murió, recibió una copa
Por esta mujer legada...

Copa que fué para el rey
La mas estimable alhaja,
El cuando en ella bebia
De ardientes y tristes lágrimas
Vertía rio abundoso
En la emocion de su alma.

Este rey, cuando la muerte
Sintió encontrarse cercana,
Llamar hizo á su heredero,
Dióle el reino que mandara,
Pero aquella copa de oro
Guardó con profunda calma.

Y cuando los caballeros
En su redor se encontraban
Allí en el régio castillo
Fundado sobre las aguas,
Lloroso bebió por última
Vez en la copa dorada.

Mas luego sus tristes ojos
Fijó en la abierta ventana,
Donde con placer veia
Del mar las tranquilas aguas;
Tomó la dorada copa
Del mar al fondo lanzándola,
La vió caer, cuál las ondas
Rugientes la arrebataban,
Vióla hundirse... y él, entonces.
Al cielo entregó su alma..!

Cancion de los espíritus sobre las ondas.

(Gesang der Geister über den Wassern.)

La leve onda es parecida al alma,
Sube á lo alto si de lo alto viene
Y llégase á la tierra en dulce calma,
Pues siempre varia ley que seguir tiene.

Y si á la rabia del veloz torrente
Oponen los peñascos mole suma,
El se lanza al abismo fieramente
Lanzando en su rugir cándida espuma.

Y si el claro fulgor de la luz pura
So el risco se refracta vagabundo,
Ella tiéndese allí y allí murmura
O se lanza del valle en lo profundo.

O se tiende en la playa ó en florido
Pensil donde se agitan rosas bellas,
Y en su limpio cristal terso y pulido
Se miran retratadas las estrellas.

El viento es de la onda, no os asombre,
Un amante que espumas le dá atento...;
¡Tú eres cual la onda, alma del hombre!
¡Y tu destino humano, cual el viento!

Gedichte von Schiller,

überfetzt von J. Fernandez Matheu.

El poder de las mujeres.

(Die Macht der Frauen.)

¡Oh mujeres...! Grande influjo
Ejerceis con vuestras gracias,
Los artificios no suplen
Lo que en la natura falta...
De los hombres es la fuerza,
Con sus brazos ellos guardan
Las leyes, mas las mujeres
Con sus gracias avasallan.
Algunas se distinguieron
Por sus heróicas hazañas
Y tambien por el talento
Y grandeza de sus almas.
Pero siempre es la belleza
Su corona mas preciada;
Esa belleza que reina
Donde quiera que se halla,
Pues do quier para reinar
Mostrarse solo le basta...!

Extasis.

(Extase, an Laura.)

¡Oh Laura! Cuando clavas
Tus ojos en los mios,
Parece que traspaso
Del mundo el limitado poderío;
Parece que yo irradio
Con el fulgor del disco,
Del sol que en primavera
Sus rayos lanza desde escelso sitio.

Y cuando en tus pupilas
Impreso me diviso,
Parece que las auras
De un cielo puro con placer respiro,
Y si en tus labios suenan
Palabras ó suspiros,
Escucho los acentos
De arpa celeste que halagó mi oido.

Y si la danza mueve
Tus piés antes tranquilos,
Yo sueño en los Amores
Que en torno tuyo forman raudos giros,
Y cual si un nuevo Orfeo
Las piedras y los riscos
Despierta con su canto,
Escucho el murmurar del bosque umbrío.

Si fulguran tus ojos
De amor rayo divino,
Dan alma á los peñascos
Y vida al mármol yerto endurecido:
Y cuando en tus pupilas
Los ojos tengo fijos
Comprendo que verdades
Son los que mi alma interpretó delirios.

Á Sevilla.

Bella ciudad de mis ensueños de oro,
llena de aromas, músicas y luz,
de altos prodigios sin igual tesoro,
edén del moro, amor del andaluz.

¿Quien no bendice tu azulado cielo,
dó vierte el rojo sol de fuego un mar,
que enciende el aire y que fecunda el suelo
y hace el humano pecho palpitar?

En tus calles y plazas y vergeles
se respira una atmósfera de amor,
formada de azahares y claveles
y dulces rosas de fragante olor.

Con majestad sublime se levanta
tu magnífica y santa catedral:
tiene en el suelo su gigante planta
y en las nubes su frente colosal.

Su Giralda parece que se eleva
al cielo, de los ángeles en pos;
ella tras sí mi pensamiento lleva
en raudo vuelo hasta los piés de Dios.

Pueblan tu Alcázar sombras encantadas
que recuerdan historias de placer:
bellas mujeres, hechiceras hadas,
que vagan en sus salas por do quier.

Tienes cuadros escelsos de Murillo,
el artista poeta y soñador,
que al firmamento azul robó su brillo,
sus vagorosas nubes, su vapor:

Que en éxtasis profundo y sobrehumano,
con la gloria de Dios llegó á soñar,
y supo, con prestigio soberano,
sus misterios al lienzo trasladar.

Como un amante que feliz suspira
te acaricia el gentil Guadalquivir:
en su corriente espléndida se mira
reflejado tu cielo de zafir.

Bella ciudad, el brazo del destino
pronto lejos de tí me llevará,
porque soy un errante peregrino
que marcha sin saber á dónde va;

Pero tu dulce y mágica memoria
siempre dentro del alma guardaré:
en el oscuro libro de mi historia
tu nombre con amor escribiré:

Y volviendo, dó quiera que me halle,
los ojos hácia tí, y el corazon,
diré: si el mundo de dolor es valle,
aun hay tierra feliz de promision.

Joaquin de Fuentes Bustillo.

La cita á la madrugada.

No hay pena, no hay dolor, hermosa mia,
que yo no arrostre por tus lindos ojos:
esclavo viviré de tus antojos
en tanto que á mi amor tu amor sonría.

Preso en tus blandos lazos noche y dia,
bebiendo el néctar de tus lábios rojos,
¿cómo sentir los pérfidos abrojos
que del mundo falaz cubren la via?

Adorarte y no mas; este es mi oficio,
y no hay afecto ni pasion profana
que no venza mi amor en tu servicio.

Mas ¡soy flaco mortal, hermosa Juana!
pídeme de mi sangre el sacrificio
y déjame dormir por la mañana.

A. García Gutierrez.

Hombres y niños.

Casi todos los niños
que están durmiendo,
parece que se rien
allá, entre sueños.
Pero se observa,
que casi todos lloran
cuando despiertan.

Sueño las ilusiones
son en la vida;
y mientras las tenemos
tenemos risa.
Pero al perderlas,
lloramos como niños
que se despiertan.

Constantino Gil.

Byron. ¡Adios!

Übersetzt von L. García de Luna.

¡Adios!... Si llega al cielo desde el mundo
ferviente una oracion,
esos espacios cruzará mi acento
y llevará tu nombre al firmamento
mi dolorida voz.
¡Hablar!.. ¡llorar!.. ¡gemir!.. ¡Vano consuelo
para tanto dolor!
Quien en la cárcel tenebrosa, oscura,
muere ignorado, sabe la amargura
de la palabra ¡Adios!

¡Mudos mis lábios y mis ojos secos!...
Solo en mi corazon
se despiertan tormentos infernales
que por haberlos en el tuyo iguales
conocemos tú y yo.
Mi alma no puede murmurar las quejas
que arranca la pasion...
Vanos fueron, mi bien, nuestros amores...
lo siento... como siento los dolores
de la palabra ¡Adios!

Mi dama.

Licio, si quieres saber
Cuál es la bella sin par
Que en amor mi pecho enciende
Y esculpida en él está,
Oye: pintártela quiero;
Y de inflexible metal
Tu corazon es formado,
O tú la conocerás.

Erguida lleva la frente
Que nunca supo inclinar,
Ni á los encantos del oro,
Ni á la lisonja venal.
No adorna el negro cabello
Con las perlas del Catay,
Y antes la encina le anuda
Que el nardo y el arrayan.

Es hechicera su boca
Por hermosa y por veraz;
Grandes, rasgados sus ojos
Y atrevido su mirar.
Vence su pié en ligereza
Al Austro y al Vendabal:
Su talle esbelto y airoso
Desdeña el peto falaz.
Su mano, blanda y süave
A quien amante la da;
Tambien la lanza guerrera
Sabe robusta empuñar.
Verde manto prende al hombro,
Y apenas leve cendal
Cubre su nevado seno
Que esconde ardiente volcan;
Y aunque sus formas celestes
No cuida de recatar,
Es puro candor en ella
Lo que en otras liviandad.
Adoradores sin cuento
Sacrifican en su altar,
Y aunque á todos corresponde,
Nadie envidia á su rival.
Sabe, cual otro Proteo,
Mil y mil formas trocar;
Que, á fuer de hembra, es caprichosa,
Y, á fuer de potente, audaz.
Ora á Belona imitando
Se ciñe el casco marcial;
Ora Minerva la brinda
Con el ramo de la paz.
Ora la embriaga y la ciega
El aplauso popular,
Y cambia la dulce oliva
Por el tirso bacanal.
Niña siempre por instinto,
Bien que adulta por la edad,
Si no la guian, se pierde;
Sin firme apoyo, caerá.
Mas la celan dos hermanas
De mayor autoridad.
¡Plegue al Cielo que las dos
No la abandonen jamás!
Una es de las grandes almas
Idolo, á veces fatal;
La otra forma los lazos
De la humana sociedad.
¡Venturosa la nacion
Dó las tres unidas van!
Que sin *Gloria* y sin *Justicia*
¿Qué vale la *Libertad*?
Mas ya la nombré; ya sabes
Cuál es la bella sin par.
Que enciende en amor mi pecho
Y esculpida en él está.

Manuel Breton de los Herreros.

Druck von F. A. Brockhaus in Leipzig.

